

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2007

Einzelplan 17

Allgemeine Finanzverwaltung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
	Vorwort	4
Abschnitt Finanzverwaltung		
01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	5
02	Beihilfen und Zuwendungen	24
04	Landesvermögensverwaltung	35
05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	49
06	Bürgschaften im Wohnungswesen	63
18	Versorgung	79
	Abschluss des Abschnitts Finanzverwaltung	94
Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich		
	Allgemeines	96
20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	101
24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	129
25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	139
27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	149
30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	161
32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	183
36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	209
41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	233
	Abschluss des Abschnitts Kommunaler Finanzausgleich	254
Abschnitt Zuweisungen an Gemeinden (GV)		
50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap. 17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	257
52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	267
	Abschluss des Abschnitts Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	278
	Abschluss des Einzelplans 17	280
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	282
Anlagen		
	Bezeichnung	Seite
I.	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	283
II.	Wirtschaftsplan des Hessischen Investitionsfonds	284
III.	Beteiligungen des Landes Hessen	288

V o r w o r t z u m E i n z e l p l a n

A. Grundzüge über den Aufbau des Planes

Im Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung erscheinen alle Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig (Ressort) zugeordnet sind.

Er enthält insbesondere die Verteilung der Lasten und der Steuerquellen zwischen dem Bund und den Ländern, den Finanzausgleich zwischen dem Land und den Gemeinden (Gemeindeverbänden) sowie die Verpflichtung des Landes an den Lastenausgleichfonds und die Finanzierung des Datenverbundes, die Einnahmen und Ausgaben des allgemeinen staatlichen Vermögens. Es sind die Ausgaben für den Schuldendienst des Landes und die mit dem Schuldendienst zusammenhängenden Einnahmen veranschlagt. Schließlich sind die Kreditmarktmittel des Landes in Kap. 17 01 zentral veranschlagt.

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 17		2007	2006
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	15 604 115 000	15 006 160 000
1	Eigene Einnahmen .	739 409 000	1 125 686 400
2	Übertragungseinnahmen	141 994 200	118 743 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	4 556 810 100	4 420 546 800
Gesamteinnahmen		21 042 328 300	20 671 136 300
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	454 910 000	454 910 000
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	8 698 000	7 598 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	4 377 161 400	4 329 696 700
6	Übertragungsausgaben	5 219 659 300	4 644 753 700
7	Bausausgaben	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	692 357 400	663 410 500
9	Besondere Finanzierungsausgaben	361 517 100	864 027 700
Gesamtausgaben		11 114 303 200	10 964 396 600
Zuschuss / Überschuss		9 928 025 100	9 706 739 700

C. Personalsoll des Einzelplan 17

	Stellen			
	2007	davon Leerstellen	2006	davon Leerstellen
Beamte und Richter	—,—	—,—	—,—	—,—
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	—,—	—,—	—,—	—,—
Angestellte	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Arbeiter	—,—	—,—	—,—	—,—
davon Auszubildende	—,—		—,—	
Zusammen	—,—	—,—	—,—	—,—

D. Neue Verwaltungssteuerung (NVS)

Ab dem Haushaltsjahr 2000 soll bis zum Jahr 2008 die bisherige kamerale Haushaltsführung auf eine ergebnisorientierte Haushaltssteuerung (Produkthaushalt) umgestellt werden. Die neue Haushaltssteuerung beruht auf der doppelten Buchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung sowie entsprechendem Controlling und sieht eine leistungsorientierte Mittelzuweisung mit dezentralen Kostenbudgets und dezentraler Kostenverantwortung vor.

Im Einzelplan 17 wurde ab dem Haushaltsplan 2005 ein Förderbuchungskreis 2520 mit den Förderkapiteln 17 05, 17 06 und 17 20 bis 1752 eingerichtet.

Die übrigen Kapitel (17 01, 17 02, 17 04 und 17 18) werden weiter auf kameraler Basis budgetiert.

Einzelheiten sind in der von der Landesregierung festgelegten Staffelpassung geregelt. Danach beginnt der Einzelplan 17 zum 1. Januar 2005 mit der kaufmännischen Buchführung (Produktivsetzung).

E. Zielsystem des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen

Oberziel

Alle Produkte des Geschäftsbereichs des Ministeriums der Finanzen (die Einzelpläne 06, 17 und 18) dienen der Umsetzung von Fachzielen, die zu einem Oberziel zusammengefasst werden. Das Oberziel lautet:

"In seiner Finanzpolitik lässt sich Hessen von der Verantwortung für heutige und kommende Generationen mit dem Ziel leiten, letztere nicht stärker zu belasten, als es eine verantwortungsbewusste finanzielle Konsolidierungspolitik erlaubt. Im Interesse der Zukunftsfähigkeit des Landes sichert das Finanzministerium Einnahmen, konsolidiert die Ausgaben und betreibt eine zukunftsorientierte Finanz- und Haushaltspolitik, die auch Raum für Schwerpunktinvestitionen lässt. Diese umfasst einen umsichtigen Umgang mit dem Landesvermögen, einen soliden Kommunalen Finanzausgleich und eine Mitwirkung an einem effizienten und gerechten Steuersystem."

Die Produktkosten ergeben sich aus den Leistungsplänen, die Teil der in den einzelnen Kapiteln dargestellten Wirtschaftspläne sind.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2007	2006	2005
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR
Normsetzung	–	–	–
Fach- und Vollzugssteuerung	–	–	–
Politikgestaltung und -vermittlung	–	–	–
Anfragen aus dem Parlament	–	–	–

Fachziele	Plankosten	Plankosten	Istkosten
	2007	2006	2005
	1.000 EUR	1.000 EUR	1.000 EUR

Die Produkte des Einzelplans 17 sind in die jeweiligen Zielsysteme der Geschäftsbereiche wie folgt integriert:

in den Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen (Einzelplan 06)
die Produkte 1 und 3 bis 5 dem Fachziel 1, das Produkt 2 dem Fachziel 5 und die Produkte 7 bis 13 und 44 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Sport (Einzelplan 03)
das Produkt 17 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Kultusministeriums (Einzelplan 04)
das Produkt 18 dem Fachziel 1

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (Einzelplan 15)
das Produkt 19 dem Fachziel 7 und das Produkt 20 dem Fachziel 4

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (Einzelplan 07)
die Produkte 22 bis 24 und 45 dem Fachziel 6

in den Geschäftsbereich des Sozialministeriums (Einzelplan 08)
die Produkte 26 bis 31 dem Fachziel 2 und die Produkte 34 bis 37 dem Fachziel 7

in den Geschäftsbereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz (Einzelplan 09)
das Produkt 38 dem Fachziel 3, das Produkt 39 dem Fachziel 9 und das Produkt 41 dem Fachziel 1

F. Wesentliche Änderungen gegenüber dem Vorjahr:

Keine.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Zu Kapitel 17 01:

Die Ansätze der Steuereinnahmen orientieren sich an den Ergebnissen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 02. bis 03. November 2006 und berücksichtigen darüber hinaus das voraussichtliche IST des Jahres 2006.

E I N N A H M E N

Von den Steuereinnahmen dürfen Zinsen auf Anfechtungsansprüche bei Insolvenzverfahren abgesetzt werden.

Steuern und steuerähnliche Abgaben

A. Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteil)

Zu Titel 011 01 bis 014 02, 015 01, 016 01, 017 01, 018 01 und 018 02:

Bund und Länder sind nach Art. 106 GG am Aufkommen der Steuern vom Einkommen je zur Hälfte beteiligt. Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz i.d.F. vom 4.4.2001 (BGBl.I S. 483), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.04.2006 (BGBl.I S. 1090), erhalten die Gemeinden vorweg 15 v.H. des Aufkommens an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer sowie 12 v.H. des Aufkommens aus dem Zinsabschlag.

Die bei den Titeln 011 02, 014 02 und 018 02 veranschlagten Zerlegungsbeträge sind nach dem Zerlegungsgesetz i.d.F. vom 6.8.1998 (BGBl.I S. 1998), zuletzt geändert am 15.12.2003 (BGBl.I S. 2670), an andere Bundesländer abzuführen. Die Gemeinden sind an der Zerlegung der Lohnsteuer mit 15 v.H. und des Zinsabschlags mit 12 v.H. beteiligt; der Rest entfällt zu je 50 v.H. auf Bund und Land.

Bei den Gemeinschaftsteuern wird von folgendem hessischen Gesamtaufkommen ausgegangen. Die in Spalte 6 der nachstehenden Aufstellung genannten Einnahmebeträge sind als Landesanteile veranschlagt.

Titel	Gesamt- aufkommen 1000 EUR	Anteil des Bundes		Anteil des Landes Hessen		Anteil der hessischen Gemeinden	
		v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR	v.H.	1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
011 01 1)	14.682.400	42,5	6.240.000	42,5	6.240.000	15	2.202.400
011 02	-1.741.200	42,5	-740.000	42,5	-740.000	15	-261.200
012 01 2)	1.529.400	42,5	650.000	42,5	650.000	15	229.400
013 01 2)	1.900.000	50	950.000	50	950.000	-	-
014 01 2)	2.700.000	50	1.350.000	50	1.350.000	-	-
014 02	-270.000	50	-135.000	50	-135.000	-	-
017 01	347.200	42,11	146.200	57,89	201.000	-	-
018 01	3.113.600	44	1.370.000	44	1.370.000	12	373.600
018 02	-2.090.900	44	-920.000	44	-920.000	12	-250.900

1) Nach Abzug von Erstattungen für Kindergeld an das Bundeszentralamt für Steuern.

2) Nach Abzug von Erstattungen aus Doppelbesteuerungsabkommen u.ä. an das Bundeszentralamt für Steuern.

Beträge teilweise gerundet.

011 01	911	Lohnsteuer - ohne Zerlegung	6 240 000 000	6 095 000 000	5 991 933 539
011 02	911	Lohnsteuer - Zerlegung	-740 000 000	-770 550 000	-780 229 003
012 01	911	Veranlagte Einkommensteuer	650 000 000	590 000 000	330 880 969
013 01	911	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Zinsabschlag)	950 000 000	1 080 000 000	778 604 953

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR
014 01 911 Körperschaftsteuer - ohne Zerlegung		1 350 000 000	1 365 000 000	369 587 074
014 02 911 Körperschaftsteuer - Zerlegung		-135 000 000	-49 510 000	2 600 677
015 01 911 Umsatzsteuer		3 250 000 000	2 730 000 000	2 833 311 286

Erläuterungen:

Zu 015 01 und 016 01

Seit 1998 sind die Gemeinden nach § 1 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetz (FAG) vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3956), zuletzt geändert am 29.06.2006 (BGBl. I S. 1402), mit einem Anteil von 2,2 v.H. an den Steuern vom Umsatz -nach Abzug eines Vorabanteils des Bundes- beteiligt.

Bis 2006 beträgt der Vorabanteil des Bundes 5,63 v.H. und dient ausschließlich als Finanzierungszuschuss zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Ab 2007 wird zunächst ein weiterer Vorabanteil des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit zur Finanzierung der Senkung des Beitragssatzes zur Arbeitslosenversicherung abgeführt. Vom verbleibenden Rest wird dann der Finanzierungsanteil der Rentenversicherung ermittelt und anschließend der Gemeindeanteil.

Der Länderanteil am Aufkommen der Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer nach § 1 Abs. 1 FAG beträgt bis 2006 50,4 v.H., 2007 50,32 v.H. und ab 2008 50,3 v.H.

Aus dem Umsatzsteueraufkommen leisten die Länder seit 2005 einen Festbetrag an den Bund. Davon entfällt ein Teil auf die Kompensation des Bundes auf Grund dessen Übernahme des Schuldendienstes für den Fonds "Deutsche Einheit" und ein Teil auf den West-Ost-Ausgleich im Rahmen von Hartz IV an den Bund.

Die Berechnungsschritte im Einzelnen zeigt folgende Tabelle:

Jahr	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Beitrags- senkung Arbeitslosen- versicherung v. H.	Vorabanteil Bund zur Finanzierung Zuschuss zur Renten- versicherung v. H.	Gemeinde- anteil v. H.	Länder- anteil v. H.	Festbeträge	
					Länder an Bund	
					Neuordnung Finanz- ausgleich 1000 EUR	West-Ost- Ausgleich Hartz IV 1000 EUR
1	2	3	4	5	6	7
1999	–	5,63	2,20	49,50	–	–
2000	–	5,63	2,20	49,75	–	–
2001	–	5,63	2,20	49,75	–	–
2002	–	5,63	2,20	50,40	–	–
2003	–	5,63	2,20	50,40	–	–
2004	–	5,63	2,20	50,40	–	–
2005	–	5,63	2,20	50,40	1.322.712	1.000.000
2006	–	5,63	2,20	50,40	1.322.712	1.000.000
2007	3,89	5,15	2,20	50,32	1.262.712	1.000.000
2008	4,42	5,05	2,20	50,30	1.262.712	1.000.000
2009	4,45	5,05	2,20	50,30	1.262.712	1.000.000
2010	4,45	5,05	2,20	50,30	1.262.712	–

015 02 911 Umsatzsteuerkürzung zugunsten des Fonds "Deutsche Einheit"		–	–	-229 999
---	--	---	---	----------

Erläuterungen:

Der Beitrag der Länder und ihrer Kommunen zu den Zuschüssen, die vom Bund an den Fonds "Deutsche Einheit" zu leisten sind, wird nach § 6a des Gesetzes über die Errichtung eines Fonds "Deutsche Einheit" vom 25.6.1990 (BGBl. II S. 518, 533), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 20.12.2001 (BGBl. I S. 3955), ab 2005 im Rahmen der Neuordnung des Finanzausgleichs voll vom Bund übernommen.

016 01 911 Einfuhrumsatzsteuer		1 300 000 000	1 180 000 000	1 034 819 020
--------------------------------------	--	---------------	---------------	---------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 015 01.

017 01	911 Gewerbesteuerumlage	201 000 000	210 000 000	202 351 818
--------	-------------------------------	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Die Gemeinden führen nach § 6 Abs. 3 des Gemeindefinanzreformgesetzes eine Gewerbesteuerumlage an Bund und Land ab, deren Bemessungsgrundlage in Abs. 2 geregelt ist.

Der Vervielfältiger für den Bundesanteil beträgt für 2005 19 und ab 2006 16 v.H.-Punkte.

Der Vervielfältiger für den Landesanteil beträgt unter Berücksichtigung von Abs. 4 für 2005 25 und ab 2006 22 v.H.-Punkte.

017 02	911 Erhöhte Gewerbesteuerumlage	319 000 000	350 000 000	299 255 847
--------	---------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Als Teil ihres Finanzierungsbeitrags zur Neuordnung des Länderfinanzausgleichs führen die Gemeinden nach § 6 Abs. 3 und 4 des Gemeindefinanzreformgesetzes seit 1995 eine Umlage in Höhe von 29 v.H. der Bemessungsgrundlage an die Länder ab. Nach § 6 Abs. 5 und den Verordnungen zur Festsetzung der Erhöhungszahlen vom 28.11.2003 (BGBl. I S. 2444) und vom 27.09.2005 (BGBl. I S. 2905) erhöht sich der Umlagesatz als Beitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" in den Jahren 2005 um 8 v.H.-Punkte, 2006 um 7 v.H.-Punkte sowie 2007 nach einem Referentenentwurf des BMF vom August 2006 voraussichtlich um 6 v.H.-Punkte.

Die Einnahmen aus der erhöhten Gewerbesteuerumlage verbleiben voll dem Land. Hinweis auf Titel 015 02.

017 03	911 Abrechnung der erhöhten Gewerbesteuerumlage	—	-28 200 000	28 108 000
--------	---	---	-------------	------------

Erläuterungen:

Ausgleichsbetrag aus der Ist-Abrechnung der kommunalen Beiträge zu den Folgekosten der Deutschen Einheit jeweils für das zweitletzte Jahr (letztmalig für 2004 in 2006). Aufgrund der Änderungen beim Länderfinanzausgleich und der Neuordnung der Finanzierung des Fonds "Deutsche Einheit" entfällt ab 2005 die Feinabstimmung der kommunalen Beiträge.

018 01	911 Zinsabschlag - ohne Zerlegung -	1 370 000 000	1 298 600 000	1 199 874 663
--------	---	---------------	---------------	---------------

Erläuterungen:

Bund und Länder sind nach dem Zinsabschlaggesetz vom 09.11.1992 (BGBl. I S. 1853) am Aufkommen aus dem Zinsabschlag je zur Hälfte beteiligt. Nach § 1 des Gemeindefinanzreformgesetzes erhalten die Gemeinden vorab 12 v.H. des Aufkommens.

018 02	911 Zinsabschlag - Zerlegung	-920 000 000	-902 720 000	-854 608 689
--------	------------------------------------	--------------	--------------	--------------

Summe A (011 01 bis 018 02)

13.835.000.000 13.147.620.000 11.436.260.155

B. Reine Landessteuern

051 01	911 Vermögensteuer	3 000 000	8 500 000	2 335 084
--------	--------------------------	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Restaufkommen. Seit dem Veranlagungsjahr 1997 wird die Vermögensteuer nicht mehr festgesetzt, da die Rechtsgrundlage entfallen ist.

052 01	911 Erbschaftsteuer	345 000 000	330 000 000	415 696 514
--------	---------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
053 01 911	Grunderwerbsteuer	—	—	-31 501
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Einnahmen aus der Besteuerung von Erwerbsvorgängen nach dem bis 31.12.1982 geltenden Grunderwerbsteuerrecht.				
053 02 911	Grunderwerbsteuer	—	—	74 107
Erläuterungen:				
Restaufkommen. Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz vom 17.12.1982 (BGBl. I S.1777) mit Steuersatz 2 v.H. Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.				
053 03 911	Grunderwerbsteuer	515 000 000	595 000 000	409 971 627
Erläuterungen:				
Steuereingänge nach dem Grunderwerbsteuergesetz i.d.F. vom 26.02.1997 (BGBl. I S. 418), zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329), mit einem Steuersatz von 3,5 v.H. Hinweis auf Kap. 17 01 - 613 01.				
054 01 911	Kraftfahrzeugsteuer	675 000 000	685 000 000	679 623 606
055 09 911	Totalisatorsteuer	500 000	500 000	350 143
Vgl. Vermerk bei Titel 685 09.				
056 01 911	Andere Rennwettsteuern	—	—	97 627
057 01 911	Lotteriesteuer - ohne Zerlegung -	128 000 000	135 000 000	136 052 045
Erläuterungen:				
Lotteriesteueranteil an der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinschaftlich durchgeführten Süddeutschen Klassenlotterie und Aufkommen aus anderen Lotterien, insbesondere Sportwetten (Fußballtoto und Oddset-Wetten), Zahlenlotterien (Lotto und Keno) und Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 und Plus 5) sowie der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen. Seit Haushaltsjahr 2004 einschl. Aufkommen aus der bisher getrennt veranschlagten Sportwettsteuer. Der Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie ist bei Kap. 17 04 - 123 01, der Überschuss aus den Sportwetten, dem Zahlenlotto und der Zusatzlotterien bei Kap. 17 01 - 123 02 und der Überschuss der Staatlichen Losbrieflotterie Hessen bei Kap. 17 01 - 123 07 ausgebracht.				
057 02 911	Lotteriesteuer - Zerlegung	1 500 000	50 000	1 129 635
Erläuterungen:				
Gebucht wird die aus der gewerblichen Spielvermittlung erwartete und nach dem Gesetz vom 18.05.2004 zu dem Staatsvertrag über die Regionalisierung von Teilen der von den Unternehmen des Deutschen Lotto- und Totoblocks erzielten Einnahmen auf Hessen entfallende Lotteriesteuer.				
059 01 911	Feuerschutzsteuer - ohne Zerlegung -	46 500 000	38 600 000	43 899 632
Erläuterungen:				
Zu 059 01 und 059 02				
Aufkommen und Zerlegung nach dem Feuerschutzsteuergesetz vom 10.01.1996 (BGBl. I S. 18), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 09.12.2004 (BGBl. I S. 3329). Seit 2003 getrennte Veranschlagung von Bruttoaufkommen und der Zerlegung an andere Bundesländer. Zur Verwendung der Feuerschutzsteuer vgl. Kap. 03 19 (Brandschutz) und Kap. 03 01 (Katastrophenschutz).				
059 02 911	Feuerschutzsteuer - Zerlegung	-20 000 000	-2 850 000	-32 643 681

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 059 01.

061 01	911	Biersteuer	27 000 000	28 000 000	26 395 727
069 01	911	Sonstige Steuern	—	—	—
Summe B (051 01 bis 069 01)			1.721.500.000	1.817.800.000	1.682.950.565

Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

093 01	911	Spielbankabgabe der Spielbankunternehmen im Land Hessen	47 615 000	40 740 000	47 600 949
		Vgl. Vermerk bei Titel 633 01.			

Erläuterungen:

Gemäß § 3 Abs. 2 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), beträgt die Spielbankabgabe bei einem Bruttospielertrag der Spielbanken bis 25 Mio. EUR 50 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 55 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 60 v.H. des Bruttospielertrags.

Die Spielbankabgabe für den Zweigspielbetrieb der Spielbank Kassel in Bad Wildungen und das Internetspiel der Spielbank Wiesbaden wurde gem. § 3 Abs. 2 Satz 2 des Spielbankgesetzes um 20 v.H. ermäßigt.

Für die Spielbank im Transitbereich des Flughafens Frankfurt a.M. wurde gem. § 3 Abs. 2 Satz 3 des Spielbankgesetzes die Spielbankabgabe in Höhe von 10 v.H. der Bruttospielerträge festgesetzt.

Die Spielbankabgabe für die Spielbank Kassel wurde ab 01.07.2006 bis 30.06.2008 um 20 v.H. und ab 01.07.2008 bis 31.08.2011 um 10 v.H. ermäßigt, da die Spielbank ab diesem Zeitpunkt ihren Standort von Schloss Wilhelmshöhe in die Kurfürstengalerie in der Innenstadt verlegt hat.

Erwartete Spielbankabgabe bei:

1.	der Spielbank Bad Homburg v.d.H.	18 550 000	EUR	
2.	der Spielbank Kassel.	3 900 000	EUR	
3.	der Spielbank Wiesbaden	24 425 000	EUR	
4.	dem Zweigspielbetrieb Bad Wildungen	450 000	EUR	
5.	der Spielbank Frankfurt am Main im Transitbereich des Flughafens Frankfurt	290 000	EUR	
Zusammen		47 615 000	EUR	

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

neu					
112 02	061	Geldstrafen und Geldbußen	11 800 000	—	—

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 06 04 umgesetzt (Vergleichszahlen: Ansatz 2006 11 500 000 EUR, Ist-2005 11 017 254 EUR).

119 41	062	Rückzahlungen von Überzahlungen	—	10 000	5 355
--------	-----	---------------------------------------	---	--------	-------

Erläuterungen:

Der Betrag ist nach Erfahrungswerten geschätzt.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

n e u								
119 51	061	Vermischte Einnahmen	4 500 000	—	—			
		Von den Einnahmen dürfen Rückzahlungen in früheren Jahren verein- namter Beträge abgesetzt werden.						

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 06 04 umgesetzt (Vergleichszahlen: Ansatz 2006 4 500 000 EUR, Ist-2005 5 292 043 EUR).
Es handelt sich überwiegend um unanbringliche Steuererstattungen.

n e u								
119 52	061	Einnahmen aus Verspätungszuschlägen	24 100 000	—	—			

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 06 04 umgesetzt (Vergleichszahlen: Ansatz 2006 25 600 000 EUR, Ist-2005 21 584 179 EUR).
Durch eine konsequentere und gleichmäßigere Handhabung bei der Festsetzung von Verspätungszuschlägen soll eine Einnahmeerhöhung bewirkt werden.

n e u								
119 53	061	Einnahmen aus Säumniszuschlägen	38 400 000	—	—			

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 06 04 umgesetzt (Vergleichszahlen: Ansatz 2006 38 400 000 EUR, Ist-2005 36 551 477 EUR).

123 02	856	Überschuss aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlot- terien	109 650 000	116 500 000	102 397 568			
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 03 (Kap. 17 02 - 685 01).						

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet nach dem Gesetz über staatliche Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien in Hessen vom 03.11.1998 (GVBl. I S. 406), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13.12.2002 (GVBl. I S. 797), Sportwetten (Fußballtoto und Oddset-Wetten), Zahlenlotterien (Lotto, Keno) und Zusatzlotterien (Spiel 77, Super 6 und Plus 5).
Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) anteilig ermittelt.
Die Sportwettsteuer aus der Sportwette sowie die Lotteriesteuer aus den Oddsetwetten, den Zahlenlotterien und den Zusatzlotterien ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

123 07	856	Überschuss aus der Losbrieflotterie	2 000 000	394 000	437 500			
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 02.						

Erläuterungen:

Die Hessische Lotterieverwaltung veranstaltet seit September 1985 im Auftrag des Landes Hessen die Staatliche Losbrieflotterie Hessen. Der Ertrag der Lotterie wird zur Förderung der Denkmalpflege verwendet. Die Einnahme ist aus dem voraussichtlichen Jahresüberschuss des Erfolgsplans der Hessischen Lotterieverwaltung (siehe Kap. 06 12) anteilig ermittelt. Wegen der Verwendung des Überschusses siehe Titel 981 02.
Die Lotteriesteuer aus der Losbrieflotterie ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
131 02 871	Erlöse aus der Veräußerung von Dienstgebäuden 1. Übersteigen die Erlöse den Ansatz, werden 20 v.H. des Mehrerlöses der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen zugeführt und 80 v.H. zur Reduzierung der Neuverschuldung verwendet. 2. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, die zur Rückanmietung erforderlichen Verträge abzuschließen bzw. zu genehmigen. 3. Mit Zustimmung des Haushaltsausschusses des Hessischen Landtags können auch PPP-Modelle Anwendung finden.	400 000 000	768 000 000	1 070 000 000
Erläuterungen: Veräußerung von Immobilien, die bei fortwährendem Unterbringungsbedarf ohne Rückkaufverpflichtung angemietet werden.				
133 01 872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen	30 000 000	8 977 100	—
Erläuterungen: Anteilsveräußerungen von diversen Landesbeteiligungen.				
151 01 921	Zinseinnahmen vom Bund	—	250 000	—
Erläuterungen: Zu 151 01, 152 01, 161 01 und 162 03 Zinseinnahmen aus nutzbar angelegten Geldbeständen des F-HCC. Die Ansätze sind nach der Erfahrung in der Vergangenheit geschätzt.				
152 01 921	Zinseinnahmen von Ländern	500 000	500 000	308 107
161 01 921	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen	850 000	600 000	1 135 046
162 01 921	Zinsen aus Wertpapieren Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.	—	—	—
Erläuterungen: Zinseinnahmen (Stückzinsen) im Zusammenhang mit der Ausgabe von Schuldverschreibungen des Landes sowie für Schuldverschreibungen, die im Rahmen der Kurspflege angekauft wurden und an den Zinsfälligkeitsterminen nicht zurückverkauft sind.				
162 02 921	Disagio bei der Tilgung von Schulden des Landes	—	—	—
Erläuterungen: Disagioeinnahmen aus vorzeitig zurückgezahlten Darlehen des Landes.				
162 03 921	Sonstige Zinseinnahmen	500 000	500 000	2 814 452
162 04 062	Zinsen aus zurückzuzahlenden Zuwendungen	—	—	—
174 01 411	Abführungen aus dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" Vgl. Vermerke bei den Titeln 561 01 und 581 01.	56 000 000	57 736 000	57 735 064
Erläuterungen: Bei dieser Haushaltsstelle werden verbucht: - Schlusszahlungen der auf den Bund entfallende Anteile an den Rückflüssen für das vorangegangene Haushaltsjahr, - Abschlagzahlung der auf den Bund entfallenden Anteile an den Rückflüssen für das laufende Haushaltsjahr, - Erstattung der Zins- und Tilgungsleistungen der auf den Bund entfallenden Anteile aus Modernisierungsdarlehen, - Erstattung des Bundesanteiles an den Rückzahlungen und Zinsen aus Zuschüssen, - Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Abs. 1 WoBindG.				

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

214 01	961	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
neu					
261 01	061	Erstattung der Kosten für die Erhebung der Kirchensteuer	25 500 000	—	—

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wurde von Kapitel 06 04 umgesetzt (Vergleichszahlen: Ansatz 2006 25 500 000 EUR, Ist-2005 24 866 264 EUR).
Entsprechend dem geschätzten Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer und Lohnsteuer.

282 07	961	Anteil des Landes an den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen	29 045 000	28 540 000	28 632 727
		Vgl. Vermerk bei Titel 633 02.			

Erläuterungen:

Gem. § 4 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), sind vom Spielbankunternehmer zusätzliche Leistungen an das Land zu entrichten.

Diese betragen bei einem Bruttospielertrag im Kalenderjahr von bis zu 25 Mio. EUR 30 v.H. des Bruttospielertrags, für den 25 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag bis zu einem Bruttospielertrag von 50 Mio. EUR 25 v.H. des Bruttospielertrags und für den 50 Mio. EUR im Kalenderjahr übersteigenden Bruttospielertrag 20 v.H. des Bruttospielertrags.

Erwartete zusätzliche Leistungen bei:

1. der Spielbank Bad Homburg v.d.Höhe	10 250 000 EUR
2. der Spielbank Kassel	3 900 000 EUR
3. der Spielbank Wiesbaden	13 575 000 EUR
4. dem Zweigspielbetrieb Bad Wildungen	450 000 EUR
5. der Spielbank Frankfurt am Main im Transitbereich des Flughafens Frankfurt	<u>870 000 EUR</u>
Zusammen	29 045 000 EUR

282 08	961	Anteil des Landes an weiteren Leistungen der Spielbanken im Land Hessen	2 447 000	4 385 000	4 065 225
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685 01).			

Erläuterungen:

Die Unternehmer der Spielbanken in Hessen haben sich in ihren Verträgen mit den Spielbankgemeinden verpflichtet, aus dem nach Abzug der Spielbankabgabe und den zusätzlichen Leistungen verbleibenden Unternehmensanteil am Bruttospielertrag weitere Leistungen zu erbringen.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

282 09	961	Anteil des Landes am Troncaufkommen bei den Spielbanken im Land Hessen	475 000	450 000	474 693
		Vgl. Vermerk bei Titel 981 04 (Kap. 17 02 - 685 01).			

Erläuterungen:

Nach § 2 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) sind 4 v.H. der Tronceinnahmen für gemeinnützige Zwecke zu verwenden. Diese Troncabgabe fließt nach § 7 Abs. 3 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), je zur Hälfte dem Land und der Standortgemeinde zu.

Wegen der Verwendung der Mittel siehe Titel 981 04.

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)				
325 01 921	Kreditmarktmittel	3 772 828 300	3 783 347 000	3 457 008 000
Erläuterungen:				
Hier ist der Kreditbedarf des Landes zentral veranschlagt.				
325 02 921	Schuldenaufnahmen für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen nach § 42 Abs. 1 LHO	—	—	—
Erläuterungen:				
Hinweis auf Titel 971 02.				
351 01 951	Entnahme aus der Ausgleichsrücklage	250 000 000	133 000 000	—
Erläuterungen:				
Zum teilweisen Ausgleich erhöhter Zahlungsverpflichtungen im Länderfinanzausgleich wird die in 2006 gebildete Rücklage aufgelöst.				
351 02 951	Entnahme aus der Rücklage für den kommunalen Finanzausgleich	—	—	—
353 01 951	Entnahme aus der Schuldendienstrücklage	—	—	36 263 032
Vgl. Vermerk bei Titel 575 01.				
355 01 951	Entnahme aus der Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
356 01 951	Entnahme aus dem Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—
Erläuterungen:				
Zur Kurspflege können Käufe und Verkäufe von Wertpapieren des Landes in einem Fonds gebucht werden. Zum Abschluss des jeweiligen Haushaltsjahres werden die bestehenden Salden als Zuführung an den Fonds bzw. als Entnahme aus dem Fonds gebucht. Vgl. auch bei Titel 916 01.				
359 01 951	Entnahmen aus der Rücklage Zukunftsoffensive Hessen... Vgl. Vermerk bei Titel 381 01 und 981 01.	18 835 600	8 269 900	43 059 938
Erläuterungen:				
Zum Stand der Rücklage siehe Erläuterungen bei Titel 919 01.				
359 03 951	Zentrale Entnahme aus den Rücklagen der Ressortbudgets	—	—	—
Erläuterungen:				
Die Liquidität der Budgetrücklagen der einzelnen Mandanten wurde im Haushaltsjahr 2004 vorübergehend in Anspruch genommen. Ab dem Haushaltsjahr 2005 wird über die Haushaltsstelle 17 01 - 919 02 die Inanspruchnahme wieder zurückgeführt.				
361 01 971	Überschuss des Haushaltsjahres 2005	324 000	106 200	43 183
Erläuterungen:				
Der Überschuss des Haushaltsjahres 2005 ist in 2007 als Einnahme veranschlagt.				
381 01 991	Zuführung aus anderen Einzelplänen	3 100 000	3 100 000	3 100 000
Vgl. Vermerk bei Titel 131 02, 359 01 und 981 01.				

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Zuführung aus Kap. 03 81 - 981 01:

Rückzahlung des im Jahr 2002 aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen bereitgestellten Betrages zur Vermeidung einer unwirtschaftlichen Überalterung der Streifenfahrzeuge der Polizei.

Die hier nachgewiesenen Beträge sind Haushaltersparnisse, Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dieser Maßnahme und durch die Neuordnung der Kfz.-Werkstätten bei der Polizei.

20% der Mehreinnahmen bei Titel 131 02 werden der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen" zugeführt.

Weggefallene Titel

182 01 062 Sonstige Darlehensrückflüsse — — —

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 01	20 384 969 900	19 920 825 200	17 974 291 562
-------------------------------------	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

544 01	961	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546 01	921	Vermischter Sachaufwand in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes	200 000	200 000	291 000
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Erläuterungen:

Aus diesem Ansatz können insbesondere Ausgaben für Präsentationen in Zusammenhang mit Wertpapieremissionen des Landes sowie Ratinggebühren geleistet werden.

546 02	961	Vermischter Sachaufwand	132 000	132 000	132 000
--------	-----	-------------------------------	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Monatliche Kostenpauschale für die taggleiche Überweisung der Bezüge; dadurch erfolgt eine Zinseinsparung bei Titel 571 01.

Ausgaben für den Schuldendienst

561 01	921	Zinsen für Darlehen des Bundes	12 000 000	12 536 000	13 346 804
		1. Die Titel 561 01 und 581 01 sind gegenseitig deckungsfähig.			
		2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.			

Erläuterungen:

Siehe Erläuterung zu Titel 581 01.

Anteile des Bundes an den Zinseinnahmen von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Zinsleistungen und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.

561 02	921	Zinsausgaben an den Bund	—	—	—
		Die Titel 546 01, 561 02, 562 01, 571 01, 575 01, 575 02, 575 03, 575 04 und 575 05 sind gegenseitig deckungsfähig.			

Erläuterungen:

Zu 561 02, 562 01, 571 01 und 575 05

Zinsen für Kassenkredite.

Das Ministerium der Finanzen ist durch Gesetz ermächtigt, zur vorübergehenden Verstärkung der Betriebsmittel des F-HCC bis zu 8 v.H. der Haushaltssumme im Wege kurzfristiger Kredite zu beschaffen. Über diesen Betrag hinaus kann das Ministerium der Finanzen vorübergehend weitere Kassenkredite aufnehmen, soweit es von der Kreditermächtigung nach § 13 Abs.1 HG keinen Gebrauch macht. In welcher Höhe und für welche Zeit von diesen Ermächtigungen Gebrauch gemacht wird, kann im Voraus nicht übersehen werden. Der Bedarf an Mitteln für die Verzinsung der aufzunehmenden Kredite ist deshalb geschätzt.

562 01	921	Zinsausgaben an Länder	5 000 000	5 000 000	3 350 624
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

571 01	921	Zinsen für Kassenkredite öffentlicher Unternehmen	4 500 000	4 500 000	1 732 983
		Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
575 01 921	Zinsen für Anleihen, Landesschatzanweisungen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. 1. Vgl. Vermerk bei Titel 561 02. 2. Die Ausgabeermächtigung erhöht sich um die Einnahmen bei 162 01 und 353 01. 3. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden.	1 318 035 000	1 309 571 800	1 304 355 944
	Darlehen EUR		Zinsen EUR	
	für Darlehen Stand Abschluss 2005	30.474.471.516	1.204.878.800	
	für neu aufzunehmende Darlehen	–	113.156.200	
	Summe	–	1.318.035.000	
575 02 921	Geldbeschaffungskosten 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	20 000 000	20 000 000	1 544 600
Erläuterungen:				
Der Ansatz ist bestimmt für Geldbeschaffungskosten sowie für Einlösungsprovi- sionen für Hessenanleihen (Restanten).				
575 03 921	Zinsderivate. 1. Einnahmen können von den Ausgaben abgesetzt werden. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	21 200 000	24 075 500	26 769 761
Erläuterungen:				
Hier werden die Einnahmen und Ausgaben aus Derivat-Verträgen gebucht. Das Ist- ergebnis stellt lediglich den Saldo der unterschiedlichen Zahlungsströme dar, nicht jedoch das wirtschaftliche Ergebnis der abgeschlossenen Geschäfte. Der Vertragsbestand an Derivaten am 31.12.2005 beträgt 4.269,1 Mio. EUR. Der Ansatz ist geschätzt.				
575 04 921	Aufgeld für Anleihen des Landes Hessen Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	—	—	—
Erläuterungen:				
Die 6,5 % Hessenanleihe von 1968 wurde in den Jahren 1979 bis 1983 zum Kurs von 101 % zurückgezahlt. Buchungsstelle für die Abwicklung von Restanten.				
575 05 921	Zinsen für Kassenkredite anderer Darlehensgeber Vgl. Vermerk zu Titel 561 02.	6 000 000	6 000 000	3 982 801
581 01 921	Tilgung für Darlehen des Bundes 1. Vgl. Vermerk zu Titel 561 01. 2. Mehrausgaben dürfen in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 174 01 (Abschlag auf Bundesmittel) geleistet werden.	44 000 000	45 200 000	44 198 535
Erläuterungen:				
Anteile des Bundes an der eingehenden Jahrestilgung von Wohnungsbaudarlehen. Der Ansatz beruht im Wesentlichen auf Schätzungen, da die Jahrestilgung und damit auch der Anteil des Bundes hieran von einer Reihe noch nicht absehbarer Faktoren (insbesondere Kapitalmarktsituation, freiwillige Rückzahlungen, Ausfälle) abhängig ist.				
595 01 921	Tilgung für Anleihen, Kassen- und Landesobligationen und Schuldscheindarlehen anderer Darlehensgeber. Vorzeitige Darlehenstilgungen, die im Zuge von Zinsanpassungen oder bei vorzeitigen Darlehenskündigungen notwendig werden sowie zusätzliche Tilgungsausgaben aus kurzfristigen Krediten sind von den Vorschriften über die Einwilligung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben (§ 37 LHO) sowie von den jeweiligen Bestimmungen des Haushaltsgesetzes über die Vorlage von Nachtragshaushaltsplänen ausgenommen.	2 946 426 400	2 902 813 400	2 680 600 519

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Hier sind die nach derzeitigem Stand fälligen Tilgungen aus Kapitalmarktdarlehen veranschlagt.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

612 01	911	Länderfinanzausgleich	2 405 000 000	2 175 000 000	1 297 993 464
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, bundesgesetzlich begründete Mehrausgaben zu leisten. Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 612 01 wieder zu.			

Erläuterungen:

Der Ansatz orientiert sich an der geschätzten Entwicklung der Steuerkraftrelationen zwischen den Ländern auf der Grundlage der Regionalisierung der Bundesländer-Steuerschätzung und berücksichtigt Wirkungen der Neuregelung des bundesstaatlichen Finanzausgleichs ab 01.01.2005.

613 01	911	Zuweisung aus dem Grunderwerbsteueraufkommen	171 700 000	198 300 000	136 608 124
		Die Ausgabe erhöht oder vermindert sich um vier Siebtel (bei Rechtsvorgängen, die mit 2 v.H. besteuert werden) der Einnahmen bei Titel 053 02 bzw. um ein Drittel (bei Rechtsvorgängen, die mit 3,5 v.H. besteuert werden) der Mehr- oder Mindereinnahmen bei Titel 053 03.			

Erläuterungen:

Nach § 1 des Grunderwerbsteuer-Zuweisungsgesetzes vom 25.03.1997 (GVBl. I S. 50) weist das Land den Landkreisen und kreisfreien Städten vier Siebtel des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer (Steuersatz 2 v.H.) bzw. ein Drittel des Aufkommens nach Steuersatz 3,5 v.H. zu.

613 02	911	Ausgleichszahlungen Familienleistungsausgleich zugunsten der Kommunen	152 700 000	124 200 000	121 500 000
		Erstattungen aus Abrechnungen der Vorjahre fließen dem Titel 613 02 wieder zu.			

Erläuterungen:

Zuweisungen aus zusätzlichen Umsatzsteueranteilen des Landes zur teilweisen Kompensation kommunaler Steuerausfälle infolge des seit 1996 geänderten Familienleistungsausgleichs (einschließlich der Abrechnung des Ausgleichsjahres 2002 im April 2005 von -5 053 693 EUR, der des Ausgleichsjahres 2003 im April 2006 von -4 587 782 EUR und der des Ausgleichsjahres 2004 im April 2007 von 923 546 EUR) gemäß § 46a FAG.

633 01	911	Zuweisungen aus der Spielbankabgabe im Land Hessen an die Spielbankgemeinden	13 987 000	14 465 000	14 445 486
		Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 093 01 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben.			

Erläuterungen:

Gemäß § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Gemeinde, in der eine öffentliche Spielbank betrieben wird, 29,375 v.H. von der Spielbankabgabe dieser Spielbank.

Vgl. Erläuterungen zu Titel 093 01.

633 02	911	Zuweisungen aus den zusätzlichen Leistungen der Spielbanken im Land Hessen an die Spielbankgemeinden	8 532 000	8 384 000	8 577 324
		Die Ausgabenermächtigung erhöht oder vermindert sich in dem Verhältnis, in dem die Ist-Einnahmen den Ansatz bei Titel 282 07 übersteigen oder hinter ihm zurückbleiben.			

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Gemäß §§ 4 und 5 des Hessischen Spielbankgesetzes vom 21.12.1988 (GVBl. I 1989 S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.2002 (GVBl. I S. 702), in Verbindung mit § 1 der Verordnung über den Anteil der Spielbankgemeinden an der Spielbankabgabe und die Verwendung des Troncs der öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 15.11.1989 (GVBl. I S. 431) erhält die Spielbankgemeinde einen Anteil an den zusätzlichen Leistungen in Höhe von 29,375 %.

685 09	549	Zuweisungen aus der Totalisatorsteuer an Rennvereine . . . Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um 89 v.H. des Betrages, um den die Isteinnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 055 09 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben.	445 000	460 000	333 932
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Zur Ausschüttung gelangen 89 v.H. des Aufkommens bei Kap. 17 01 - 055 09 (§ 16 Rennwett- und Lotteriegesezt i.d.F. vom 20.12.1993, BGBl. I S. 2254), zuletzt geändert durch Gesetz zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesezt vom 17.05.2000 (BGBl. I S. 715).

Der Anteil der Rennvereine an der Totalisatorsteuer wird von 96% auf 85% reduziert. Dies geschieht in drei Schritten: 2006 auf 92%, 2007 auf 89% und ab 2008 auf 85% .

685 11	549	Zuweisungen aus anderen Rennwettsteuern an Rennvereine	—	—	—
686 01	029	Biersteueranteil des an Österreich nach Art. 12 des Vertrages vom 02.12.1890 abzuführenden Anteils am Zoll- und Verbrauchsteueraufkommen	3 000	3 000	2 612

Erläuterungen:

Anteil des Landes Hessen an dem dem Staat Österreich zustehenden Anteil am Biersteueraufkommen aufgrund des Deutsch-Österreichischen Vertrages vom 02.12.1890 über den Anschluss der österreichischen Gemeinde Mittelberg an das Zollsystem des Deutschen Reiches. Die Finanzministerkonferenz kam am 01.10.1992 überein, die Anteile der Länder neu aufzuteilen. Auf Bayern entfallen - wie bisher - 50 v.H. des Gesamtanteils und auf Hessen 9,39 v.H. der verbleibenden Hälfte.

Besondere Finanzierungsausgaben

911 01	951	Zuführung an Ausgleichsrücklage	—	250 000 000	133 000 000
--------	-----	---	---	-------------	-------------

Erläuterungen:

Zum 31.12.2005 betrug der Rücklagenbestand 133.110.239,06 EUR.
In 2006 ist eine Entnahme in Höhe von 133 Mio. € beabsichtigt.

913 01	951	Zuführung an Schuldendienstrücklage	3 142 700	2 972 100	14 662 586
--------	-----	---	-----------	-----------	------------

Erläuterungen:

Hier werden die für die Zero-Schuldscheindarlehen des Landes jährlich anfallenden rechnerischen Zinszahlungen gebucht.

Bei Zero-Schuldscheindarlehen erfolgt keine laufende Verzinsung. Die Zinszahlung wird zusammen mit der Tilgung des Darlehensbetrages am Ende der Laufzeit vorgenommen.

Durch die jährliche Abführung der rechnerischen Zinszahlung wird gewährleistet, dass am Ende der Laufzeit der Rückzahlungsbetrag zur Verfügung steht.

Bei Auflösung der Schuldendienstrücklage fließen die Mittel dem Titel 575 01 zu.

Die Zuführung hat sich durch die Umwandlung eines Zero-Darlehens in ein Festsatzdarlehen deutlich vermindert.

Zum 31.12.2006 wird der Rücklagenbestand 7.020.038 EUR betragen.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

915 01	951	Zuführung an Konjunkturausgleichsrücklage	—	—	—
916 01	951	Zuführung an den Fonds zur Kurspflege von Anleihen des Landes	—	—	—

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen zu Titel 356 01.

919 01	951	Zuführung an die Rücklage Zukunftsoffensive Hessen	—	—	54 000 000
--------	-----	--	---	---	------------

Vgl. Vermerk bei Titel 131 02.

Erläuterungen:

Die nicht durch Abführungen an andere Einzelpläne (Titel 981 01) in Anspruch genommenen Mittel werden der Rücklage zugeführt.

Zum 31.12.2005 betrug der Rücklagenbestand 98 686 204 EUR.

919 02	951	Zentrale Zuführung an die Rücklagen der Ressortbudgets	12 499 800	12 500 200	12 499 700
--------	-----	--	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Die Zuführung der Rücklage an die Ressortbudgets erfolgt beginnend ab 2005 in vier gleichen Raten.

Siehe Erläuterung bei 17 01 - 359 03.

Epl.	2005	2006	2007	2008	Gesamt
01	47.400	47.500	47.400	47.500	189.800
02	311.100	311.100	311.100	311.100	1.244.400
03	2.671.100	2.671.200	2.671.100	2.671.200	10.684.600
04	557.600	557.600	557.600	557.600	2.230.400
05	1.471.100	1.471.200	1.471.100	1.471.200	5.884.600
06	1.813.900	1.813.900	1.813.900	1.813.900	7.255.600
07	2.886.600	2.886.600	2.886.600	2.886.600	11.546.400
08	154.100	154.200	154.200	154.200	616.700
09	2.254.300	2.254.300	2.254.300	2.254.400	9.017.300
11	178.500	178.600	178.500	178.600	714.200
15	154.000	154.000	154.000	154.000	616.000
Zusammen	12.499.700	12.500.200	12.499.800	12.500.300	50.000.000

919 03	951	Zuführung an Allgemeine Rücklage	—	200 000 000	—
961 01	971	Zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	—	—	—
971 01	988	Globale Mehrausgaben zur Deckung von Ausgaberesten ..	—	—	—

Erläuterungen:

Deckungsmittel für den voraussichtlichen Abbau von Ausgaberesten (§ 19 Abs. 2 LHO) sind nicht veranschlagt.

971 02	988	Globale Mehrausgaben für konjunkturpolitisch bedingte Maßnahmen	—	—	—
--------	-----	---	---	---	---

Erläuterungen:

Nach § 42 LHO ist in den Haushaltsplan ein Leertitel für Ausgaben nach § 6 Abs. 2 Satz 1 und 2 i.V.m. § 14 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (StWG) vom 08.06.1967 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.09.1994 (BGBl. I S. 2325), einzustellen. Aus diesem Titel können bei einer Abschwächung der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit zusätzliche Ausgaben geleistet werden.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

neu

971 03	988	Globale Mehrausgaben für die Inanspruchnahme von Gewinnrücklagen	1 000 000	—	—
Die Inanspruchnahme einer Gewinnrücklage kann nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.					

Erläuterungen:

Zentraler Finanzierungsbedarf für die im LRM gebildeten Gewinnrücklagen.
Folgende Bereiche konnten für das Jahr 2005 eine Gewinnrücklage bilden:

Buchungskreis	Mandant/Verwaltungseinheit	Kapitel
2120	Statistisches Landesamt	0203
2302	Erwachsenenbildung / Staatliche Fachschulen	0464
2311	Hessisches Kultusministerium	0401
2440	Hessisches Finanzgericht	0508
2510	Hessische Bezügestelle	0617
2610	Hessische Straßen- u. Verkehrsverwaltung	0720
2620	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement u. Geo- information	0730
2850	Landesbetrieb Hessen Forst	0960

972 02	989	Globale Minderausgaben	—	—	—
--------	-----	------------------------------	---	---	---

981 01	991	Abführung an andere Einzelpläne aus der Rücklage "Zukunftsoffensive Hessen"	21 935 600	11 369 900	46 159 938
1. Ausgaben für die Beteiligung des Landes Hessen am Stiftungskapital der Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft dürfen erst nach erfolgter Komplementärfinanzierung Dritter in gleicher Höhe geleistet werden.					
2. Ausgaben und Verpflichtungen dürfen bis zur Höhe der Einnahmen bei Titel 359 01 und 381 01 geleistet werden.					

Erläuterungen:

Der Ansatz setzt sich zusammen aus :	— EUR
1. Zuschuss zum Neubau Rhein-Main-Arena	— EUR
2. Schule@Zukunft	— EUR
3. Filmförderung	— EUR
4. Nachhaltige Wirtschaftsförderung	5 113 000 EUR
5. Verkehrsinfrastrukturausbau	11 750 000 EUR
6. Stiftung "Familie hat Zukunft"	— EUR
7. Naturpark und Nationalpark Kellerwald	896 000 EUR
8. Sonderfinanzierung Fraunhofer-Gesellschaft	656 600 EUR
9. "Innovationsfonds"	— EUR
10. Hessische Kulturstiftung	— EUR
11. Schule für Hochbegabte	— EUR
12. Kulturinvestitionsprogramm	3 520 000 EUR
13. Hochschulpakt	— EUR
14. Erneuerung von Streifenfahrzeugen der Polizei	— EUR
15. Stiftung IT-Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft	— EUR
16. Martin-Buber-Stiftung	— EUR
17. Rangierbahnhof Bebra	— EUR
Zusammen	21 935 600 EUR

Zu 1. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 03 05 - 381 02. Zuschuss an die Waldstadion Frankfurt am Main Besitzgesellschaft mbH in Höhe von insgesamt 20 452 000 EUR zum Neubau Rhein-Main-Arena Frankfurt am Main (Waldstadion) ab 2002 bis 2005 jährlich 5 113 000 EUR.

Zu 2. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 04 76. Beteiligung des Landes an "Schule@Zukunft" Gesamtsumme 25 565 000 EUR, davon bis 2005 25 228 393 EUR und 2006 336 600 EUR.

Zu 3. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 05 Filmförderung: Das Projekt wurde bis 2002 mit einer Gesamtsumme von 7 669 384 EUR gefördert.

Zu 4. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 02 - 381, Nachhaltige Wirtschaftsförderung Gesamtsumme 15 339 000 EUR, davon bis 2005 10 225 919 EUR und 2007 5 113 000 EUR.

Zu 5. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381, Verkehrsinfrastrukturausbau insbesondere Kassel-Calden Gesamtsumme 41 036 200 EUR, davon bis 2005 18 112 054 EUR, 2006 4 800 000 EUR, 2007 11 750 000 EUR, 2008 6 200 000 EUR und 2009 174 100 EUR.

Zu 6. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 08 24 - 381 01 und Kap. 08 24 - 684 09. Stiftung "Familie hat Zukunft": Das Projekt wurde bis 2002 mit einer Gesamtsumme von 10 225 919 EUR gefördert.

Zu 7. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 09 22 - 381. Maßnahmen zur Entwicklung und zum Aufbau des Naturpark und des Nationalparks Kellerwald in Höhe von 5 113 000 EUR, davon bis 2005 2 216 249 EUR, 2006 2 000 700 EUR und 2007 896 000 EUR.

Zu 8. : Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 - 381. Landesanteil der restlichen Sonderfinanzierung Institut für Betriebsfestigkeit der Fraunhofer-Gesellschaft Gesamtsumme 6 698 000 EUR, davon bis 2005 5 583 875 EUR, 2006 457 500 EUR und 2007 656 600 EUR.

Zu 9. : Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 30 - 381 99 und Kap. 15 30 - Ausgabentitelgruppe 99. "Innovationsfonds": Das Projekt wurde bis 2004 mit einem Gesamtbetrag von 16 499 000 EUR gefördert.

Zu 10.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01. Aufstockung des Kapitals der Hessischen Kulturstiftung um 5 113 000 EUR in 2001.

Zu 11.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 04 - 381 01 und Kap. 18 04 - 721 01. Herrichtung von Gebäuden für eine Schule zur Förderung Hochbegabter: Das Projekt wurde bis 2003 mit einer Gesamtsumme von 15 338 919 EUR gefördert.

Zu 12.: Kulturinvestitionsprogramm Gesamtsumme 15 339 500 EUR,
davon bis 2005 7 903 188 EUR, 2006 3 174 900 EUR, 2007 3 520 000 EUR und 2008 741 300 EUR.
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 50 - 381 01 und Kap. 15 50 - 893 01 (Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland - darunter Erstausrüstung der Landesmusikakademien), anteilig bis 2005 3 575 184 EUR, und 2006 1 071 400 EUR.
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 18 15 - 381 03 und Kap. 18 15 - 721 06 (Weltkulturerbe "Limes"), Kap. 18 15 - 721 07 (Saalburg - Rekonstruktion verschiedener Bauten), Kap. 18 15 - 721 08 (Weltkulturerbe "Kloster Lorsch") und Kap. 18 15 - 721 09 (Landesmuseum Darmstadt - Grundsanierung), anteilig bis 2005 4 328 004 EUR, 2006 2 103 500 EUR, 2007 3 520 000 EUR und 2008 741 300 EUR.

Zu 13.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterungen bei Kap. 15 02 - 381. Zum Aufbau des Innovationsbudgets der Hochschulen im Rahmen des Hochschulpaktes Gesamtsumme 61 352 000, davon bis 2005 53 857 525 EUR und 2006 7 494 500 EUR.

Zu 14.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterung bei Kap. 03 80 - 381 03 und Kap. 03 80 - 811 88. Sicherstellung eines wirtschaftlichen Betriebs des Fuhrparks der hessischen Polizei einmalig in 2002 in Höhe von 18 407 000 EUR.

Zu 15.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterung bei Kap. 04 76 - 381 94 und Kap. 04 76 - 685 94. Das Land Hessen hat sich 2003 mit 500 000 EUR an der Stiftung IT- Akademie Hessen Bildung und Wirtschaft beteiligt.
Das Land ist ferner bereit, sich mit 60 v.H. gleich 2 400 000 EUR an der Erhöhung des Stiftungskapitals um bis zu 4 Mio. EUR zu beteiligen, sofern zuvor eine entsprechende Mittelbereitstellung in Höhe von 40 v.H. durch Dritte erfolgt. Eine erste Zustiftung fand in 2005 in Höhe von 168 000 EUR statt.

Zu 16.: Nachrichtlich für bereits abgeschlossene Projekte:
Vgl. Erläuterung bei Kap. 04 02 - 685 06 Beteiligung des Landes Hessen an der Stiftung "Martin-Buber-Stiftung" Gesamtsumme 3 068 000 EUR, davon 2003 bis 2006 je 767 000 EUR.

Zu 17.: Vgl. Erläuterungen bei Kap. 07 15 - 381 Rangierbahnhof Bebra Gesamtförderung 3 800 000 EUR:
Die DB-Netz-Maßnahme "Zugbildungsanlage Bebra" wurde nicht realisiert.

Kapitel 17 01 Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
981 02 991	Abführung an Kap. 15 50 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 07. 2. Die Mittel sind übertragbar. 3. Die Mittel sind für denkmalpflegerische Maßnahmen bestimmt.	2 000 000	394 000	437 500
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterungen zu Titel 123 07. Die Überschüsse aus der Losbrieflotterie sind zweckgebunden für denkmalpflegerische Maßnahmen. Abführung an Kap. 15 50 für Maßnahmen des Landesamtes für Denkmalpflege.				
981 03 991	Abführung an andere Einzelpläne Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 123 02.	108 239 000	115 089 000	100 986 568
Erläuterungen:				
1. Kap. 15 50 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern 29 604 300 EUR				
2. Kap. 04 02 zur Gewährung von Zuschüssen zur Erhaltung von Bau- und Kunstdenkmälern 1 255 000 EUR				
3. Kap. 15 37 zur Finanzierung kultureller Zwecke (Historisches Erbe) 23 872 200 EUR				
4. Kap. 08 06 zur Finanzierung sozialer Zwecke 51 351 500 EUR				
5. Kap. 03 05 zur Gewährung von Zuschüssen für Maßnahmen auf dem Gebiet des Sports 2 156 000 EUR				
Zusammen 108 239 000 EUR				
Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 01 ausgebracht.				
981 04 991	Abführung an Kap. 08 06 1. Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehreinnahmen bzw. Mindereinnahmen bei Titel 282 08 und 282 09. 2. Die Mittel dienen der Förderung gemeinnütziger Zwecke.	2 002 000	3 915 000	3 619 918
Erläuterungen:				
Abführung an Kap. 08 06 zur Finanzierung gemeinnütziger Zwecke. Die Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung sind bei Kap. 17 02 - 685 01 ausgebracht.				
981 05 991	Abführung an Kapitel 17 20 - 381 Der Ansatz kann zur Hälfte der bei Kap. 17 20 - 526 tatsächlich nachzuweisenden Ausgaben ausgeschöpft bzw. entsprechend überschritten werden.	5 000	5 000	405
Erläuterungen:				
Die Haushaltsstelle ist vorgesehen, um die Kommunale Finanzausgleichsmasse wegen der hälftigen Kostentragungspflicht des Landeshaushalts zu den Kosten nach § 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden verstärken zu können.				
981 06 991	Abführung an Kap. 17 20 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf die Nettoentlastung des staatlichen Teils des Landeshaushalts aus der Hartz-IV-Gesetzgebung beim Wohngeld.	86 050 000	50 000 000	50 000 000
981 07 991	Abführung an Kap. 17 41 - 381 zur Verstärkung der Finanzausgleichsmasse im Hinblick auf den Kirchenbaulastvergleich	2 030 000	2 030 000	2 030 000
981 08 991	Abführung an Kap. 17 36 - 381 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	40 900 000	40 900 000	40 900 000

Kapitel 17 01
Allgemeine Finanzierungsvorgänge

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
	Gesamtausgaben Kapitel 17 01	7 409 664 500	7 540 015 900	6 118 063 128
Abschluss Kapitel 17 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	15 604 115 000	15 006 160 000	13 166 811 670
1	Eigene Einnahmen	678 300 000	953 467 100	1 234 833 092
2	Übertragungseinnahmen	57 467 000	33 375 000	33 172 645
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	4 045 087 900	3 927 823 100	3 539 474 154
	Gesamteinnahmen	20 384 969 900	19 920 825 200	17 974 291 562
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	332 000	332 000	423 000
	Ausgaben für den Schuldendienst	4 377 161 400	4 329 696 700	4 079 882 571
6	Übertragungsausgaben	2 752 367 000	2 520 812 000	1 579 460 941
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	279 804 100	689 175 200	458 296 616
	Gesamtausgaben	7 409 664 500	7 540 015 900	6 118 063 128
	Zuschuss/Überschuss	12 975 305 400	12 380 809 300	11 856 228 433

Kapitel 17 02 Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

422 02	941	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter - Einzelzahlungen -	20 600 000	20 600 000	21 385 738
--------	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Zentrale Veranschlagung der Nachversicherung ausscheidender Beamtinnen und Beamter sowie Richterinnen und Richter. Der Ansatz ist geschätzt.

441 59	941	Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Zentraltitel)	212 500 000	213 000 000	197 774 129
--------	-----	---	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Rechtsgrundlage ist die Hessische Beihilfenverordnung. Die Mittel werden der Zentralen Beihilfestelle Kassel und Hünfeld beim RP Kassel nach dem notwendigen Bedarf zur Verfügung gestellt.
Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung.

443 01	941	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	5 000 000	5 000 000	4 529 016
--------	-----	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

- a) Unfallfürsorge nach den §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz sowie nach dem Hessischen Beamtengesetz.
- b) Tuberkulosenhilfe.
- c) Unterstützungen gem. § 92 Abs. 2 und § 215 Abs. 1 Hessisches Beamtengesetz
- d) In Einzelfällen kann das Innenministerium mit Zustimmung des Finanzministeriums für Angestellte in Arbeitsbereichen mit besonderem Gefährdungspotenzial Unfallfürsorge in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften der §§ 30 ff. Beamtenversorgungsgesetz gewähren, soweit die Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung sowie der betrieblichen Altersversorgung hinter den Unfallfürsorgeleistungen zurück bleiben.

446 01	018	Beihilfen an Versorgungsempfänger	216 800 000	216 300 000	210 399 470
--------	-----	---	-------------	-------------	-------------

Erläuterungen:

Siehe Erläuterungen zu Titel 441 59.

453 61	941	Fahrtkostenzuschüsse an Bedienstete in Ausbildung	5 000	5 000	416
--------	-----	---	-------	-------	-----

Erläuterungen:

Fahrtkostenzuschüsse für die regelmäßigen Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte nach dem Erlass des Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 28.02.1997 (StAnz. S. 875).

Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst

526 01	314	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	150 000	150 000	139 973
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Bund und Länder sind übereingekommen, die Beihilfefähigkeit von Leistungen der Psychotherapie von dem Ergebnis eines Voranerkennungsverfahrens abhängig zu machen.
Der Ansatz ist geschätzt.

527 01	019	Reisekosten	100 000	100 000	10 917
--------	-----	-------------------	---------	---------	--------

Kapitel 17 02 Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Gem. Nr. 7.6 der Richtlinien zur Förderung der Rotation der Beschäftigten des höheren Dienstes in der Landesverwaltung (Mobilitäts-RL) vom 25. November 2005 (StAnz. S. 4561) sind die durch die Rotation veranlassten Nebenkosten hier zentral veranschlagt.

Aus diesem Titel können auch Kosten für Trennungsgeld und ggf. Prämien gezahlt werden.

542 01	019 Steuern und Abgaben	1 000	1 000	—
--------	-------------------------------	-------	-------	---

Erläuterungen:

Die Fahrkostenzuschüsse, die das Land an Bedienstete gemäß Erlass des Ministeriums des Innern und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz vom 28.02.1997 (StAnz. S. 875) zahlt, sind zu versteuern (vgl. Kap. 17 02 - 453 61). Das Land übernimmt für die Bediensteten die Versteuerung dieser Zuschüsse.

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

634 01	243 Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen	2 200 000	2 200 000	2 033 257
--------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Nach § 6 Abs. 4 Lastenausgleichsgesetz (LAG) leisten Bund und Länder einschl. des Landes Berlin an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes für Unterhaltshilfe. Der Bund trägt 1/3 des Zuschusses; 2/ 3 entfallen auf die Länder nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorhergehenden Haushaltsjahr.

Der Ansatz ist nach dem voraussichtlichen Bedarf geschätzt.

685 01	961 Zuwendungen auf Beschluss der Landesregierung	2 331 000	2 331 000	1 934 414
--------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

1. Verwendung eines Teils des Überschusses aus Sportwetten, Zahlenlotterien und Zusatzlotterien (Kap. 1701 - 123 02)	1 411 000 EUR
2. Verwendung eines Teils an den weiteren Leistungen der Spielbanken und am Troncaufkommen bei den Spielbanken (Kap. 1701 -282 08 u. 282 09)	920 000 EUR
Zusammen	2 331 000 EUR

Gesamtausgaben Kapitel 17 02	459 687 000	459 687 000	438 207 329
------------------------------------	-------------	-------------	-------------

Kapitel 17 02
Beihilfen und Zuwendungen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 02				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	7 000	7 000	1 394 984
2	Übertragungseinnahmen	12 609 200	12 310 100	10 779 827
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	180 336 200	176 876 700	2 848 300
	Gesamteinnahmen	192 952 400	189 193 800	15 023 111
4	Personalausgaben	454 905 000	454 905 000	434 088 769
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	251 000	251 000	150 889
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 531 000	4 531 000	3 967 671
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	459 687 000	459 687 000	438 207 329
	Zuschuss/Überschuss	-266 734 600	-270 493 200	-423 184 218

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	Beihilfen und Zuwendungen	1	459.687	192.952	266.735	0
Summe			459.687	192.952	266.735	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	-	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	-	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			459.687	192.952	266.735	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	459.687	189.194	270.493	0	1	438.708	15.257	0	-423.451
	459.687	189.194	270.493	0		438.708	15.257	0	-423.451

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	0	0	0	0		0	0	0	0
	459.687	189.194	270.493	0		438.708	15.257	0	-423.451

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	3.500	13.633.702
	500-509	Umsatzerlöse	–	3.500	13.633.705
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	3
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	3.500	884.671
		Betriebsertrag	–	7.000	14.518.373
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	650.000	650.000	592.744
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	650.000	650.000	592.744
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	454.400.000	454.400.000	434.117.276
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	73
	633-638	Bezüge	350.000	500.000	283.561
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	454.050.000	453.900.000	433.833.642
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.437.000	2.437.000	1.993.761
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	5.000	5.000	416
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	7.969
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.431.000	2.431.000	1.940.668
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	44.708
	700-709	Betriebliche Steuern	1.000	1.000	–
		Betriebsaufwand	457.487.000	457.487.000	436.703.781
		Eigenergebnis	-457.487.000	-457.480.000	-422.185.408

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	192.947.400	189.186.800	734.555
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	266.734.600	270.493.200	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	459.682.000	459.680.000	734.555
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.200.000	2.200.000	2.003.666
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	2.200.000	2.200.000	2.003.666
		Steuer- und Leistungsergebnis	457.482.000	457.480.000	-1.269.111
		Verwaltungsergebnis	-5.000	–	-423.454.519
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	–	3.760
		Finanzertrag	5.000	–	3.760
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	5.000	–	3.760
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-423.450.759
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-423.450.759

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein:

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

2. zu VKR 544 Pos. 9a und Leistungsplan:

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt, demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 02 / Buchungskreisnummer 2520
Beihilfen und Zuwendungen**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	266.734.600	270.493.200
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss	266.734.600	270.493.200

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 04 Landesvermögensverwaltung

Zu Kapitel 17 04:

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 41	871	Rückzahlungen von Überzahlungen.....	—	—	—
119 52	872	Erbschaften des Staates, insbesondere nach § 1936 BGB (Zentraltitel)..... Rückzahlungen von Erbschaften an nachträglich festgestellte rechtmäßige Erben und/oder sonstige Kosten der Nachlassabwicklung können, soweit nicht durch Nachlassvermögen gedeckt, von den Einnahmen abgesetzt werden.	1 000 000	2 800 000	2 917 276

Erläuterungen:

Siehe Titel 685 01.

121 11	853	Banken und Kreditinstitute	2 560 000	2 500 000	2 560 059
--------	-----	----------------------------------	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zu Titel 121 11 bis 121 33:

Die Beteiligungen des Landes sind in der Anlage III ausgewiesen. Die Ansatzveränderungen basieren auf den für 2007 erwarteten Gewinnausschüttungen.

121 12	411	Gewinne aus der Beteiligung des Landes an Unternehmen, die die Förderung des sozialen Wohnungsbaues zum Ziel haben.....	2 200 000	2 200 400	2 110 446
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Entsprechend der zu erwartenden Gewinnausschüttung.

121 13	411	Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Sondervermögen "Wohnungs- wesen und Zukunftsinvestitionen".....	12 511 000	12 511 000	12 663 219
--------	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

Das Land hat das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" (Gesetz vom 17.12.1998, GVBl. I S. 582) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird an dieser Stelle vereinnahmt.

n e u

121 14	873	Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen aus dem Sondervermögen "Hess. In- vestitionsfonds"..... Vgl. Haushaltsvermerk bei Titel 884 01.	7 531 900	—	—
--------	-----	---	-----------	---	---

Erläuterungen:

Das Land hat das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" (Gesetz vom 18.12.1987, GVBl. I S. 51, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 GVBl. I S. 23) als Stille Einlage in die Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die hierfür von der Bank zu zahlende Vergütung wird an dieser Stelle vereinnahmt und gem. § 21 Investitionsfondsgesetz über den Titel 884 01 wieder dem Fondsvermögen zugeführt.

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
121 23 856	Lotterie, Lotto, Toto	2 100 000	1 500 000	1 074 164
Erläuterungen:				
Veranschlagt ist der voraussichtlich auszuschüttende Bilanzgewinn 2006 der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen.				
121 31 859	Andere Beteiligungen	3 900 000	6 556 400	5 421 913
Erläuterungen:				
Mehr aufgrund der zu erwartenden Gewinnausschüttung bei der Messe Frankfurt GmbH. Siehe Anlage III.				
121 32 859	Gewinn der Fraport AG	23 300 000	23 309 000	20 768 273
Erläuterungen:				
Dem Ansatz liegt das sich abzeichnende Jahresergebnis 2006 der Fraport AG zugrunde. Vgl. Kapitel 02 06 - 831 01 (10 % des Gewinns werden der Stiftung "Flughafen Frankfurt /Main für die Region" zugeführt).				
123 01 856	Gewinnanteil an der Süddeutschen Klassenlotterie	4 000 000	6 700 000	8 241 001
Erläuterungen:				
Anteil des Landes am Gewinn der von den Ländern Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen gemeinsam betriebenen Süddeutschen Klassenlotterie. Die Einnahmen sind geschätzt. Die anteilige Lotteriesteuer ist bei Kap. 17 01 - 057 01 veranschlagt. Weniger wegen voraussichtlichem Rückgang des Jahresergebnisses.				
133 02 872	Erlöse aus der Veräußerung von Kapitalvermögen	—	—	—
Vgl. Vermerk bei Titel 831 08.				
133 09 872	Sonstige Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und Kapitalvermögen	—	—	259 810
1. Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, den Anteil des Landes an der gemeinnützigen "Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe", in Höhe von 1.040 EUR im Rahmen des Vorhabens "Gründung eines Kompetenzzentrums für naturwissenschaftliche und technische Information" in eine gemeinnützige Stiftung einzubringen. 2. Vgl. Vermerk bei Titel 831 08.				
161 01 749	Schienenverkehr	324 000	324 000	328 419
Erläuterungen:				
Zu 161 01/181 01, 161 04 und 181 04 : Zinseinnahmen und Rückflüsse von Darlehen, Hypotheken und dgl., soweit nicht die Einnahmen zur Förderung des Wohnungs- und Siedlungswesens verwendet werden.				
a) Darlehensschuldner		Darlehens-	Zinseinnahmen	Darlehensrück-
b) Darlehenszweck		betrag	2007	flüsse 2007
		in EUR	in EUR	in EUR
Zu 161 01 und 181 01:				
a) Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main		7.838.157,20	324.000,00	—
b) Liquiditätshilfe - Stand: 01.02.2006				
Zu 161 04 und 181 04:				
a) Deutsche Lufthansa AG, Köln		59.302,16	925,30	35.335,52
b) Wohnungsbauten für Betriebsangehörige - Stand: 31.12.2006				
Abgerundet:		—	900,00	35.300,00

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Die Darlehensabwicklung für Darlehen an gewerbliche Betriebe (Sommer 1967) wurde in das Kapitel 17 05 umgesetzt.

161 04	872	Sonstige Unternehmen	900	1 800	1 666
181 01	749	Schienerverkehr	—	—	—
		Das Ministerium der Finanzen ist ermächtigt, der Hessischen Landesbahn GmbH gewährte Darlehen in Eigenkapital umzuwandeln.			
181 04	872	Sonstige Unternehmen	35 300	34 300	38 775

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

359 01	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
--------	-----	--------------------------	---	---	---

Weggefallene Titel

121 33	859	Gewinn der HIM GmbH Wiesbaden	—	—	—
--------	-----	-------------------------------------	---	---	---

Erläuterungen:

Das Land hat seine Anteile veräußert, die Haushaltsstelle wird deshalb nicht mehr benötigt.

133 03	872	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen	—	112 000 000	—
--------	-----	--	---	-------------	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 04			59 463 100	170 436 900	56 385 021
-------------------------------------	--	--	------------	-------------	------------

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

526 01	871	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten Die Titel 526 01 und 526 02 sind gegenseitig deckungsfähig.	1 000 000	500 000	142 792
--------	-----	---	-----------	---------	---------

Erläuterungen:

Insbesondere für Gutachten zur Bewertung von Anteilen an Unternehmen, an denen das Land beteiligt ist.

526 02	871	Sachverständige, Gerichts- u. ähnliche Kosten im Zusammen- hang mit Immobiliengeschäften 1. Vgl. Vermerk zu Titel 526 01. 2. Vgl. Vermerk zu Titel 831 01.	7 000 000	6 500 000	5 500 000
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	2 500 000
2009	—
2010	—
2011ff	—
Gesamtverpflichtung	2 500 000

Erläuterungen:

Kosten der Vorbereitung sowie für erforderliche Rechts- und Transaktionsberatung, die im Rahmen der Veräußerungen von Dienstgebäuden, die bei fortwährendem Unterbringungsbedarf ohne Rückkaufverpflichtung angemietet werden (siehe Kap. 17 01 - 131 02), anfallen.

n e u

546 01	859	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	100 000	—	—
--------	-----	--	---------	---	---

Erläuterungen:

Depotkontoführungsgebühren der Helaba für die Hinterlegung der Fraport-Aktien des Landes Hessens.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682 03	859	Abwicklungskosten für die ehemalige Blista EHG Gemein- nützige Gesellschaft für Elektronik und Hilfsmittel mbH, Marburg Die Mittel sind übertragbar.	15 000	15 000	215 688
--------	-----	---	--------	--------	---------

Erläuterungen:

Vorsorglich ausgebracht für die Erstattung von Kurzarbeitergeld für drei unkündbare Mitarbeiter der ehemaligen Blista EHG.

682 05	169	Zuschüsse für laufende Zwecke	1 170 000	1 000 000	1 120 848
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die Mittel sind vorgesehen für die anteilige Finanzierung der aus dem Betrieb des Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie (FIZ) während des Zeitraumes von 15 Jahren entstehenden Defizite.

Das Land Hessen und die Stadt Frankfurt am Main übernehmen zu gleichen Teilen die Differenz zwischen Mieteinnahmen und Mietausgaben, eine Basisfinanzierung der Managementkosten und Dienstleistungsangebote für die Gründerunternehmen sowie die Vorbereitungskosten.

Die weiteren Betriebs- und Managementkosten sind von allen Gesellschaftern zu gleichen Teilen gemäß ihrer Anteile am Gesellschaftskapital zu tragen.

Die Leistungen der Gesellschafter sollen jährlich auf der Basis eines Wirtschaftsplanes erbracht werden.

Der Betrag entspricht dem vom Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan der Gesellschaft.

685 01	873 Zuwendung an die Hessische Kulturstiftung	2 917 300	1 209 700	223 400
--------	---	-----------	-----------	---------

Erläuterungen:

Gemäß § 3 Abs. 2 der Stiftungsverfassung erfolgt eine Abführung von Haushaltsmitteln in Höhe der Einnahmen des Landes im Haushaltsjahr 2005 bei Titel 119 52.

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

821 01	871 Grunderwerb	—	—	8 273 093
	Vgl. Haushaltsvermerk bei Kap. 18 39.			

831 01	699 Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	2 500	2 500	518
	1. Das Eingehen neuer Beteiligungen (wie zum Beispiel an einer Grundstücksentwicklungsgesellschaft) bedarf der Zustimmung des Haushaltsausschusses.			
	2. Mehrausgaben können in Höhe der Minderausgaben bei Titel 526 02 geleistet werden.			

831 02	699 Erwerb einer Beteiligung an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	4 000 000	4 000 000	4 000 000
--------	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Erwerb einer Beteiligung in Höhe von 17,5 % an der Flughafen-Hahn GmbH.

Das Land zahlt in fünf Tranchen zwischen 2005 und 2009 jeweils 4 Mio. EUR ein, davon insgesamt einen Kapitalanteil von 8 750 000 EUR.

Der darüber hinausgehende Betrag von 11 250 000 EUR fließt in die Kapitalrücklage.

831 08	872 Erwerb von Beteiligungen	—	—	—
	Ausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 133 02 und 133 09 geleistet werden.			

831 10	169 Erwerb einer Beteiligung an der Galileo-Zentrum GmbH ...	—	25 000	—
--------	--	---	--------	---

831 11	182 Erwerb einer Beteiligung an der Jugendsinfonieorchester Hessen gGmbH	—	25 000	—
--------	--	---	--------	---

831 12	872 Eigenkapitalerhöhung der Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main (IBH)	—	10 000 000	—
--------	---	---	------------	---

neu

884 01	873 Abführung der Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds"	7 531 900	—	—
	Ausgaben können in Höhe der Einnahmen bei Titel 121 14 geleistet werden.			

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Die von der Landesbank Hessen-Thüringen an das Land Hessen zu zahlende Vergütung wird gem. § 21 Investitionsfondsgesetz (InvFondsG) an das Sondervermögen "Hess. Investitionsfonds" abgeführt.

891 01	835	Zuschuss an die Fraport AG im Zusammenhang mit der Verlegung der US-Air-Base Rhein-Main nach Ramstein und Spangdahlem	6 500 000	5 000 000	9 423 208
--------	-----	---	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland, den Luftstreitkräften der Vereinigten Staaten in Europa, der Fraport AG, dem Land Hessen und dem Land Rheinland-Pfalz wurde am 27.7.1999 eine Vereinbarung über die Rückgabe der Rhein-Main Air Base Frankfurt und der Wohnsiedlung Gateway Gardens sowie die Durchführung und Finanzierung von Baumaßnahmen auf den Luftwaffenstützpunkten Spangdahlem und Ramstein abgeschlossen.

Eine von den Vertragsparteien eingesetzte technische Arbeitsgruppe hat für die Kosten der Ausbaumaßnahmen in Ramstein und Spangdahlem einen Betrag von 372 Mio. EUR ermittelt. An diesen Kosten beteiligen sich der Bund mit einem Betrag von max. 62,6 Mio. EUR, die Stadt Frankfurt mit einem Betrag von max. 46,0 Mio. EUR, die NATO mit einem Betrag von mind. 80,5 Mio. EUR, die Fraport AG mit einem Betrag von max. 129,8 Mio. EUR, das Land Rheinland-Pfalz mit einem Betrag von max. 17,3 Mio. EUR und das Land Hessen mit einem Betrag von max. 35,8 Mio. EUR.

Durch Ergänzungsvereinbarung vom 16.02.2005 hat sich das Land Hessen verpflichtet, zusätzlich einen Betrag bis zu 1,14 Mio. EUR für Schallschutzaufgaben zu zahlen.

Besondere Finanzierungsausgaben

919 01	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
--------	-----	----------------------------	---	---	---

Weggefallene Titel

682 04	011	Aufwandsersatzung an die "DIE ROSE GmbH & Co. KG" ..	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

682 06	859	Abwicklungskosten für die fiscus GmbH i.L., Bonn	—	—	—
--------	-----	--	---	---	---

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

831 07	859	Erwerb von Beteiligungen an Unternehmen, die die Förderung des Wohnungsbaues zum Ziel haben	—	4 000 000	—
--------	-----	---	---	-----------	---

Erläuterungen:

Das Land Hessen hat in 2006 weitere Anteile erworben, die Haushaltsstelle wird deshalb nicht mehr benötigt.

831 09	699	Erwerb einer Beteiligung an der Betriebsgesellschaft Schloss Erbach mbH, Erbach	—	—	5 000
--------	-----	---	---	---	-------

Erläuterungen:

Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.

Kapitel 17 04
Landesvermögensverwaltung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
919 02 951	Abführung der Einnahmen aus der Stillen Einlage bei der Landesbank Hessen-Thüringen an das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen".....	—	—	12 663 219
Erläuterungen:				
Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.				
919 03 951	Zuführung an die für steuerbegünstigte Zwecke zweckgebundene Rücklage.....	—	—	—
Erläuterungen:				
Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.				
981 01 991	Abführung an Kapitel 18 15	—	112 000 000	—
Erläuterungen:				
Die Haushaltsstelle wird nicht mehr benötigt.				
Gesamtausgaben Kapitel 17 04		30 236 700	144 277 200	41 567 766
 Abschluss Kapitel 17 04				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	59 463 100	170 436 900	56 385 021
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen.....	—	—	—
Gesamteinnahmen.....		59 463 100	170 436 900	56 385 021
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben.....	8 100 000	7 000 000	5 642 792
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben.....	4 102 300	2 224 700	1 559 936
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben.....	18 034 400	23 052 500	21 701 818
9	Besondere Finanzierungsausgaben.....	—	112 000 000	12 663 219
Gesamtausgaben		30 236 700	144 277 200	41 567 766
Zuschuss/Überschuss		29 226 400	26 159 700	14 817 255

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
2	Landesvermögensverwaltung	1	19.049	52.243	0	33.194
Summe			19.049	52.243	0	33.194

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten	Eigene Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	–	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			19.049	52.243	0	33.194

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	126.225	170.403	0	44.178	1	31.350	41.415	0	10.065
	126.225	170.403	0	44.178		31.350	41.415	0	10.065

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	0	0	0	0		0	0	0	0
	126.225	170.403	0	44.178		31.350	41.415	0	10.065

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	4.000.000	6.700.000	–
	500-509	Umsatzerlöse	4.000.000	6.700.000	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	4.000.000	6.700.000	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	1.000.000	–	8.459.212
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	8.273.093
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	1.000.000	–	186.119
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.100.000	7.000.000	5.477.882
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	7.100.000	7.000.000	5.456.674
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	21.208
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	8.100.000	7.000.000	13.937.094
		Eigenergebnis	-4.100.000	-300.000	-13.937.094

Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	-	-	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	18.134.200	119.224.700	11.177.358
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	18.134.200	119.224.700	11.177.358
		Steuer- und Leistungsergebnis	-18.134.200	-119.224.700	-11.177.358
		Verwaltungsergebnis	-22.234.200	-119.524.700	-25.114.452
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	54.102.900	48.576.800	44.596.751
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	324.900	325.800	333.079
		Finanzertrag	54.427.800	48.902.600	44.929.830
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	54.427.800	48.902.600	44.929.830
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.193.600	-70.622.100	19.815.378
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	1.000.000	114.800.000	2.912.950
		Außerordentlicher Ertrag	1.000.000	114.800.000	2.912.950
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	12.663.219
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	12.663.219
		Außerordentliches Ergebnis	1.000.000	114.800.000	-9.750.269
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	1.000.000	114.800.000	-9.750.269
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	33.193.600	44.177.900	10.065.109

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein :

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

Die kamerale Abbildung der Darlehnsrückflüsse (Haushaltsstelle 1704-182 01) in Höhe von 35.300 EUR ist kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und deshalb auch nicht im Erfolgsplan aufgeführt. Diese Rückflüsse sind mit der Kontenklasse 890 hinterlegt.

2. zu VKR 544 Pos. 9a und Leistungsplan:

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt, demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		4.002.500	18.052.500	3.760.678
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	4.002.500	18.052.500	3.760.678
Mittelverwendung zusammen		4.002.500	18.052.500	3.760.678
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	18.052.500	3.760.679
	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuschüssen aus Investitionsfi- nanzierungen des eigenen Landes	4.002.500	-	-
Deckungsmittel zusammen		4.002.500	18.052.500	3.760.679

**Kapitel 17 04 / Buchungskreisnummer 2520
Landesvermögensverwaltung**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	–	–
+ Investitionen lt. Finanzplan	4.002.500	18.052.500
– Darlehnsrückflüsse	-35.300	-34.300
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Jahresergebnis (Abführung)	-33.193.600	-44.177.900
Kameraler Zuschuss	-29.226.400	-26.159.700

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften gewerblicher Wirtschaft" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der InvestitionsBank Hessen AG im Rahmen des Treuhand- und Rahmenvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushalt 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfaden zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt, demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
3	Bürgschaften und Garantien für die gewerbliche Wirtschaft	3.300	9.500	405	9.095	0
Summe			9.500	405	9.095	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.300	8.000	600	7.400	0	3.300	13.893	2.065	0	-11.828
	8.000	600	7.400	0		13.893	2.065	0	-11.828

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 3 :
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
InvestitionsBank Hessen AG (IBH)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- * Freiwillige Leistungen nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2006 (Haushaltsgesetz 2006) - § 14 HHG 2006 -
- * Richtlinien für die Übernahme von Bürgschaften und Garantien durch das Land Hessen für die gewerbliche Wirtschaft in der jeweils gültigen Fassung
- * Rückbürgschafts- und Rückgarantieerklärungen des Landes Hessen gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt dient der Absicherung und damit der Beschaffung von Krediten und Beteiligungen zur Kapitalstärkung für gewerbliche Unternehmen.

Im Falle der Rückbürgschaften- und Rückgarantien gegenüber der Bürgschaftsbank Hessen GmbH übernimmt auch der Bund anteilige Risiken.

Beteiligungsgaranziezusagen wurden grundsätzlich gegenüber der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen GmbH (MBG H), der Technologiefinanzierungs-fonds GmbH (TFH), der Innovationsfonds Hessen GmbH und der IFD Hessenfonds GmbH & Co. Beteiligungs KG abgegeben, wobei die Garantien z. T. einzelfallbezogen und z. T. über eine Abrechnung am Laufzeitende des Fonds gezogen werden, soweit ein Ausfall nachgewiesen wird.

Bei Bürgschaften stehen dem Land als Bürgen entsprechend seinem Risikoanteil Sicherheitenerlöse im Rahmen der Ausfallabrechnung sowie Rückflüsse aus Regressforderungen nach Ausfall-erstattung und aus Aufrechnungen von Steuerguthaben zu.

Für Anträge auf Landesbürgschaften werden nach dem Haushaltsgesetz (Art. 3) in Verbindung mit der Gebührenverordnung vom 21.02.2006 Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte erhoben. Diese stehen ab 01.01.2006 der Investitionsbank Hessen (Anstalt des öffentlichen Rechts) für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes zu.

Das Förderprodukt umfasst die Leistung "Gewährung von Bürgschaften und Garantien (einschl. Rückbürgschaften und -garantien)".

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

5. Empfänger

Empfänger der Urkunden sind die jeweiligen Kreditinstitute, Kreditversicherer, Leasinggesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften. Begünstigte sind die Unternehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Es wird davon ausgegangen, dass eine vergleichbare Zahl von Bürgschaften und Garantien wie im Vorjahr zu betreuen ist (ca. 3.300 Einzelfälle).

7. Bewilligungsvolumen/Verpflichtungsermächtigungen

§ 14 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes enthält einen jährlichen Ermächtigungsrahmen von 300 Mio. €, innerhalb dessen der Finanzminister Bürgschaften und Garantien vergeben kann.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Es werden Eventualverbindlichkeiten eingegangen, die erst bei Ausfall zur Zahlungsverpflichtung führen. Die Zahlung bei Ausfall ist eine Rechtsverpflichtung aus dem Bürgschaftsvertrag, die unumgänglich ist. Hierfür werden jährliche Transferleistungen erforderlich.

Ausfallzahlungen entstehen auch aus der Teilnahme an außergerichtlichen Vergleichen und Forderungsverzichten zur Vermeidung höherer Inanspruchnahmen.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Die Effektivität bemisst sich an der Anzahl der gesicherten / geschaffenen Arbeitsplätze, die zugleich überwiegend das Landesinteresse an der Vergabe von Bürgschaften begründen. Die Effektivität stellt sich in den letzten Jahren wie folgt dar:

Übernommene Bürgschaften 2003:	253 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	10.231
Übernommene Bürgschaften 2004:	268 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	8.216
Übernommene Bürgschaften 2005:	225 Engagements	
	gesicherte Arbeitsplätze:	5.428

Aktuell werden -gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert- gut 2.300 aktive Bürgschaftsenagements sowie ca. 1.000 Abwicklungsfälle betreut. Eine ähnliche Größenordnung wird auch in 2007 erwartet.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Die Effizienz bemisst sich an der Ausfallquote. Diese betrug in den letzten Jahren:

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2003: 514,142 Mio. €; Ausfallquote: 1,41 % (7,275 Mio. €)

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2004: 540,880 Mio. €; Ausfallquote: 1,22 % (6,584 Mio. €)

Bürgschaftsvolumen am 31.12.2005: 534,090 Mio. €; Ausfallquote: 2,46 % (13,14 Mio. €)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- 11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt**
- 12. Laufzeit bzw. Befristung**

Die Laufzeit der Ermächtigung im Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Laufzeit der Bürgschaften sind in der Regel an die Kredit- und Beteiligungslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt in der Regel zwischen 5 und 15 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Kredittilgung oder Bürgschaftsrückführung stetig minimiert. Die Beteiligungen sind in der Regel spätestens nach 10 Jahren endfällig.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	400.000	–	20.231
		Betriebsertrag	400.000	–	20.231
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.500.000	–	1.447.826
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	1.445.000
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	9.500.000	–	2.826
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	9.500.000	–	1.447.826
		Eigenergebnis	-9.100.000	–	-1.427.595

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	9.095.000	7.400.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	9.095.000	7.400.000	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungstransfers	-	-	-
		Steuer- und Leistungsergebnis	9.095.000	7.400.000	-
		Verwaltungsergebnis	-5.000	7.400.000	-1.427.595
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.000	-	1.737.661
		Finanzertrag	5.000	-	1.737.661
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	5.000	-	1.737.661
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	7.400.000	310.066
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	600.000	306.814
		Außerordentlicher Ertrag	-	600.000	306.814
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	8.000.000	12.445.159
		Außerordentlicher Aufwand	-	8.000.000	12.445.159
		Außerordentliches Ergebnis	-	-7.400.000	-12.138.345
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-7.400.000	-12.138.345
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-11.828.279

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein :

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuchs haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

Die kamerale Abbildung der Darlehensrückflüsse (Haushaltsstelle 1705-182) in Höhe von 4.900 EUR sind kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und deshalb auch nicht im Erfolgsplan aufgeführt. Diese Rückflüsse sind mit der Kontenklasse 890 hinterlegt.

2. zu VKR 670-679 und 510-513:

Ab 01.01.2006 stehen der Investitionsbank Hessen für die Abgeltung ihres Bearbeitungs- und Verwaltungsaufwandes die nach dem Haushaltsgesetz erhobenen Bearbeitungs- und Verwaltungsentgelte zu. Siehe hierzu Nr. 3 der Erläuterungen zum Förderprodukt.

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 05 Buchungskreisnummer 2520
/ Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	9.095.000	7.400.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/- Darlehnrückflüsse	-4.900	-4.900
Kameraler Zuschuss	9.090.100	7.395.100

Kapitel 17 05
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 05 Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

111	div	Gebühren, sonstige Entgelte	—	—	1 731 219
119	681	Sonstige Verwaltungseinnahmen	5 000	—	6 442
141	681	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	400 000	600 000	327 045
162	635	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182	635	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	4 900	4 900	—

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 05			409 900	604 900	2 064 706

Kapitel 17 05
Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

671	681	Erstattungen an Inland	—	—	1 445 000
-----	-----	------------------------------	---	---	-----------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

871	681	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	9 500 000	8 000 000	13 143 638
-----	-----	--	-----------	-----------	------------

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
-----	-----	----------------------------	---	---	---

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
-----	-----	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben Kapitel 17 05	9 500 000	8 000 000	14 588 638
--	------------------------------------	-----------	-----------	------------

Abschluss Kapitel 17 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen	409 900	604 900	2 064 706
---	------------------------	---------	---------	-----------

2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
---	---	---	---	---

	Gesamteinnahmen	409 900	604 900	2 064 706
--	------------------------------	---------	---------	-----------

4	Personalausgaben	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
---	-------------------------------------	---	---	---

	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
--	---------------------------------------	---	---	---

6	Übertragungsausgaben	—	—	1 445 000
---	----------------------------	---	---	-----------

7	Baumaßnahmen	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben	9 500 000	8 000 000	13 143 638
---	-------------------------------------	-----------	-----------	------------

9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

	Gesamtausgaben	9 500 000	8 000 000	14 588 638
--	-----------------------------	-----------	-----------	------------

	Zuschuss/Überschuss	-9 090 100	-7 395 100	-12 523 932
--	----------------------------------	------------	------------	-------------

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Förderprodukt "Bürgschaften zur sozialen Wohnraumförderung" ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die Abwicklung ist der Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (LTH) im Rahmen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages übertragen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Zu diesem Förderprodukt wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand: 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitungen/ Unterschreitungen von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt, demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
4	Bürgschaften zur sozialen Wohnraumförderung	600	359	226	133	0
Summe			359	226	133	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
750	560	172	388	0	599	153	135	0	-18
	560	172	388	0		153	135	0	-18

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 4:

Bürgschaften zur sozialen Wohnraumförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Landestreuhandstelle Hessen, Offenbach (LTH)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Freiwillige Leistung nach dem Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007) - § 14 Abs. 1 HHG 2007 -
- Gesetz über die soziale Wohnraumförderung (Wohnraumförderungsgesetz - WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376)
- Richtlinien des Landes Hessen für die Übernahme von Bürgschaften zur Förderung des Wohnungswesens (Bürgschaftsrichtlinien) in der jeweils gültigen Fassung
- Verwaltungsvereinbarung zur Sicherung der Finanzierung des Wohnungsbaus durch die Übernahme von Bürgschaften (VV Bürgschaften 2002) zwischen dem Bund und den Ländern vom 17.12.2001/23.03.2002

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt gliedert sich im Wesentlichen in die Leistungen:

- a) Gewährung von Landesbürgschaften für nachrangige Kapitalmarktdarlehen sowie
- b) Rettungserwerbe von zuvor geförderten Objekten im Falle der Zwangsversteigerung zur Minimierung des drohenden Bürgschaftsausfalls.

Insbesondere den sog. "Schwellenhaushalten" soll, sofern die Finanzierung der Maßnahme auf Dauer gesichert erscheint, die Errichtung von Wohneigentum durch die Gewährung einer Wohnraumförderbürgschaft und der damit ermöglichten Zinsverbilligung ermöglicht werden.

Im Jahr 2007 wird der Erwerb vorhandenen Wohnraums nicht mit Bürgschaften, sondern aus originären Darlehensmitteln des Wohnungsbausondervermögens gefördert.

Der Bund übernimmt für Bürgschaften, die bis zum 31. Dezember 2006 bewilligt worden sind, die Rückbürgschaft in Höhe von 50%, sofern die Bürgschaften nach den mit ihm abgestimmten, geltenden Bürgschaftsbestimmungen übernommen worden sind. Die Bewilligung und Abwicklung der Bürgschaften erfolgt durch die Landestreuhandstelle Hessen der Landesbank Hessen-Thüringen (LTH) im Rahmen des Treuhand- und Verwaltungsvertrages. Dies gilt auch für die Verwaltung und Verwertung von Grundstücken, die als Folge von Zwangsmaßnahmen im Wege des Rettungserwerbes angesteigert oder in sonstiger Weise erworben werden. Die Grundstücke sind so bald wie möglich - ggf. nach Fertigstellung der Gebäude und Anlagen - wieder zu veräußern. Die persönlichen Forderungen, die dem Land nach dem Ausfall von Fördermitteln zustehen, sind von der Landestreuhandstelle Hessen weiterzuverfolgen und wenn möglich zu vollstrecken.

Die Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen stehen bei Rückbürgschaftsfällen nicht dem Land alleine zu, sondern sind mit dem Bund abzurechnen.

Die Höhe der Forderungen aus Bürgschaftsausfällen beläuft sich per 31. Dezember 2005 (Abrechnungszeitraum 01.10.2004 - 30.09.2005) auf 2.668.453,75 Euro.

4. Bezug zu politischen Zielen

Eine solide Finanzpolitik in der Verantwortung gegenüber den heutigen und kommenden Generationen gestalten.

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Im wesentlichen Zielgruppe der sozialen Wohnraumförderung, d. h. Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können und auf Unterstützung angewiesen sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der Bürgschaftsbewilligungen.

Im Hinblick auf den Wegfall der Eigenheimzulage und damit dem Wegfall der verbürgten Eigenheimzulagedarlehen ist mit einer Reduzierung der Bürgschaftsbewilligungen zu rechnen. Für den Abrechnungszeitraum 2007 werden bis zu 600 Bewilligungen erwartet.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	659.000	560.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	659.000	560.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	659.000	560.000

Durch Haushaltsgesetz (§ 14 Abs. 2 HHG) wird jährlich der **Ermächtigungsrahmen** des Landes für die Übernahme der Wohnraumförderbürgschaften festgelegt. Für **2007** ist ein Rahmen von **35 Mio. Euro** (2006: 35 Mio. Euro) vorgesehen.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Mehrerlöse bei Grundstücksveräußerungen, aus Bundesrückbürgschaften sowie bei Mieten und Pachten zuvor im Rahmen eines Rettungserwerbs angesteigerter Grundstücke können für Mehraufwendungen im Rahmen des Förderproduktes verwendet werden. Mehrerlöse bei den Rückflüssen aus Ausfallforderungen verstärken die Ausgabeermächtigung der daraus resultierenden Abführungen an den Bund.

9. Finanzierungsmittel

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Wohnliche Rahmenbedingungen von Familien verbessern

- Eigentumsquote (42,5%)

- Förderanteil der Familien mit drei und mehr Kindern (30%)

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Vorgabe: Bauwirtschaft stärken
- Angestoßene Investitionen (Faktor 7)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren
- Verwaltungskostenanteil (100 €)

- Vorgabe: Förderinstrument "Bürgschaften" vermehrt einsetzen
- Anteil Bürgschaften am Gesamtvolumen Wohnraumförderung (50%)
- Anteil Bürgschaftsfälle an Wohnraumförderfällen insgesamt (40%)

- Vorgabe: Ausfälle minimieren
- Ausfallsumme (150.000 €)
- Ausfallquote, gesamt (0,1 %)
- Ausfallquote, Einzelfall (85%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Vorgabe: Finanzierung von neu geschaffenem Wohnraum ermöglichen
- Anzahl bewilligter Bürgschaften (550 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (95%)
- Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,3%)

- Vorgabe: Finanzierung von Wohnraummodernisierung ermöglichen
- Anzahl bewilligter Bürgschaften (50 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (80%)
- Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,3%)

- Vorgabe: Finanzierung von Bestandserwerb ermöglichen
- Anzahl bewilligter Bürgschaften (0 Stück)
- Anteil bewilligter Bürgschaften (0%)
- Zinsverbilligung nachstelliger Bereich (0,3%)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Vorgabe: Antrags- und Bewilligungsverfahren optimieren
- Durchschnittliche Durchlaufzeit der Anträge ab Eingang bei der Landestreuhandstelle (6 Wochen)
- Anteil Vorbehaltsfälle (40%)

- Vorgabe: Verfahren mit dem Rückbürgen Bund vereinfachen
- Bearbeitungsdauer jährliche Berichte (4 Arbeitstage)
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Ausfälle (1 Arbeitstag)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen
- Durchschnittliche Durchlaufzeit von Antragstellung bis Bewilligung (8 Wochen)

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Tragbarkeit der Belastungen dauerhaft sichern

- frei verfügbares Einkommen (300 €)
- Anteil Belastung an Familieneinkommen (50%)

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Insbesondere durch "BASEL II" wird künftig die Nachfrage des Produktes steigen und damit auch das Risikoengagement des Landes erhöhen.

Im Rahmen der Föderalismusreform beteiligt sich der Bund ab dem Jahr 2007 nicht mehr als Rückbürge an Bürgschaftsausfällen ab dem Förderjahr 2007. Das Land haftet insoweit für Ausfälle in vollem Umfang.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Die Laufzeit der Ermächtigung durch Haushaltsgesetz beträgt jeweils ein Jahr.

Die Bürgschaften sind in der Regel an die Darlehenslaufzeiten angepasst, d. h. das Land trägt rd. 30 Jahre ein Ausfallrisiko, das sich allerdings durch die fortschreitende Darlehenstilgung stetig minimiert.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	221.000	61.500	–
		Betriebsertrag	221.000	61.500	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	4.000	3.000	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.000	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	3.000	3.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.000	2.000	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.000	2.000	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	5.000	5.000	–
		Eigenergebnis	216.000	56.500	–

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.000	1.500	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	133.000	388.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	134.000	389.500	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.000	5.000	6.070
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	4.000	5.000	6.070
		Steuer- und Leistungsergebnis	130.000	384.500	-6.070
		Verwaltungsergebnis	346.000	441.000	-6.070
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.000	4.000	6.717
		Finanzertrag	4.000	4.000	6.717
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	4.000	4.000	6.717
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	350.000	445.000	647
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	105.000	127.886
		Außerordentlicher Ertrag	-	105.000	127.886
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	350.000	350.000	146.464
		Außerordentlicher Aufwand	350.000	350.000	146.464
		Außerordentliches Ergebnis	-350.000	-245.000	-18.578
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	200.000	-
		= Transferzahlungen	-	200.000	-
		= Transferergebnis	-	-200.000	-
		= Neutrales Ergebnis	-350.000	-445.000	-18.578
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-17.931

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu VKR allgemein:

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

Die kamerale Abbildung der Darlehensrückflüsse (Haushaltsstelle 1706-182) in Höhe von 4.000 EUR ist kaufmännisch nicht erfolgswirksam zu erfassen und deshalb auch nicht im Erfolgsplan aufgeführt. Diese Rückflüsse sind mit der Kontenklasse 890 hinterlegt.

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		300.000	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	300.000	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		300.000	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
	Zugang Verb. aus rückz. Zuschüsse aus Investitionsfinanzierung des eigenen Landes	300.000	-	-
Deckungsmittel zusammen		300.000	-	-

**Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erläuterungen Finanzplan

1. Zu VKR allgemein:

Ab dem Planjahr 2007 werden Aufwendungen für Eigeninvestitionen (Grundstückserwerbe) dieses Förderproduktes entsprechend der Kontierungsvorgabe im Finanzplan abgebildet.

Kapitel 17 06 / Buchungskreisnummer 2520
Bürgschaften im Wohnungswesen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	133.000	388.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	300.000	–
– Abschreibungen	–	–
– Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+ Auflösung von Rückstellungen	–	–
+/- Darlehensrückflüsse	-4.000	–
Kameraler Zuschuss	429.000	388.000

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 06 Bürgschaften im Wohnungswesen

1. Mehreinnahmen können, soweit durch Bewirtschaftungsvermerke in den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

124	871	Mieten und Pachten	1 000	1 500	—
131	871	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen ..	100 000	60 000	—
141	411	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	120 000	100 000	121 674
162	411	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	4 000	4 000	6 717
182	411	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	4 000	5 000	6 212

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

281	411	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 000	1 500	—
-----	-----	--	-------	-------	---

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamteinnahmen Kapitel 17 06			230 000	172 000	134 603

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst				
517	871 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume...	1 000	1 000	—
519	871 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen.....	1 000	1 000	—
526	411 Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten.....	1 500	1 500	—
538	871 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen.....	1 500	1 500	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
631	411 Sonstige Zuweisungen an Bund.....	4 000	5 000	6 070
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
821	871 Grunderwerb.....	300 000	200 000	—
871	411 Inanspruchnahme aus Gewährleistungen.....	350 000	350 000	146 464
Besondere Finanzierungsausgaben				
919	951 Sonstige Zuführungen.....	—	—	—
981	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln.....	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 06		659 000	560 000	152 534

Kapitel 17 06
Bürgschaften im Wohnungswesen

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 06				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	229 000	170 500	134 603
2	Übertragungseinnahmen	1 000	1 500	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		230 000	172 000	134 603
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	5 000	5 000	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 000	5 000	6 070
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	650 000	550 000	146 464
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		659 000	560 000	152 534
Zuschuss/Überschuss		-429 000	-388 000	-17 931

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 18**Versorgung**

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Rückflüsse können bei dem jeweiligen Ausgabeansatz vereinnahmt werden.

Zu Kapitel 17 18:

Dem Kapitel ist nachrichtlich ein Wirtschaftsplan beigelegt.

E I N N A H M E N
**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119 46	018	Ersatzleistungen.....	1 000 000	1 000 000	651 803
--------	-----	-----------------------	-----------	-----------	---------

Erläuterungen:

Der Ansatz ist in Anlehnung an das Aufkommen der Vorjahre geschätzt.

119 51	018	Vermischte Einnahmen.....	—	—	378 226
--------	-----	---------------------------	---	---	---------

**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge vom Bund.....	17 000 000	17 000 000	18 015 977
--------	-----	---	------------	------------	------------

Erläuterungen:

zu den Titeln 231 01, 232 01, 233 01, 236 01, 237 01 und 281 07:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131 und § 23 des Gesetzes zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für Angehörige des öffentlichen Dienstes (BWGöD) i.d.F. vom 15.12.1965 (BGBl. I S. 2073), zuletzt geändert durch Gesetz vom 05.11.1973 (BGBl. I S. 1569) und nach § 63 i.V.m. § 62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind hier auch die Erstattungen von Versorgungslastenbeteiligungen anderer Dienstherren gem. § 107b BeamtVG zu vereinnahmen.

232 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Ländern.....	600 000	630 000	473 517
--------	-----	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

233 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Gemeinden und Gemeindeverbänden.....	20 000	50 000	12 380
--------	-----	---	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

236 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Sozialversi- cherungsträgern.....	100 000	70 000	108 514
--------	-----	--	---------	--------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

237 01	018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von Zweckverbän- den.....	50 000	50 000	57 483
--------	-----	--	--------	--------	--------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
281 01 018	Erstattungen des Landesbetriebs Staatliche Technische Überwachung Hessen für Versorgungsbezüge	3 000 000	4 200 000	1 467 667
Erläuterungen:				
Die Staatliche Technische Überwachung Hessen wird seit 01.01.1977 als Landesbetrieb nach § 26 Abs. 1 LHO geführt. Die für die ehemaligen Beamten der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen zu zahlenden Versorgungsbezüge sind zu erstatten.				
Die Zahl der ehemaligen Beamten ist rückläufig.				
281 03 018	Erstattungen von Versorgungszuschlägen für eine Tätigkeit außerhalb des öffentlichen Dienstes.	500 000	500 000	217 924
Erläuterungen:				
Erstattung von Versorgungszuschlägen für Beamte, die ohne Dienstbezüge zur Dienstleistung bei anderen privaten Arbeitgebern beurlaubt worden sind und denen eine Gewährleistung auf lebenslängliche Versorgung auch für die Dauer der Beurlaubung zugesichert worden ist.				
Der Ansatz ist in Anpassung an die Ist-Ergebnisse der Vorjahre hochgerechnet.				
281 04 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen für die an den Universitätsklinikta tätigen Landesbeamten	3 800 000	4 000 000	3 439 609
Vgl. Vermerk bei Titel 917 03.				
Erläuterungen:				
Für die an den Universitätsklinikta im Bereich der Krankenversorgung tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen (vgl. Erläuterungen zu Ziff. 2.3.5 der Erfolgspläne der Universitäten - Kap. 15 05, 15 07 und 15 10).				
Die Einnahmen sind an das Sondervermögen Versorgungsrücklage (siehe Titel 917 03) abzuführen.				
281 05 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen von sonstigen Landesbetrieben	5 913 000	5 552 500	3 937 500
vgl. Vermerk bei Titel 917 05.				
Erläuterungen:				
Für die an den sonstigen Landesbetrieben tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen.				
Die einzelnen Landesbetriebe sind :				
- Archivschule Marburg Kap. 1503 (40.500 EUR)				
- Hessisches Immobilienmanagement Kap. 0613 (319.500 EUR)				
- Hessen Forst Kap. 0960 (4.374.000 EUR)				
- Hessisches Landgestüt Dillenburg Kap. 0933 (85.500 EUR)				
- Hessisches Baumanagement Kap. 0608 (436.500 EUR)				
- Landwirtschaft Hessen Kap. 0931 (414.000 EUR)				
- Hessisches Landeslabor Kap. 0932 (243.000 EUR)				
281 06 018	Erstattung von Versorgungszuschlägen für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten	1 400 000	1 500 000	1 778 860
Erläuterungen:				
Für die an den Hochschulen tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen (vgl. Erläuterungen zu Kontengruppe 6400 der Erfolgspläne der Hochschulen, im Einzelnen Kap. 1513, 1515 bis 1522).				
Vgl. Erläuterung zu Titel 917 01.				
281 07 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge von anderen im Inland	230 000	200 000	331 917

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 231 01.

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

381 01	991 Zuführung aus anderen Kapiteln des Landeshaushalts	250 000	250 000	223 340
--------	--	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Erstattung der Versorgungsbezüge für Beamte des Landesprüfungs- und Untersuchungsamtes im Gesundheitswesen, Bereich Krankenversicherung, Zuführung aus Kap. 08 48 - 981 01.

381 06	991 Zuführungen aus dem Einzelplan 15	3 000	3 000	2 706
--------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

1. Zuführung aus Kap. 15 41 - 981 06.	1 100 EUR
2. Zuführung aus Kap. 15 42 - 981 06.	800 EUR
3. Zuführung aus Kap. 15 43 - 981 06.	1 100 EUR
Zusammen	3 000 EUR

Für die an den Staatstheatern Wiesbaden, Darmstadt und Kassel tätigen Landesbeamten sind Versorgungszuschläge an den Landeshaushalt abzuführen.
Vgl. Erläuterung zu Titel 917 01.

381 07	991 Zuführung aus Kap. 04 76 - 981 71	—	—	—
--------	---	---	---	---

Erläuterungen:

Versorgungszuschüsse für Lehrkräfte, die nach § 5 Ersatzschulfinanzierungsgesetz statt Beihilfen den privaten Sonderschulen unter Fortzahlung der Dienstbezüge zur Verfügung gestellt werden. Die Einnahmen sind an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" abzuführen.

	33 866 000	35 005 500	31 097 422
Gesamteinnahmen Kapitel 17 18			

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Personalausgaben

443 02	018 Unterstützung für Beamte im Ruhestand und frühere Beamte, für ehemalige Angestellte und Arbeiter und deren Hinterbliebene.....	5 000	5 000	2 900
--------	--	-------	-------	-------

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

631 01	018 Erstattung von Rentenversorgung der früheren Schutzpolizeibeamten und ihrer Hinterbliebenen auf Grund des Preussischen Schutzpolizeibeamtengesetzes vom 16.08.1922 (GS S. 251).....	1 000	1 000	8 215
--------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen:

Die Versorgungsberechtigten erhalten anstelle der bisherigen Versorgung nach dem Reichsversorgungsgesetz vom 01.09.1953 an die im Bundesversorgungsgesetz - Neufassung vom 22.06.1976 (BGBl. I S. 1633) - vorgesehene Versorgung. Die Durchführung obliegt den Versorgungsämtern. Die von ihnen gezahlten Versorgungsbezüge werden vom Land halbjährlich erstattet.

Der Ansatz berücksichtigt die Entwicklung der Zahl der Versorgungsberechtigten.

631 02	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an den Bund	1 400 000	2 400 000	759 666
--------	--	-----------	-----------	---------

Erläuterungen:

zu den Titeln 631 02, 632 01, 633 01, 636 03, 637 01 und 671 01:

Hier sind Erstattungen nach §§ 42, 71e und 78a G 131, nach §23 BWGÖD und nach § 63 in Verbindung mit §62 Abs. 4 G 131 zu buchen. Weiterhin sind auch Versorgungslastenbeteiligungen an andere Dienstherrn für aus Hessen übernommene Beamte oder Richter gem. §§ 107b und 107c BeamtVG zu leisten. Die Ansätze berücksichtigen insbesondere die Zahl der von den neuen Ländern übernommenen Beamten.

Sowie die Durchführung des Ausgleiches gegenüber dem Bund gemäß § 18 Reichsnährstands-Abwicklungsgesetzes (RNStAbwG i.V.m. § 3 der 30. DVO zum G 131).

632 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Länder.....	4 500 000	3 500 000	3 518 029
--------	--	-----------	-----------	-----------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

633 01	018 Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Gemeinden und Gemeindeverbände	500 000	500 000	446 373
--------	---	---------	---------	---------

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.

636 01	018 Erstattung von Rentenleistungen an Träger der Rentenversicherung	12 000 000	12 000 000	7 805 587
--------	--	------------	------------	-----------

Erläuterungen:

Für die Erstattung der Aufwendungen des Trägers der Rentenversicherung auf Grund von Rentenanwartschaften, die durch Entscheidung des Familiengerichts begründet worden sind (§ 225 Abs. 1 SGB VI).

Der Ansatz berücksichtigt die Entwicklung der Erstattungen des Versorgungsausgleichs bei Ehescheidungen.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
636 02 018	Erstattung von Rentenleistungen	500 000	500 000	226 155
Erläuterungen:				
In den Fällen des § 72 Abs. 1 G 131 und des § 99 AKG wird anstelle der sonst üblichen Nachversicherung (durch Entrichtung von Beiträgen) eine fiktive Nachversicherung (durch Erteilung einer Bescheinigung über die Höhe des gewährten Arbeitsentgelts) durchgeführt. Da es sich um eine Ersatzversorgung handelt, werden die Erstattungen, soweit die Leistungen der Versicherungsträger der fiktiven Nachversicherung vom Land zu tragen sind, hier veranschlagt.				
636 03 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Sozialversicherungsträger	10 000	5 000	484
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.				
637 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an Zweckverbände	—	1 000	—
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.				
671 01 018	Erstattung anteiliger Versorgungsbezüge an andere im Inland	90 000	94 000	47 908
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterung zu Titel 631 02.				
Besondere Finanzierungsausgaben				
917 01 951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Besoldungsempfängerinnen und Besoldungsempfänger	21 000 000	20 800 000	21 185 599
Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zuleisten.				
Erläuterungen:				
Vgl. Erläuterungen zu 917 02, 281 06 und 381 06. In den Ausgaben sind die Zuführungen der Hochschulen und der Staatstheatern bei Titel 281 06 und 381 06 enthalten.				
917 02 951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" für Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger	9 500 000	8 500 000	9 661 764
Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.				

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Erläuterungen:

Durch das Hessische Versorgungsrücklagengesetz vom 15.12.1998 (GVBl. I S. 526) wurde zur Sicherung der Versorgungsaufwendungen nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" errichtet.

Ihm wurden bislang die sich für die Jahre 1999 - 2002 aus der Verminderung der Besoldungs- und Versorgungsanpassungen ergebenden Beträge jährlich nachträglich zum 15. Januar des Folgejahres zugeführt.

Durch das Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes vom 31.12.2002 (BGBl I S. 2936) werden die auf den 31.12.2002 folgenden acht allgemeinen Besoldungs- und Versorgungsanpassungen nicht vermindert. Statt dessen werden 50 v.H. der sich aus dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 des Bundes ergebenden Verminderungen der Versorgungsbezüge der Rücklage zugeführt.

Zum 15. Juni des laufenden Jahres ist jeweils ein Abschlag in Höhe des zu erwarteten Jahresbetrages zu leisten, der mit der Zuführung zum 15. Januar des Folgejahres zu verrechnen ist.

In den Titeln 917 01 und 917 02 sind die für die Jahre 1999 bis 2002 weiterhin abzuführenden Beträge aus der Verminderung der Besoldungs- bzw. Versorgungsanpassungen dieser Jahre veranschlagt.

Titel 917 04 enthält 50 v.H. der sich aus dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 ergebenden Verminderung der Versorgungsbezüge.

Vgl. Anlage I zu Epl. 17.

Die Ansätze sind geschätzt. Die Verminderungen bzw. Erhöhungen der jeweiligen Ansätze bei 917 01, 917 02, 281 06 und 381 06 ergeben sich durch die sich ändernden Personalgesamtausgaben.

Zum 31.12.2005 betrug der Kurswert der Rücklage 259 476 802,34 EUR.

917 03	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" von den Universitätskliniken Frankfurt, Gießen und Marburg	3 800 000	4 000 000	3 439 609
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterung bei Titel 281 04.

917 04	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" nach dem Versorgungsänderungsgesetz 2001 vom 20.12.2001	14 500 000	12 000 000	12 000 000
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei Titel 917 02.

917 05	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" der sonstigen Landesbetriebe	5 913 000	5 552 500	3 949 813
		Das Hessische Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Ausgaben in Höhe der Einnahmen bei Kap. 17 18-281 05 zu leisten.			

Erläuterungen:

Vgl. Erläuterungen bei Titel 281 05.

917 06	951	Zuführung an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"	27 000 000	12 000 000	3 000 000
		Das Ministerium der Finanzen wird ermächtigt, Mehrausgaben in Höhe des tatsächlichen Bedarfs zu leisten.			

Erläuterungen:

Zum Aufbau einer kapitalgedeckten Vorsorge für die Versorgung der Landesbeamten sind für jeden neu eingestellten beamteten Bediensteten pauschalierte Versorgungszuschläge an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage des Landes Hessen" abzuführen.

Kapitel 17 18 Versorgung

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

Der Ansatz ist geschätzt.

	Gesamtausgaben Kapitel 17 18	100 719 000	81 858 500	66 052 102
 Abschluss Kapitel 17 18				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 000 000	1 000 000	1 030 029
2	Übertragungseinnahmen	32 613 000	33 752 500	29 841 347
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	253 000	253 000	226 046
	Gesamteinnahmen	33 866 000	35 005 500	31 097 422
4	Personalausgaben	5 000	5 000	2 900
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	19 001 000	19 001 000	12 812 417
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	81 713 000	62 852 500	53 236 785
	Gesamtausgaben	100 719 000	81 858 500	66 052 102
	Zuschuss/Überschuss	-66 853 000	-46 853 000	-34 954 680

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
5	Versorgung	1	100.719	33.866	66.853	0
Summe			100.719	33.866	66.853	0

Nr	Externe und zwischenbehördliche Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen						
1	Zwischenbehördliche Leistung 1	–	0	0	0	0
2	Zwischenbehördliche Leistung 2	–	0	0	0	0
Summe Zwischenbehördliche Leistungen			0	0	0	0
Gesamtsumme			100.719	33.866	66.853	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1	81.859	35.006	46.853	0	1	36.600	1.873	0	-34.727
	81.859	35.006	46.853	0		36.600	1.873	0	-34.727

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Eigene Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	0	0	0	0		0	0	0	0
	81.859	35.006	46.853	0		36.600	1.873	0	-34.727

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	10.623.635
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	10.623.635
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	1.000.000	700.000	814.699
		Betriebsertrag	1.000.000	700.000	11.438.334
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	81.718.000	62.857.500	53.239.685
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	81.718.000	62.857.500	53.239.685
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	20.468
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	20.468
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	81.718.000	62.857.500	53.260.153
		Eigenergebnis	-80.718.000	-62.157.500	-41.821.819

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	32.866.000	34.295.500	19.521.791
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	66.853.000	46.853.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	99.719.000	81.148.500	19.521.791
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	19.001.000	19.001.000	12.798.943
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	19.001.000	19.001.000	12.798.943
		Steuer- und Leistungsergebnis	80.718.000	62.147.500	6.722.848
		Verwaltungsergebnis	–	-10.000	-35.098.971
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	10.000	8.142
		Finanzertrag	–	10.000	8.142
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	10.000	8.142
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-35.090.829
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	363.664
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	363.664
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	363.664
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	363.664
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-34.727.165

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Erläuterungen Erfolgsplan

1. zu Position 11 und 18

Durch die Überarbeitung des Kontierungshandbuches haben sich die neuen Zuordnungen ergeben. An den zugrundeliegenden Geschäftsvorfällen hat sich nichts geändert.

2. zu VKR 544 Pos. 9a und Leistungsplan:

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt, demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Finanzplan

VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Mittelverwendung				
Invest. in immat. Werte, Geschäftsbetrieb		-	-	-
000-049	Ausstehende Einlagen, immat. VG	-	-	-
Invest. in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		-	-	-
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastr., Infrastruktur im Bau	-	-	-
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		-	-	-
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA, einschl. Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
Investitionen in Finanzanlagen		-	-	-
100-169	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	-	-	-
Mittelverwendung zusammen		-	-	-
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360	Sonderposten aus bedingt rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
365	Sonderposten aus nicht rückz. Investitionszuweisungen/ - zuschüssen von Gebietskörperschaften	-	-	-
599	Rücklagenminderung zur Investitionsfinanzierung	-	-	-
Fremdfinanzierung				
435	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	-	-	-
Deckungsmittel zusammen		-	-	-

**Kapitel 17 18 / Buchungskreisnummer 2520
Versorgung**

Wirtschaftsplan

Überleitungsrechnung

Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR
+ Produktabgeltung lt. Leistungsplan (Gesamtsumme)	66.853.000	46.853.000
+ Investitionen lt. Finanzplan	–	–
– Abschreibungen (ohne Abschreibungen auf GWG's)	–	–
+ Zuschuss für nicht realisierbare ZBLV-Erlöse	–	–
– Zuführungen zur Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
+ Auflösung der Pensionsrückstellung / Rückstellungen für Altersteilzeit	–	–
– Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	–	–
+/- Neutrales Ergebnis	–	–
Kameraler Zuschuss	66.853.000	46.853.000

Abschluss für den Abschnitt Finanzverwaltung
Haushaltsjahr 2007

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01	Allgemeine Finanzierungsvorgänge	15.604.115.000	678.300.000	57.467.000	4.045.087.900	20.384.969.900
17 02	Beihilfen und Zuwendungen	—	7.000	12.609.200	180.336.200	192.952.400
17 04	Landesvermögensverwaltung	—	59.463.100	—	—	59.463.100
17 05	Bürgschaften gewerbliche Wirtschaft	—	409.900	—	—	409.900
17 06	Bürgschaften im Wohnungswesen	—	229.000	1.000	—	230.000
17 18	Versorgung	—	1.000.000	32.613.000	253.000	33.866.000
	Insgesamt:	15.604.115.000	739.409.000	102.690.200	4.225.677.100	20.671.891.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	332.000 4.377.161.400	2.752.367.000	—	—	279.804.100	7.409.664.500	+12.975.305.400
454.905.000	251.000 —	4.531.000	—	—	—	459.687.000	-266.734.600
—	8.100.000 —	4.102.300	—	18.034.400	—	30.236.700	+29.226.400
—	— —	—	—	9.500.000	—	9.500.000	-9.090.100
—	5.000 —	4.000	—	650.000	—	659.000	-429.000
5.000	— —	19.001.000	—	—	81.713.000	100.719.000	-66.853.000
454.910.000	8.688.000 4.377.161.400	2.780.005.300	—	28.184.400	361.517.100	8.010.466.200	+12.661.425.100

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

**Zuweisungen an die Gemeinden,
die Landkreise und den Landes-
wohlfahrtsverband Hessen**
- Steuerverbund -

Die Mittel im Bereich des Kommunalen Finanzausgleichs (Kap. 17 20 bis 17 41) sind übertragbar.

Die Mittel der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41 sind gegenseitig deckungsfähig, soweit nicht besondere Regelungen gelten.

Rückflüsse und Zinsen können bei dem jeweiligen Ausgabenansatz vereinnahmt werden; soweit Ausgabenansätze nicht mehr vorhanden sind, werden diese zentral bei Kap. 17 24 - 119 vereinnahmt.

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Zu Kap. 17 20 / 41 - Allgemeines -

Rechtsgrundlage: Gesetz zur Regelung des Finanzausgleichs in der Fassung vom 16. Januar 2004 (GVBl. I S.22), zuletzt geändert durch das Finanzausgleichsänderungsgesetz 2007 vom (GVBl. I S. ...).

Nach § 2 FAG berechnet sich die Finanzausgleichsmasse 2007 wie folgt:

1. Steuerverbundmasse:

	- EUR -
Landesanteil an der Einkommensteuer, der Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer (Gemeinschaftssteuern) und der Gewerbesteuerumlage	13.363.300.000
Vermögensteueraufkommen	3.000.000
Landesaufkommen an Grunderwerbsteuer	343.300.000
Kraftfahrzeugsteueraufkommen	675.000.000
abzüglich	
Zahlungen im Länderfinanzausgleich	-2.405.000.000
verbleiben	<u>11.979.600.000</u>
hiervon 23,0 v.H.	2.755.310.000
abzüglich Schlussabrechnung 2005	-21.878.000
Steuerverbundmasse 2007 rd.	<u>2.733.400.000</u>

2. Hinzu treten:

2.1	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 07 (Verstärkungsmittel für den Kirchenbaulastvergleich)	2.030.000
2.2	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 05 (17 20 - 381)	5.000
2.3	Krankenhausumlage nach § 38 FAG (Kap. 17 36 - 333)	67.425.000
2.4	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 08 zum Ausgleich ausfallender Zuweisungen des Bundes für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser	40.900.000
2.5	Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn-Rhein-Main (Kap. 17 30 - 333)	2.000.000
2.6	Altlastenfinanzierungsumlage (Kap. 17 41 - 333)	1.000.000
2.7	Zuführung aus Kap. 17 01 - 981 06 - Verstärkung wg. Nettoentlastung des staatlichen Haushalts beim Wohngeld aus Hartz IV-Gesetzgebung	50.000.000
2.7.1	wie vor - Abrechnung des Haushaltsjahres 2005	36.050.000
2.8	Zuführung aus Kap. 09 21 - 981 01 (Abwasserabgabe) für das Abschlussprogramm Abwasser	5.000.000
2.9	Zuführung aus Kap. 08 06 für die Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	10.000.000
	Finanzausgleichsmasse 2007 insgesamt:	<u>2.947.810.000</u>

17 Allgemeine Finanzverwaltung

20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Die Finanzausgleichsmasse wird wie folgt verwendet:

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2007 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR
1. ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN				
1.1 Schlüsselzuweisungen				
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden	17 20 - 613	725.283,0	619.745,0	590.741,0
Schlüsselzuweisungen an kreisfreie Städte	17 20 - 613	318.997,0	272.579,0	259.822,0
Schlüsselzuweisungen an Landkreise	17 20 - 613	542.772,0	463.792,0	442.086,0
Zwischensumme 1.1		1.587.052,0	1.356.116,0	1.292.649,0
1.2 Finanzausweisung an den LWV				
	17 20 - 613	76.178,0	65.094,0	62.047,0
Zwischensumme 1		1.663.230,0	1.421.210,0	1.354.696,0
2. BESONDERE FINANZZUWEISUNGEN				
Kosten und Entschädigungen nach § 5 Abs. 3 Gesetz zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden/GV	17 20 - 526	10,0	10,0	10,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen	17 20 - 633	133.000,0	133.000,0	133.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	17 20 - 633	63.000,0	63.000,0	63.000,0
Modellprojekte im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe	17 32 - 633	1.000,0	1.000,0	1.000,0
Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Sozialhilfe	17 20 - 633	62.700,0	140.000,0	140.000,0
Zusätzliche Finanzausweisungen an Landkreise und kreisfreie Städte zum Ausgleich der Belastungen aus überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit	17 20 - 633	0,0	22.700,0	22.700,0
Zuweisungen zu den Belastungen für Heilkurorte	17 20 - 633	11.500,0	11.500,0	11.500,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen (laufende Ausgaben)	17 20 - 633	14.000,0	14.000,0	14.000,0
Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	17 24 - 613 / 883	35.600,0	19.300,0	15.600,0
Zuweisungen an Schulträger für betreuende Schulen	17 25 - 633	6.570,0	6.570,0	6.570,0
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	17 27 - 633	12.950,0	12.950,0	12.950,0
Zuweisungen für kommunale Bibliotheken, Museen und Musikschulen	17 27 - 633	2.150,0	2.150,0	2.150,0
Zuweisungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 633	36.016,0	36.016,0	37.200,0
Zuweisungen für die Förderung von Verkehrsverbänden (laufende Leistungen)	17 30 - 682	57.934,0	47.934,0	47.934,0
Zuweisungen für die Förderung von Betriebskosten der Kindergärten	17 32 - 633 / 684	75.000,0	75.000,0	66.300,0
Zuweisungen zur Entlastung der Erziehungsberechtigten vom Kindergartenbeitrag	17 32 - 633	65.000,0		
Zuweisungen zur Förderung von Kindern unter drei Lebensjahren	17 32 - 633	45.000,0		
Zuweisungen an kreisfreie Städte/Landkreise zu den kommunalen Belastungen aus der Hartz IV-Gesetzgebung	17 20 - 633	86.050,0	50.000,0	50.000,0
Härteausgleich für kreisfreie Städte und Landkreise wegen Minderzuweisungen im Bereich Soziales	17 20 - 633	25.000,0		
Zwischensumme 2		732.480,0	635.130,0	623.914,0
3. AUSGABEN ZUR FINANZIERUNG VON INVESTITIONEN				
3.1 Pauschale Investitionsförderung				
Investitionspauschale Allgemein	17 20 - 883	100.000,0	86.200,0	51.200,0
Investitionspauschale Schulbau	17 20 - 883	140.000,0	52.600,0	52.600,0
Zwischensumme 3.1		240.000,0	138.800,0	103.800,0

17 Allgemeine Finanzverwaltung
20/41 Kommunalen Finanzausgleich - Steuerverbund - Allgemeines

Verwendungszweck	Kap./Titel	Haushaltsansatz		
		2007 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR
3.2 Allgemeine Investitionszuweisungen				
Zuweisungen zum Bau kommunaler Straßen (Projektförderung)	17 30 - 883	9.000,0	8.000,0	7.700,0
Zuwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr	17 30 - 883	20.000,0	20.000,0	25.000,0
Einrichtungen der Altenhilfe	17 32 - 883	15.250,0	15.250,0	15.000,0
Dorferneuerungsprogramm	17 41 - 883	16.000,0	12.000,0	12.000,0
Dorferneuerung - Kirchenbaulastvergleich	17 41 - 883	8.100,0	8.100,0	8.100,0
Trink- und Abwasseranlagen, Hochwasserschutz	17 41 - 883 / 887	60.000,0	60.000,0	60.000,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung von Abwasseranlagen	17 41 - 883 / 887	5.000,0		
Kommunale Altablagerungen/Altstandorte	17 41 - 633 / 887	2.000,0	2.000,0	2.000,0
Kommunale Gaswerkstandorte	17 41 - 633 / 887	1.000,0	1.000,0	1.000,0
<u>Zwischensumme 3.2</u>		<u>136.350,0</u>	<u>126.350,0</u>	<u>130.800,0</u>
3.3 Leistungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und nach dem				
Zuweisungen und Zuschüsse für gesetzliche Leistungen; pauschale Fördermittel	17 36 - 682 / 893	95.250,0	97.340,0	125.350,0
Zuweisungen und Zuschüsse aus dem Investitionsprogramm (Jahreskrankenhausbauprogramm)	17 36 - 884 / 893	55.000,0	135.350,0	117.441,0
Sonderprogramm Darlehensfinanzierung	17 36 - 884 / 893	25.500,0	25.500,0	4.559,0
<u>Zwischensumme 3.3</u>		<u>175.750,0</u>	<u>258.190,0</u>	<u>247.350,0</u>
<u>Zwischensumme 3</u>		<u>552.100,0</u>	<u>523.340,0</u>	<u>481.950,0</u>
<u>Finanzausgleichsleistungen insgesamt</u>		<u>2.947.810,0</u>	<u>2.579.680,0</u>	<u>2.460.560,0</u>

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium der Finanzen verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Unterschreitung/Überschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
6	nicht belegt	-	0	0	0	0
7	Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschale, Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz	448	1.763.240	5	1.763.235	0
8	Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau	33	273.000	0	273.000	0
9	Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe	33	63.000	0	63.000	0
10	Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende und der örtlichen Sozialhilfe	26	173.750	86.050	87.700	0
11	nicht belegt	-	0	0	0	0
12	Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte	29	11.500	0	11.500	0
13	Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen	44	14.000	0	14.000	0
14	nicht belegt	-	0	0	0	0
15	nicht belegt	-	0	0	0	0
16	nicht belegt	-	0	0	0	0
Summe			2.298.490	86.055	2.212.435	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
448	1.507.420	5	1.507.415	0	448	1.405.082	0	0	-1.405.082
33	185.600	0	185.600	0	33	185.600	0	0	-185.600
33	63.000	0	63.000	0	33	63.000	0	0	-63.000
26	212.700	50.000	162.700	0	26	212.700	50.000	0	-162.700
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
29	11.500	0	11.500	0	30	11.444	0	0	-11.444
44	14.000	0	14.000	0	42	14.000	0	0	-14.000
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	1.994.220	50.005	1.944.215	0		1.891.826	50.000	0	-1.841.826

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 6 :

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 7 :

**Allgemeine Finanzzuweisungen, Allgemeine Investitionspauschale,
Kosten und Entschädigungen nach dem Konnexitätsgesetz**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen (teilweise auch operativ)
Geschäftsstelle der Kommission beim Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs (für Leistungen nach § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden)
Alle Regierungspräsidien (operativ)
Alle Landräte (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Artikel 137 Abs. 5 und 6 Hessische Verfassung,
§§ 5 bis 20 und 29 und 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG),
§ 2 Investitionszuwendungsverordnung,
§ 5 Abs. 3 des Gesetzes zur Sicherstellung der Finanzausstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden vom 7. November 2002 (GVBl. I, S. 654, "Konnexitätsgesetz")

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte und Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen erhalten Allgemeine Finanzzuweisungen, die ihre Finanzkraft stärken sollen. Die Schlüsselzuweisungen sollen Unterschiede in der Finanzkraft zwischen den einzelnen Empfängern verringern.
- b) Die gleichen Empfänger erhalten die Allgemeine Investitionspauschale, die ihre Investitionskraft stärken soll.
- c) Weiterhin sind Mittel für Sachverständigengutachten und Entschädigungen bestimmter externer Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes dem Produkt zugeordnet.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und der Landeswohlfahrtsverband Hessen
Weitere Mitglieder der Kommission nach § 2 des sog. Konnexitätsgesetzes

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 448

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	1.763.240.000	1.507.420.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	1.763.240.000	1.507.420.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	1.763.240.000	1.507.420.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung. Mehr- oder Mindereinnahmen aus staatlichen Verstärkungsmitteln erhöhen bzw. vermindern die entsprechende Ausgabeermächtigung um den jeweils doppelten Betrag.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Steuerverbundmasse des Kommunalen Finanzausgleichs sowie Verstärkungsmittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 25 50) in Höhe von 5.000 €.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Je höher die zu verteilende Schlüsselmasse ist, desto größer ist die Ausgleichsfunktion. Deshalb kann der Anteil der Schlüsselmasse an der Steuerverbundmasse ein Indiz für die "Güte" der Schlüsselzuweisungen sein.

Durchschnittlicher Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund in den Jahren 2002 bis 2006: 58,7 %;

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2006: 57,1 %;

Anteil der Schlüsselmasse am Steuerverbund im Jahre 2007: 58,0 %.

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Ziel: Einen Wert von 57 % künftig nicht mehr unterschreiten.

Die "Güte" der Ausgleichsfunktion lässt sich auch an Hand der Kommunen messen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zu unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträgen erhalten.

Anteil der Kommunen, die Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock zum Ausgleich unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge erhielten:

Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2005: 15,8 (3,7 % der hessischen Kommunen),
im Jahr 2005: 16 (3,8 % der hessischen Kommunen).

Ziel: Einen Wert von 5 % nicht überschreiten.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Zuweisungsbetrag je Einwohner

im Jahr 2005: 230,87 €

im Jahr 2006: 247,21 €

im Jahr 2007: 289,42 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 7) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohlfahrtsverband	Summe
Allgemeine Finanzausweisungen	725,28	319,00	542,77	76,18	1.663,23
Allgemeine Investitionspauschale	49,14	20,27	21,10	9,49	100,00
Kosten/Entschädigungen Konnexitätsgesetz	-	-	-	-	0,01
Zusammen	774,42	339,27	563,87	85,67	1.763,24

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Schulen, Investitionspauschale Schulbau

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§§ 22, 29, 30 Finanzausgleichsgesetz (FAG) und § 3 Investitionszuwendungsverordnung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Produkt umfasst folgende Leistungen:

- a) Landkreise und Gemeinden, die Schulträger sind, erhalten zum Ausgleich der ihnen nach dem Schulgesetz im Verwaltungshaushalt erwachsenden Ausgaben jährlich Finanzzuweisungen.
- b) Dieselben Empfänger sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen erhalten die Schulbaupauschale zur Unterstützung ihrer Investitionen in den Bau von Schulen und deren Ausstattung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Schulträger sind sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 33

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	273.000.000	185.600.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	273.000.000	185.600.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	273.000.000	185.600.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verteilung der Mittel kann der diesem Produktblatt folgenden Tabelle entnommen werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Leistung je Schüler im Jahr 2004: 217,54 €

Leistung je Schüler im Jahr 2005: 217,48 €

Leistung je Schüler im Jahr 2006: 218,66 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Leistung je Einwohner im Jahr 2005: 30,48 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2006: 30,44 €

Leistung je Einwohner im Jahr 2007: 44,81 €

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt
keine

12. Laufzeit bzw. Befristung
unbefristet

Die Verteilung der Mittel (siehe lfd. Nr. 8 des Produktblatts Nr. 8) ist wie folgt vorgesehen:

	Gemeinden	Kreisfreie Städte	Landkreise in Mio Euro	Landeswohlfahrtsverband	Summe
Zuweisungen nach § 22 FAG	9,10	25,48	98,42	–	133,00
Investitionspauschale Schulbau	9,39	29,37	93,47	7,77	140,00
Zusammen	18,49	54,85	191,89	7,77	273,00

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 9 :

Zuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 23b Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden mit eigenem Jugendamt erhalten jährliche Finanzausgleichszuweisungen zu den Ausgaben der örtlichen Jugendhilfe, die sie nach dem Jugendhilfegesetz zu tragen haben.
Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und kreisangehörige Gemeinden, die Jugendhilfeträger sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	63.000.000	63.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	63.000.000	63.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	63.000.000	63.000.000

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Deckungsgrad im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Erziehungshilfe

2003: 18,82 %

2004: 16,51 %

2005: 13,66 %

2006: 13,01 %

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisung je Jugendlichen

2003: 55,66 €

2004: 55,85 €

2005: 48,49 €

2006: 48,74 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 10:

**Zuweisungen zu den Belastungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende
und der örtlichen Sozialhilfe**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung,
§§ 21, 23 und 23a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Landkreise und kreisfreien Städte erhalten jährlich Finanzausgleichszuweisungen zu den Ausgaben, die sie nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) und nach dem SGB XII (Sozialhilfe) zu tragen haben.

Das Produkt umfasst die Leistungen der Finanzausgleichszuweisungen für die Sozialhilfe und die Weiterleitung der infolge der Hartz-IV-Gesetzgebung eintretenden Wohngeldersparnisse des staatlichen Teils des Landeshaushalts, weiter einen Härteausgleich für kreisfreie Städte und Landkreise wegen Minderzuweisungen im Bereich Soziales

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise und kreisfreie Städte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 26

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	173.750.000	212.700.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	173.750.000	212.700.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	173.750.000	212.700.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Das Produkt erhöht oder vermindert sich um den Betrag, um den der tatsächlich aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550) zugeführten Betrag den Wert von 86.050.000 € übersteigt oder hinter ihm zurück bleibt.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Mittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts (Buchungskreis 2550), die die Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse verstärken.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zuweisungsbetrag je Bedarfsgemeinschaft der Arbeitsuchenden
in 2005 (Durchschnitt 2. Hj. 2005): 778,29 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisungsbetrag je Einwohner

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

nach der zuletzt (Stand: 31.12.2005) verfügbaren Einwohnerstatistik: 24,42 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Ein Volumen von 100 Mio € wurde zugunsten der verstärkten Förderung der Betreuung unter Dreijähriger und der Beitragsfreistellung der Erziehungsberechtigten für das letzte Kindergartenjahr umgesetzt (vgl. Produkte 30 und 31 bei 17 32).

Das Bewilligungsvolumen 2007 ist wie folgt herzuleiten:

Bewilligungsvolumen 2006

Zuweisung für Sozialhilfe	140,00 Mio. €
Zuweisung für überdurchschnittliche Arbeitslosigkeit	22,70 Mio. €
Weiterleitung Wohngeld- ersparnis	<u>50,00 Mio. €</u>
	212,70 Mio. €

zuzüglich:

Härteausgleich für kreisfreie Städte/Landkreise	25,00 Mio. €
Abrechnung Wohngeldweiterleitung 2005	36,05 Mio. €

abzüglich:

Umsetzung zugunsten Kinderbetreuung	<u>100,00 Mio. €</u>
-------------------------------------	----------------------

Volumen 2007	<u>173,75 Mio. €</u>
--------------	----------------------

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 12:

Zuweisungen zu den Belastungen der Heilkurorte

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gemeinden, die nach den Bestimmungen des Hessischen Beihilferechts als Heilkurorte anerkannt sind, erhalten für die Gemeindeteile, die im Heilkurortverzeichnis enthalten sind, Finanzzuweisungen zum Ausgleich ihrer besonderen Belastungen.
Leistung und Förderprodukt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Gemeinden, die anerkannte Heilkurorte nach dem Heilkurortverzeichnis sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 29

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	11.500.000	11.500.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	11.500.000	11.500.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	11.500.000	11.500.000

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zuweisung je Reha-Bett 2004: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2005: 661,41 €

Zuweisung je Reha-Bett 2006: 661,41 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der Kurtax-Einnahmen der Zuweisungsempfänger an den Zuweisungen

2004: 92,92 %

2005: 87,67 %

2006: 77,86 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

**Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 13:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Straßen**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen
Alle Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 27 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gemeinden und Landkreise erhalten als Träger der Baulast von Straßen jährlich Finanzzuweisungen. Dabei werden

- a) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen 300.000 € an kreisfreie Städte
- b) für Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen 900.000 € (400.000 € an kreisfreie Städte und 500.000 € an Gemeinden)
- c) für Kreisstraßen 12.800.000 € (1.000.000 € an kreisfreie Städte, 200.000 € an Gemeinden und 11.600.000 € an Landkreise)
pauschal zugewiesen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden, die Baulastträger von Straßen sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungsempfänger: 44

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	14.000.000	14.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	14.000.000	14.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	14.000.000	14.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Durchschnittliche Zuweisung je km Kreisstraße in Landkreisen

2004: 2.710,95 €

2005: 2.724,11 €

2006: 2.728,37 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zuweisung je Einwohner

2004: 2,30 €

2005: 2,30 €

2006: 2,30 €

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 16:

(nicht belegt)

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.000	10.000	811
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	10.000	10.000	811
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	10.000	10.000	811
		Eigenergebnis	-10.000	-10.000	-811

Kapitel 17 20 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums der Finanzen

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	86.055.000	50.005.000	50.000.405
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	2.212.435.000	1.944.215.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	2.298.490.000	1.994.220.000	50.000.405
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	2.058.480.000	1.855.410.000	1.788.025.036
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	240.000.000	138.800.000	103.800.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungs-transfers	2.298.480.000	1.994.210.000	1.891.825.036
		Steuer- und Leistungsergebnis	10.000	10.000	-1.841.824.631
		Verwaltungsergebnis	–	–	-1.841.825.442
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-1.841.825.442
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-1.841.825.442

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
214	961 Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln	86 055 000	50 005 000	50 000 405
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 20	86 055 000	50 005 000	50 000 405

Kapitel 17 20**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den
Schuldendienst**

526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	10 000	10 000	811
-----	-----	--	--------	--------	-----

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

613	div	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	1 663 230 000	1 421 210 000	1 353 881 090
-----	-----	---	---------------	---------------	---------------

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	395 250 000	434 200 000	434 143 947
-----	-----	---	-------------	-------------	-------------

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	240 000 000	138 800 000	103 800 000
-----	-----	--	-------------	-------------	-------------

Gesamtausgaben Kapitel 17 20			2 298 490 000	1 994 220 000	1 891 825 848
------------------------------------	--	--	---------------	---------------	---------------

Abschluss Kapitel 17 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
---	--	---	---	---

1	Eigene Einnahmen	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
---	-----------------------------	---	---	---

3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	86 055 000	50 005 000	50 000 405
---	---	------------	------------	------------

Gesamteinnahmen			86 055 000	50 005 000	50 000 405
------------------------------	--	--	------------	------------	------------

4	Personalausgaben	—	—	—
---	------------------------	---	---	---

5	Sächliche Verwaltungsausgaben	10 000	10 000	811
---	-------------------------------------	--------	--------	-----

Ausgaben für den Schuldendienst			—	—	—
---------------------------------------	--	--	---	---	---

6	Übertragungsausgaben	2 058 480 000	1 855 410 000	1 788 025 037
---	----------------------------	---------------	---------------	---------------

7	Baumaßnahmen	—	—	—
---	--------------------	---	---	---

8	Sonstige Investitionsausgaben	240 000 000	138 800 000	103 800 000
---	-------------------------------------	-------------	-------------	-------------

9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
---	---------------------------------------	---	---	---

Gesamtausgaben			2 298 490 000	1 994 220 000	1 891 825 848
-----------------------------	--	--	---------------	---------------	---------------

Zuschuss/Überschuss			-2 212 435 000	-1 944 215 000	-1 841 825 442
----------------------------------	--	--	----------------	----------------	----------------

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium des Inneren und für Sport verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Unterschreitung/Überschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
17	Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock	90	35.600	0	35.600	0
Summe			35.600	0	35.600	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
80	19.300	0	19.300	0	50	28.635	302	0	-28.333
	19.300	0	19.300	0		28.635	302	0	-28.333

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 17:

Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen

3 Regierungspräsidien (operativ)

Alle Landkreise (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 4 und 28 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien über die Gewährung von Zuweisungen aus dem Landesausgleichsstock vom 20.10.2003 (Staatsanzeiger Nr. 46/2004, S. 4514)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Erstattung Ehrensold an Gemeinden und Städte für frühere ehrenamtliche Bürgermeister und Kassenverwalter, die aufgrund freiwilliger Gemeindegemeinschaften oder freiwilliger Eingliederung von Gemeinden ihre Ämter verloren haben sowie Ausgleichszulagen nach den Grundsätzen zur Altersversorgung ehemaliger ehrenamtlicher Bürgermeister. Auszahlung erfolgt über die Landkreise.
- b) Zuweisungen zur teilweisen Abdeckung unvermeidbarer Rechnungsfehlbeträge im Verwaltungshaushalt an finanzschwache Kommunen
- c) Zuweisungen für die Förderung der regionalen Zusammenarbeit kleiner Kommunen
- d) Zuweisungen an durch das Gesetz vom 14. Juni 2000 über die Aufhebung des Gesetzes über die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer besonders benachteiligte Gemeinden
- e) Zuweisungen für entgangene Schlüsselzuweisungen an Asylbewerberstandorte
- f) Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zur Beseitigung von Elementarschäden, für die an keiner anderen Stelle des Landeshaushalts Mittel vorgesehen sind

4. Bezug zu politischen Zielen

Kommunale Selbstverwaltung stärken und regionale Zusammenarbeit fördern

5. Empfänger

Kreisangehörige Gemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der Bewilligungen: 90

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	35.600.000	19.300.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	3.700.000
davon für neues Programm	35.600.000	15.600.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	35.600.000	15.600.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Die Mittel erhöhen sich um die Einnahmen bei Titel 119.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Die Mittel erhöhen bzw. vermindern sich um die Verrechnungen gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz, die im Kommunalen Finanzausgleich notwendig werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Deckungsgrad der unvermeidbaren Rechnungsfehlbeträge bei kreisangehörigen Kommunen durch Bewilligungen: 100 %

Zahlung von Ehrensold: ca. 700 Empfänger

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Das Plansoll wurde in den letzten 5 Jahren beständig zu mehr als 90% erfüllt.

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bewilligung: 260.000 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der Antragsteller im Vergleich zur Gesamtzahl der hessischen Kommunen:
60 zu 447 (= 13,4 %)

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten für die Abwicklung des Förderprogramms: ca. 283.000 € p.a.

Durchschnittliche Verwaltungskosten pro Bewilligung: ca. 4.717 €

Anteil der Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: ca. 1,81 Eurocent

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

1 Widerspruch in den letzten 10 Jahren.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	–

Kapitel 17 24 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	2.438
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	35.600.000	19.300.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	35.600.000	19.300.000	2.438
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	35.400.000	15.400.000	28.609.142
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	200.000	3.900.000	26.000
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	35.600.000	19.300.000	28.635.142
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-28.632.704
		Verwaltungsergebnis	-	-	-28.632.704
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	299.637
		Finanzertrag	-	-	299.637
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	299.637
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-28.333.067
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-28.333.067

Kapitel 17 24**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern
und für Sport**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 24 **Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Ministeriums des Innern und für Sport**

E I N N A H M E N

**Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus
Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)**

119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	302 075
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 24	—	—	302 075

Kapitel 17 24**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern
und für Sport**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

Der Gesamtansatz des Kapitels erhöht sich um die Einnahmen bei Titel 119 ; er erhöht oder vermindert sich ferner um die Verrechnungen gemäß § 4 FAG, die im Kommunalen Finanzausgleich (Kap. 17 20/41) notwendig werden.

613	911	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	35 400 000	15 400 000	28 609 142
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)					
883	961	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	200 000	3 900 000	26 000
Gesamtausgaben Kapitel 17 24			35 600 000	19 300 000	28 635 142

Abschluss Kapitel 17 24

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	302 075
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	302 075
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	35 400 000	15 400 000	28 609 142
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	200 000	3 900 000	26 000
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		35 600 000	19 300 000	28 635 142
Zuschuss/Überschuss		-35 600 000	-19 300 000	-28 333 067

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Kultusministerium verwalteten Produkte

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
18	Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler	1.280	6.570	0	6.570	0
Summe			6.570	0	6.570	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
1.281	6.570	0	6.570	0	1.283	6.550	0	0	-6.550
	6.570	0	6.570	0		6.550	0	0	-6.550

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:

Zuweisungen für Betreuungsangebote an Schüler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Kultusministerium

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Hessisches Schulgesetz; § 22a Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Empfehlungen für die Einrichtung und Durchführung von Betreuungsangeboten

Da das Schuljahr vom Haushaltsjahr abweicht, werden regelmäßig Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht, um verbindliche Zusagen für die Betreuungsangebote auch für den Teil des Schuljahres geben zu können, der über das Haushaltsjahr hinaus geht.

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Sicherstellung von Betreuungsangeboten an Grundschulen sowie selbstständigen Sprachheilschulen und Schulen für Lernhilfen außerhalb der regulären Schulstunden in der Verantwortlichkeit der Schulträger

4. Bezug zu politischen Zielen

Qualitätsgesichert allgemeinbildende Abschlüsse ermöglichen.

5. Empfänger

32 Schulträger

für 1.170 Grundschulen und für 110 Sonderschulen.

Die Schulträger können die ihnen aufgrund der vorgenannten Zählgrößen zufließenden Pauschalbeträge eigenverantwortlich für die Schulen konzentriert einsetzen, in denen tatsächlich eine entsprechende Betreuung angeboten wird.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der förderbaren Schulen: 1.280

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	6.570.000	6.570.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.830.000	3.830.000
davon für neues Programm	2.740.000	2.740.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		3.830.000
VE 2008	3.830.000	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	3.830.000	3.830.000
Bewilligungsvolumen	6.570.000	6.570.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Leistung pro Schulträger: 205.313 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Verhältnis der Zahl der Schulen mit Betreuungsangebot zur Gesamtzahl der entsprechenden Schulen im Schuljahr 2006/2007:

Grundschulen: 88,46 %

Förderschulen: 53,63 %

**Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Befragung der Schulträger nach Mitteleinsatz und Zufriedenheit: jährlich.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	157
		Betriebsertrag	–	–	157
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	157

Kapitel 17 25 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Kultusministeriums

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	-
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	6.570.000	6.570.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	6.570.000	6.570.000	-
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	6.570.000	6.570.000	6.549.650
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	6.570.000	6.570.000	6.549.650
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-6.549.650
		Verwaltungsergebnis	-	-	-6.549.493
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-6.549.493
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-6.549.493

Kapitel 17 25

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 25 Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Kultusministeriums**

A U S G A B E N

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

633	112	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	6 570 000	6 570 000	6 549 493
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2008	3 830 000		
		2009	—		
		2010	—		
		2011ff	—		
		Gesamtverpflichtung	3 830 000		
		Gesamtausgaben Kapitel 17 25	6 570 000	6 570 000	6 549 493

Abschluss Kapitel 17 25

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	6 570 000	6 570 000	6 549 493
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	6 570 000	6 570 000	6 549 493
	Zuschuss/Überschuss	-6 570 000	-6 570 000	-6 549 493

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Unterschreitung/Überschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
19	Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater	8	12.950	0	12.950	0
20	Zuweisungen für Bibliotheken, Museen und Musikschulen	118	2.150	0	2.150	0
Summe			15.100	0	15.100	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
9	12.950	0	12.950	0	9	12.950	0	12.950	0
140	2.150	0	2.150	0	140	2.141	0	2.141	0
	15.100	0	15.100	0		15.091	0	15.091	0

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Zuweisungen zu den Ausgaben für Theater

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport.

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung
§ 26 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die Mittel werden den Theatersitzstädten in Hessen (Darmstadt, Kassel, Wiesbaden, Gießen, Frankfurt) im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen. Die Mittel sind zweckbestimmt zur Finanzierung der Betriebskosten der jeweiligen Theater.
- b) Ein Teilbetrag der Mittel in Höhe von 3,75 Mio. Euro ist zur Milderung der den Sitzstädten der Staatstheater Darmstadt, Kassel und Wiesbaden aus den Sanierungen der Staatstheater entstehenden Finanzierungslasten bestimmt.

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Theater fördern

5. Empfänger

Städte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 8

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	12.950.000	12.950.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.750.000	3.750.000
davon für neues Programm	9.200.000	9.200.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	9.200.000	9.200.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid
- durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Besucher pro Förderempfänger und Jahr

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen/unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:

Zuweisungen zu den Ausgaben für Bibliotheken, Museen und Musikschulen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Einvernehmen mit dem Hessischen Ministerium der Finanzen und dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport sowie

- a) Fachstelle für öffentliches Bibliothekswesen bei der LB Wiesbaden
- b) Hessischer Museumsverband Kassel
- c) Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Art. 137 Abs. 5 Hessische Verfassung

§§ 26a, 33 Abs. 1 Nr. 14 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

Richtlinien der Landesregierung für die Förderung von Musikschulen und zur Führung der Bezeichnung "Staatlich geförderte Musikschule", StAnz Nr. 51/52, Seite 481 (zu c)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Mittel werden den kommunalen Trägern von Bibliotheken, Museen und Musikschulen im Einzelfall zur Verringerung des Zuschussbedarfs in den kommunalen Haushalten zugewiesen.

- a) Zuschüsse werden gewährt zum Neu- und Umbau von Bibliotheksgebäuden (bis zu 250 T€), deren Einrichtung, zum Erwerb von Medien und für die informationstechnische Infrastruktur (1,25 Mio. € abzüglich der Bauzuschüsse).
- b) Zuschüsse werden gewährt für investive Maßnahmen, Museumskonzeption, wissenschaftliche Inventarisierung, Forschung, Museumstechnik und -gestaltung, Maßnahmen zur Konservierung, Restaurierung, Präparierung, Sammlungserwerb und Ausstellungsvorhaben (700 T€).
- c) Die Zuschüsse werden allen kommunalen Trägern im Rahmen der Projektförderung als Zuschuss zu den laufenden, zuwendungsfähigen Ausgaben gewährt (200 T€).

Leistung und Produkt sind deckungsgleich.

4. Bezug zu politischen Zielen

Wissens- und Informationsbestände in Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sichern und nutzbar machen.

5. Empfänger

Städte, Gemeinden, Landkreise

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungen: 118

**Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst**

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	2.150.000	2.150.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	2.150.000	2.150.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	2.150.000	2.150.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

durchschnittlicher Förderbetrag je Bewilligungsbescheid

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Zahl der Nutzer/Teilnehmer pro geförderte Einrichtung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

durchschnittlicher Verwaltungsaufwand je Bewilligungsbescheid

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anteil der zufriedenen/unzufriedenen Empfänger des Förderprodukts

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	23.086
		Betriebsertrag	–	–	23.086
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	23.086

Kapitel 17 27 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	-	-	2.700
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	15.100.000	15.100.000	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	15.100.000	15.100.000	2.700
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	15.100.000	15.100.000	15.116.960
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	-	-	-
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	15.100.000	15.100.000	15.116.960
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-15.114.260
		Verwaltungsergebnis	-	-	-15.091.174
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	-
		Finanzertrag	-	-	-
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	-
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-15.091.174
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	-15.091.174

Kapitel 17 27**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wissenschaft und Kunst**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst			
	A U S G A B E N			
	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	15 100 000	15 100 000	15 091 174
	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
883	186 Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 27	15 100 000	15 100 000	15 091 174
	Abschluss Kapitel 17 27			
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	—	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	15 100 000	15 100 000	15 091 174
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	15 100 000	15 100 000	15 091 174
	Zuschuss/Überschuss	-15 100 000	-15 100 000	-15 091 174

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung verwaltete Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
21	Nicht belegt	-	0	0	0	0
22	Förderung des ÖPNV- Angebots	3	93.950	0	93.950	0
23	Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen	100	9.000	0	9.000	0
24	Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen	55	20.000	2.000	18.000	0
25	Sammelprodukt Restabwicklung	-	0	0	0	0
Summe			122.950	2.000	120.950	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
3	83.950	0	83.950	0	3	83.922	0	0	-83.922
100	8.000	0	8.000	0	100	7.700	0	0	-7.700
55	20.000	2.000	18.000	0	55	27.048	2.241	0	-24.807
-	0	0	0	0	1	4.600	0	0	-4.600
	111.950	2.000	109.950	0		123.270	2.241	0	-121.029

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
Förderung des ÖPNV-Angebots

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) fachlich und operativ
3 Regierungspräsidien (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden

Regionalisierungsgesetz vom 27.12.1993 (BGBl. I, S. 2395), geändert durch Gesetz vom 26.06.2002 (BGBl. I, S. 2264), geändert durch Art. 25 des Gesetzes vom 31.12.2003 (BGBl. I, S. 3091).

§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG) in der Neufassung vom 08.08.1990, zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.07.2005 (BGBl. I S. 1954)

§ 6a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) vom 29.03.1951, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.12.2003 (BGBl. I S. 3076/3091)

§ 25 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) vom 16.01.2004, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlaufrages der Daseinsvorsorge.

Das Förderprodukt umfasst folgende Leistungen:

- a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbände Rhein Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).
- b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen des ÖPNV, die von den Kommunen betrieben werden oder an denen Kommunen mit mehr als 50 % beteiligt sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

- a) 3 Verkehrsverbände
- b) ÖPNV-Aufgabenträgerorganisationen, die sich vertraglich gegenüber Verkehrsunternehmen finanziell verpflichten, sowie private und kommunale Verkehrsunternehmen, die gesetzliche Ausgleichsansprüche geltend machen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- a) 3 Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbänden
- b) Derzeit werden jährlich rd. 160 Ausgleichsbescheide erlassen (Gesamtzahl beinhaltet auch die bei Kap. 07 15 Förderprodukt Nr. 10 veranschlagten Mittel)

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	93.950.000	83.950.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	93.950.000	83.950.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	93.950.000	83.950.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 10 (Förderung des ÖPNV-Angebotes) und bei Kap. 17 30 FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung des Verkehrsangebotes im ÖPNV
 Jahresleistung in Zug- und regionalen Bus-km nach Verkehrsverbänden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet:
 (RMV = 13,7 km, NVV = 18,0 km, VRN = 26,7 km)

Vorgabe: Steigerung der Marktreichweite
 - Einnahmensteigerung gegenüber dem Vorjahr:
 RMV = 1,98 %, NVV = 1,50 %, VRN = 2,0 %

Vorgabe: Sicherung preisgünstiger Schüler-, Studenten- und Ausbildungstickets
 - durchschnittliche Ermäßigung gegenüber "Erwachsenenkarte" (mindestens 25 %):
 alle Verkehrsverbände = 25 %
 - Zahl der begünstigten Personen (Schüler, Studenten, Azubis): rd. 1 Mio.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Steigerung der Effizienz im ÖPNV
 - Preisdeckungsgrad im Regionalverkehr:
 RMV = 45,0 %, NVV = 34,6 %

Vorgabe: Erhöhung des Wettbewerbs
 - kumuliertes Volumen ausgeschriebener regionaler Leistungen zum Gesamtvolumen der Leistungen im SPNV:
 RMV = 7,97 % , NVV = 33,12 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach Verkehrsverbänden
 - Fördermittel pro Einwohner im Verbund:
 RMV = 95,01 €, NVV = 94,98 €, VRN = 68,31 €
 - Fördermittel in Bezug auf Leistungen (Bus- und Zug-km):
 RMV = 6,93 €, NVV = 5,28 €, VRN = 2,56 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Erreichen der in Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Zielwerte
 - Höhe der geleisteten Malus-Zahlung im Verhältnis zur Maximalhöhe der Malus-Zahlung

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
 - Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: keine

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Steigerung der Leistung für den Kunden

- RMV = Malus-Zahlung im SPNV, NVV = Pünktlichkeitsgrad im SPNV:
RMV = 1,033 Mio. €, NVV = 86,7 %

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

- a) Revision des Regionalisierungsgesetzes im Jahre 2007. Die Mittel werden neben den Regionalisierungsmitteln zur Erfüllung der mit den Verkehrsverbänden für die Jahre 2005 bis 2009 abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen benötigt.
- b) Verstärkt soll die Abwicklung der Ausgleichszahlungen über die Verkehrsverbände und die lokalen Nahverkehrsorganisationen erfolgen, die mit den Verkehrsunternehmen Verträge über das Erbringen der Nahverkehrsleistungen schließen. Der Ausgleich für den Ausbildungsverkehr soll dort integriert werden. Für rd. 2/3 der Ausgleichsfälle ist dies bereits durch Abschluss freiwilliger Vereinbarungen gelungen. Weitere Verhandlungen laufen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

- a) Finanzierungsvereinbarungen (Verbundverträge) mit RMV, NVV und VRN wurden für die Jahre 2005 bis 2009 abgeschlossen; jährlicher Haushaltsvorbehalt.
- b) Soweit ein Verkehrsunternehmen auf gesetzliche Ausgleichsansprüche zugunsten einer vertraglichen Regelung verzichtet, bindet sich das Land bis 2009 durch Integration dieser Leistungen in die Finanzierungsvereinbarung zu a).

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 23

Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen an kommunalen Verkehrswegen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007).

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beseitigung punktueller Verkehrsnotstände, Förderung des Radverkehrs, Kofinanzierung zu der GVFG Förderung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 100

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	9.000.000	8.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	6.800.000	6.900.000
davon für neues Programm	2.200.000	1.100.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		2.500.000
VE 2008	2.500.000	2.500.000
VE 2009	2.500.000	1.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	1.000.000	1.000.000
VE 2011 ff.	800.000	
Summe VE	6.800.000	7.000.000
Bewilligungsvolumen	9.000.000	8.100.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG)).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau vom kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 40 km

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 €
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 24

Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

§ 33 des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) und Richtlinien

in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Das Land gewährt

- a) für Projekte des öffentlichen Personennahverkehrs sowie für
 - b) die S-Bahn-Finanzierung
- investive Finanzhilfen.

Die Mittel zu a) dienen im wesentlichen der Kofinanzierung bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindefinanzierungsgesetzes - GVFG/Entflechtungsgesetz (EntflechtG) -)

Die Mittel zu b) dienen der Finanzierung der S-Bahn-Maßnahmen der 1. und 2. Baustufe, der Rodgau-S-Bahn, der S-Bahn Rhein-Neckar und der S-Bahn Frankfurt (West) - Bad Vilbel sowie weiterer in Vorbereitung befindlicher Maßnahmen, wie Ausbau der S-Bahn-Tunnelstammstrecke, weiteren Qualitätsverbesserungen im S-Bahnnetz, der Nordmainischen S-Bahn Frankfurt - Hanau, der S-Bahn-Verlängerung Bad Vilbel - Friedberg, der II. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar, der Verbindung Eschwege West - Eschwege, der Kurhessenbahn u.a.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, private Zuwendungsempfänger, Verkehrsinfrastrukturunternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- a) Vorgesehen sind 50 - 60 Neumaßnahmen
(Gesamtheit der Verkehrsinfrastrukturförderung ÖPNV aus GVFG, EntflechtG, FAG und RegG)

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	20.000.000	20.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	20.000.000	20.000.000
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		20.000.000
VE 2008	25.000.000	20.000.000
VE 2009	25.000.000	20.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	25.000.000	30.000.000
VE 2011 ff.	25.000.000	
Summe VE	100.000.000	90.000.000
Bewilligungsvolumen	100.000.000	90.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse. Maßnahmen der S-Bahn-Finanzierung (Nr. 3b) werden von den betroffenen Kommunen durch im Finanzausgleich zu vereinnahmende "Zuweisungen der Kommunen für S-Bahn Rhein-Main und Dreieichbahn" mitfinanziert.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes - GVFG/EntflechtG -).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau):
km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau: 10
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs

- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R): 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000 €
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 25:
Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Haushaltsgesetz

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Abzuwickeln sind

- a) das Programm "Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Förderung wirtschaftsnaher kommunaler Infrastrukturmaßnahmen"
- b) das Programm "Zuweisungen an Gemeinden für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten".

Aus den ausgelaufenen Programmen sind noch Zahlungsverpflichtungen zu bedienen. Hierzu sind in erforderlichem Umfang Haushaltsausgabereste zu übertragen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

Gemeinden und Gemeindeverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

In welcher Anzahl und in welchem Umfange Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist deckungsfähig mit den übrigen Produkten im Bereich des kommunalen Finanzausgleichs.

Die Mittel sind übertragbar.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Keine Angaben, da verrechnungstechnisches Produkt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Auslaufend

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	72.008
		Betriebsertrag	–	–	72.008
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	72.008

Kapitel 17 30 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	2.000.000	2.000.000	2.241.250
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	120.950.000	109.950.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	122.950.000	111.950.000	2.241.250
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	93.950.000	83.950.000	83.994.248
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	29.000.000	28.000.000	39.349.604
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungs-transfers	122.950.000	111.950.000	123.343.852
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	-121.102.602
		Verwaltungsergebnis	–	–	-121.030.594
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-121.030.594
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-121.030.594

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
333	741 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden	2 000 000	2 000 000	2 241 250
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 30	2 000 000	2 000 000	2 241 250

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	741 Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	36 016 000	36 016 000	35 988 240
682	741 Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	57 934 000	47 934 000	47 934 000
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	29 000 000	28 000 000	39 349 604
	Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
	Verpflichtungsermächtigung			
	Haushaltsjahr EUR			
	2008 27 500 000			
	2009 27 500 000			
	2010 26 000 000			
	2011ff 25 800 000			
	Gesamtverpflichtung 106 800 000			
891	741 Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	—	—	—
	Gesamtausgaben Kapitel 17 30	122 950 000	111 950 000	123 271 844

Kapitel 17 30**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für
Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 30				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	2 000 000	2 000 000	2 241 250
Gesamteinnahmen		2 000 000	2 000 000	2 241 250
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	93 950 000	83 950 000	83 922 240
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	29 000 000	28 000 000	39 349 604
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		122 950 000	111 950 000	123 271 844
Zuschuss/Überschuss		-120 950 000	-109 950 000	-121 030 594

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Sozialministerium verwalteten Produkte, die nicht Teil der Krankenhausfinanzierung sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
26	Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen	3.900	75.000	0	75.000	0
27	Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe, zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Maßnahmen der Kinder- und Jugenderholung	32	1.000	0	1.000	0
28	Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen	15	15.250	0	15.250	0
29	Sammelprodukt Restabwicklung	1	0	0	0	0
30	Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag	56.000	65.000	0	65.000	0
31	Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege	19.000	45.000	10.000	35.000	0
Summe			201.250	10.000	191.250	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
3.500	75.000	0	75.000	0	3.750	68.212	0	0	-68.212
35	1.000	0	1.000	0	31	268	0	0	-268
15	15.250	0	15.250	0	15	11.039	0	0	-11.039
1	0	0	0	0	1	414	0	0	-414
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
91.250		0	91.250	0	79.933		0	0	-79.933

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26

Zuweisungen zu den Betriebskosten von Kinderbetreuungseinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Regierungspräsidium Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Aechtes Buch vom 8. 12. 1998 (BGBl I S. 3546), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.09.2005 (BGBl I S. 2729)
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom (GVBl. I S.)
- Verordnung nach § 34 Nr. 2 HKJGB vom (GVBl. I S.)
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Unterstützung kommunaler und freier Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Aufbringung der Betriebskosten durch Zuweisungen aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs, § 23c FAG. Gewährt werden Zuwendungen an Träger von Kindergärten nach dem Hess. Kindergarten-gesetz in der jeweils geltenden Fassung sowie Zuwendungen für Krippen und Horte mit hohem Ausländeranteil nach den Fördergrundsätzen.

Kindergärten im Sinne des Gesetzes sind Einrichtungen der Jugendhilfe zur Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schulbesuch.

Zum Förderprodukt gehören folgende Teilleistungen:

- Allgemeine Entlastung von Kindergartenträgern
- Förderung erweiterter Öffnungszeiten bei Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Behinderung in Kindergärten
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Kindertagesstätten

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

kommunale und freie Träger von Tageseinrichtungen für Kinder

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bei Erfüllung der Voraussetzungen besteht Förderanspruch nach dem Hessischen Kindergarten-gesetz. In 2005 wurden Zuschüsse und Zuweisungen für 3.750 Kinderbetreuungseinrichtungen gewährt. Die Anzahl von Kinderbetreuungseinrichtungen unterliegt Veränderungen.

Zahl der zu fördernden Kinderbetreuungseinrichtungen in 2007:

3.700 bis 4.100 Einrichtungen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	75.000.000	75.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	75.000.000	75.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	75.000.000	75.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der neu gewonnenen bzw. dauerhaft gesicherten Betreuungsplätze.

Zahl der Kindergartenbetreuungsplätze zum 31.12.2005 in Kindergärten und altersübergreifenden Einrichtungen: 215.645

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,003 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad an Kindergartenplätzen in 2004: 100 %

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,003 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung: 100 % der möglichen Zuwendungsempfänger

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

31. Dezember 2011

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27

**Zuweisungen für Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe,
zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen
sowie von Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Regierungspräsidium Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch vom 08.12.1998 BGBl. I S. 3546, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.09.2005 (BGBl. I. S. 2729),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom (GVBl. I S.)
- § 23 c Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen zu Modellprojekten in der Kinder- und Jugendhilfe an kommunale und freie Träger zur Umsetzung und Überprüfung innovativer Handlungsansätze.
- b) Zuweisungen zu Maßnahmen der Kinder- und Jugendberufshilfe in Heimen, Jugendberufshilfen, Schullandheimen u. ä..
- c) Zuweisungen zu Projekten zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie deren wissenschaftlicher Begleitung.

Die Leistungen entsprechen dem Produkt bzw. dessen Untergliederung.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

- zu a) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu b) örtliche öffentliche Träger der Jugendhilfe und sonstige freie Träger
- zu c) Kommunen sowie Beratungsinstitute bei wissenschaftlicher Begleitung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

- zu 3 a) Optional im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel 0 - 3
- zu 3 b) Anzahl der Zuweisungen: 30 bis 33
- zu 3 c) In 2006 erfolgte die Bewilligung von 2 Zuweisungen zur mehrjährigen Durchführung der Projekte. Darüber hinaus ist eine noch nicht genau bestimmbar Zahl von Verträgen zur wissenschaftlichen Begleitung der Projekte mit unterschiedlichen Laufzeiten vorgesehen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	1.000.000	1.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	1.000.000	260.000
davon für neues Programm	-	740.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		1.000.000
VE 2008	-	1.000.000
VE 2009	-	1.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	1.000.000
VE 2011 ff.	1.000.000	
Summe VE	1.000.000	4.000.000
Bewilligungsvolumen	1.000.000	4.740.000

Die Verpflichtungsermächtigungen sind vorgesehen zur Förderung mehrjähriger Projekte zur Schaffung von familien- und kinderfreundlichen Rahmenbedingungen sowie für Verträge zu deren wissenschaftlicher Begleitung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

zu 3 b) Verwaltungskosten je Fördermitteleuro: 0,10 €

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

zu 3 c) Fördersumme in Bezug zu Teilnehmern

(Teilnehmer bezieht sich auf die Einwohnerzahl der teilnehmenden Kommunen. Die genaue Zahl kann erst mitgeteilt werden, wenn feststeht, welche Kommunen in Hessen teilnehmen werden).

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

zu 3 b) Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme: ca. 200 €

zu 3 c) Fördersumme pro Teilnehmer pro Maßnahme

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

zu 3 b) Zahl der Teilnehmer und der Erholungstage: 1.150 / 25.000

zu 3 c) Evaluation im Projektzeitraum geplant

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

zu 3 b) Anzahl der Widersprüche : 0

zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

zu 3 b) Zeit Antragseingang bis Bescheiderteilung (in Monaten): 2

zu 3 c) Wiederkehrende Abfragen durch projektbegleitende/s Institut/e geplant.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

zu 3 a) keine

zu 3 b) keine

zu 3 c) Die Haushaltsermächtigung deckt einen Zeitraum von 5 Jahren ab. Fachlich angestrebt wird eine Gesamtlaufzeit von 10 Jahren.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28
Zuweisungen für Altenpflegeeinrichtungen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Alle Regierungspräsidien

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Teil XI vom 26.05.1994 (BGBl. I S. 1014) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.07.06 (BGBl. I S. 1706)
- § 9, Hessisches Ausführungsgesetz zum Pflegeversicherungsgesetz vom 27.12.1994 (GVBl. I S. 794), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.04.1997 (GVBl. I S. 74)
- § 33 Abs. 1 Nr. 7 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen und Sozialstationen vom 02.05.1996 (GVBl. I S. 170); zuletzt geändert durch Verordnung vom 17.05.2006 (GVBl. I S. 324)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2007 (Haushaltsgesetz 2007)
- landesweiter Rahmenplan;
- Richtlinie für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen und nichtinvestiver sozialer Maßnahmen (Investitions- und Maßnahmenförderrichtlinie - IMFR) vom 05.02.2001 (StAnz. S. 868), zuletzt geändert am 09.11.2005 (StAnz. S. 4483)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Zuweisungen an kommunale Gebietskörperschaften zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Altenpflege zur Sicherstellung der erforderlichen Grundversorgung der Bevölkerung im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege. Besonders gefördert werden Einrichtungen, die Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze zur Verfügung stellen. Außerdem wird die Gestaltung von fachlich und human vertretbaren Lebensräumen für demenzkranke alte Menschen, die in ihrer eigenen häuslichen Umgebung nicht mehr angemessen betreut und gepflegt werden können, gefördert. Ebenso die Entwicklung der Betreuung und Pflege Demenzkranker in sog. Hausgemeinschaften.

Im Rahmen dieses Produktes werden gefördert:

- Neubau und Sanierung von stationären Plätzen, Kurzzeitpflegeplätzen, Tagespflegeplätzen und Nachtpflegeplätzen
- Förderung von sonstigen Einrichtungen für ältere Menschen
- Förderung von Altenpflegesschulen

Zur Förderung der Maßnahmen stehen zusätzlich auch Darlehen aus dem Hess. Investitionsfonds Abt. A bereit.

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

5. Empfänger

Kommunale Gebietskörperschaften; bei kommunal ersetzenden Maßnahmen: private und freigemeinnützige Träger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zahl der Bewilligungen richtet sich nach der sozialen Dringlichkeit, Höhe der Zuwendungen für Einzelmaßnahmen und verfügbarem Bewilligungsvolumen.

Vorgesehene Zahl der Bewilligungen: 10 - 20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	15.250.000	15.250.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	15.250.000	15.000.000
davon für neues Programm	–	250.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		6.750.000
VE 2008	6.250.000	6.000.000
VE 2009	6.500.000	2.250.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	2.500.000	–
VE 2011 ff.	–	
Summe VE	15.250.000	15.000.000
Bewilligungsvolumen	15.250.000	15.250.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der durch Sanierung dauerhaft gesicherter sowie neuer Plätze: ca. 350

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliches Fördervolumen:
ca. 90.000 € pro neu geschaffenem Platz,
ca. 70.000 € pro saniertem Platz

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl geförderter Einrichtungen: 15 bis 20

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittlicher Zeitraum von Antragstellung bis Bescheiderteilung: 6 Monate

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Verwaltungsbeschwerden: 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Die Verordnung über die Planung und Förderung von Pflegeeinrichtungen ist befristet zum 31.12.2011.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:

Sammelprodukt Restabwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

- a) Hessisches Sozialministerium Referat II 1
- b) Hessisches Sozialministerium Referat III 5 B, InvestitionsBank Hessen (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an kommunale Träger zum Bau, zur Ausstattung und Verbesserung von Einrichtungen der Kinderbetreuung. Das Programm ist ausgelaufen. Die Veranschlagung dient der Abwicklung von in Vorjahren bewilligten Maßnahmen aus Haushaltsresten.
- b) Zuweisungen im Rahmen des Programms "Arbeit statt Sozialhilfe". Dieses Programm wurde letztmals 1999 aufgelegt. Einige Bescheide sind - wegen ausstehender Prüfungen oder anhängiger Verwaltungsgerichtsverfahren - noch nicht abgeschlossen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

- a) örtliche Träger der Jugendhilfe;
bei kommunalersetzen Maßnahmen: freie Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen;
- b) örtliche Träger der Sozialhilfe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

In welcher Anzahl und in welchem Umfang Restabwicklungsleistungen erloschener Programme erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	-	-
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten der Kapitel 17 20 bis 17 32 und 17 41.

Die Mittel sind übertragbar.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine, Programm auslaufend

12. Laufzeit bzw. Befristung

läuft aus

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 30:

Zuweisungen zur Freistellung vom Kindergartenbeitrag

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Regierungspräsidium Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch in der Fassung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. September 2005 (BGBl. I S. 2729),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) vom (GVBl. I S.)
- Verordnung nach § 34 Nr. 2 HKJGB vom (GVBl. I S.)
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gewährt wird ein pauschaler Ausgleich zu den Einnahmeausfällen der Kindergartenträger aus der Freistellung des letzten Kindergartenjahrgangs in Höhe von 100 € monatlich je Kind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl und Höhe der für die Beitragsfreistellung aufzuwendenden Mittel setzt entsprechende Entscheidungen der Kindergartenträger voraus. Bei maximaler Inanspruchnahme ist mit der Freistellung von ca. 56.000 Fünf- bis Sechsjährigen für volle 12 Beitragsmonate und entsprechende Zahlungen an 426 Gemeinden zu rechnen.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	65.000.000	-
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	65.000.000	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	65.000.000	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 31.

Die Mittel sind übertragbar.

Aus den Mitteln können Kommunen auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Bis zum 1. November nicht verfügte Mittel fließen dem Produkt Nr. 10 zu.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

600.000 bis 650.000 freigestellte Monatsbeiträge

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,005 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anteil der freigestellten Kinder an der Gesamtzahl der 5- bis 6-Jährigen.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,005 €.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung: Anteil der antragstellenden Gemeinden an der Gesamtzahl der Gemeinden.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Entwicklung der Kinderzahlen. Die Inanspruchnahme ist abhängig von kommunalpolitischen Entscheidungen.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet bis 31.12.2011

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :

**Zuweisungen zur Betreuung von Kindern unter drei Jahren
in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Regierungspräsidium Kassel

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Sozialgesetzbuch Achtes Buch in der Fassung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546, zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. September 2005 (BGBl. I S. 2729),
- Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB vom (GVBl. I S.....)
- Verordnung nach § 34 Nr. 2 HKJGB vom (GVBl. I S.).
- § 23 d Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes 2007 (Haushaltsgesetz 2007)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Unterstützung der Gemeinden und örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen für Kinder unter drei Jahren in Kinderkrippen, alterübergreifenden Einrichtungen und öffentlich finanzierten Tagespflegestellen. Die Zuweisung je Gemeinde oder örtlichem Träger der öffentlichen Jugendhilfe richtet sich nach der Zahl der mit Plätzen versorgten Kinder, dem erwarteten Platzzuwachs und dem Umfang der täglichen Betreuungszeit.

4. Bezug zu politischen Zielen

Hessen weiter zu einem kinderfreundlichen Familienland ausbauen, älteren Menschen ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben gewährleisten, das Wohlergehen junger Menschen schützen.

5. Empfänger

Gemeinden und örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Bewilligung an 426 Gemeinden für Tageseinrichtungen sowie an 33 örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe für Kindertagespflege für insgesamt 16.000 bis 22.000 zu belegende Plätze.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	45.000.000	-
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	45.000.000	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	45.000.000	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit Produkt Nr. 30.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Aus den Mitteln können den Gemeinden auch Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden.

Bis zum 15. November nicht verfügte Mittel fließen dem Produkt Nr. 10 zu.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der Finanzausgleichsmasse nach Finanzausgleichsgesetz. Diese werden um 10 Mio. Euro durch Zuführung aus Kap. 08 06 Produkt Nr. 23 verstärkt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Zahl der mit Plätzen versorgten und neu zu versorgenden Kinder unter drei Jahren.

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,005 €.

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Erreichter Versorgungsgrad: Anteil der mit Plätzen versorgten Kinder an der Gesamtzahl der Kinder unter drei Jahren.

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Verwaltungskosten pro Fördermitteleuro: 0,005 €.

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Inanspruchnahme der Förderung:

- a) Anteil der antragstellenden Gemeinden an der Gesamtzahl der Gemeinden.
- b) Anteil der antragstellenden örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe an der Gesamtzahl der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Entwicklung der Geburtenrate und der Bedarfssituation. Verstärkte Ausbauverpflichtung durch Bundesrecht.

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das Gesetz ist befristet bis 31.12.2011

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	23.467
		Betriebsertrag	–	–	23.467
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	23.467

Kapitel 17 32 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	10.000.000	–	333.463
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	191.250.000	91.250.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	201.250.000	91.250.000	333.463
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	186.000.000	76.000.000	68.689.166
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	15.250.000	15.250.000	11.594.377
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungs-transfers	201.250.000	91.250.000	80.283.543
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	-79.950.080
		Verwaltungsergebnis	–	–	-79.926.613
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	2.505
		Finanzertrag	–	–	2.505
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	2.505
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-79.924.108
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-79.924.108

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

17 32 **Zuweisungen aus der kommunalen
Finanzausgleichsmasse im Bereich des
Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen; besondere
Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und
besondere Finanzierungseinnahmen)**

n e u				
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	10 000 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 17 32	10 000 000	—

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Sächliche Verwaltungsausgaben Ausgaben für den Schuldendienst				
538	291 Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindever- bände	141 000 000	31 000 000	25 148 141
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2008		—		
2009		—		
2010		—		
2011ff		1 000 000		
Gesamtverpflichtung		1 000 000		
637	265 Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	—
684	264 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	45 000 000	45 000 000	43 346 075
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)				
883	div Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	15 250 000	15 250 000	11 438 238
Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermäch- tigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.				
Verpflichtungsermächtigung				
Haushaltsjahr		EUR		
2008		6 250 000		
2009		6 500 000		
2010		2 500 000		
2011ff		—		
Gesamtverpflichtung		15 250 000		
Gesamtausgaben Kapitel 17 32		201 250 000	91 250 000	79 932 454

Kapitel 17 32**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 32				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	10 000 000	—	—
Gesamteinnahmen		10 000 000	—	—
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	186 000 000	76 000 000	68 494 215
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	15 250 000	15 250 000	11 438 238
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		201 250 000	91 250 000	79 932 454
Zuschuss/Überschuss		-191 250 000	-91 250 000	-79 932 454

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die Produkte des kommunalen Finanzausgleichs, die die Zuweisungen und Zuschüsse durch das Sozialministerium nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz beinhalten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Zahlungen dürfen in Höhe der Gesamtkosten und der Rücklage geleistet werden.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktkapiteln aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
32	nicht belegt	-	0	0	0	0
33	nicht belegt	-	0	0	0	0
34	Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)	140	5.250	2.766	2.484	0
35	Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung	1.200.000	90.000	52.564	37.436	0
36	Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Krankenhausbauprogramms	15	55.000	37.779	17.221	0
37	Krankenhausfinanzierung - Förderung durch Einzelbewilligung im Rahmen des Sonderprogramms Darlehensfinanzierung	8	25.500	15.216	10.284	0
Summe			175.750	108.325	67.425	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
500	7.340	4.252	3.088	0	218	5.036	3.234	0	-1.802
1.200.000	90.000	52.128	37.872	0	147	95.890	61.581	0	-34.309
15	135.350	78.395	56.955	0	14	116.806	75.013	0	-41.793
8	25.500	14.770	10.730	0	4	6.949	4.463	0	-2.486
	258.190	149.545	108.645	0		224.681	144.291	0	-80.390

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 32:

(nicht belegt)

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33:

(nicht belegt)

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34:

Krankenhausfinanzierung - Leistungen nach §§ 26, 27, 28, 30 und 31 des Hessischen Krankenhausgesetzes (HKHG)

- a) **Förderung von Anlauf-, Umstellungs- und Grundstückskosten (§ 28 HKHG)**
- b) **Förderung der Nutzung von Anlagevermögen (§ 26 HKHG)**
- c) **Förderung von Lasten aus Investitionsdarlehen (§ 27 HKHG)**
- d) **Förderung zum Ausgleich von Eigenmitteln (§ 30 HKHG)**
- e) **Ausgleich beim Ausscheiden aus dem Krankenhausplan (§ 31 HKHG)**

Die bisherigen Produkte Nr. 30 bis 34 (bis 2005) wurden mit dem Haushalt 2006 zu Produkt Nr. 34 zusammengefasst.

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1720, 1723)
- §§ 26, 27, 28, 30, 31 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Produkt

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen:

- a) Die Fördermittel werden gewährt für die Aufnahme oder Fortführung des Krankenhausbetriebs, wenn dieser ohne die Förderung gefährdet wäre.
- b) Gefördert werden die Nutzungsentgelte (Mietkosten) für Anlagegüter, sofern dies wirtschaftlicher ist als die Förderung der Investitionen.
- c) Förderung der Darlehenskosten der Krankenhausträger, die vor Aufnahme des Krankenhauses in den Krankenhausplan aufgenommen wurden.
- d) Bei Ausscheiden eines Krankenhauses aus dem Krankenhausplan sind Förderungen zu gewähren für Aufwendungen, die der Krankenhausträger aus Eigenmitteln vor Inkrafttreten des KHG aufgewendet hat, wenn kein Anspruch auf Leistungen nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e) Pauschale Ausgleichszahlungen für das ganze oder teilweise Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan zur Erleichterung der Einstellung oder Umstellung des Krankenhausbetriebs.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen können alle Krankenhausträger für die ca. 141 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken), die in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen sind, Zuweisungen erhalten.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Die Förderungen sind bei Vorliegen der Fördervoraussetzung zu gewähren (Rechtsanspruch) und abhängig von aktuellen Entwicklungen, die sich oftmals erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

- zu a) Anzahl der Bewilligungen: 0 - 3
- zu b) Anzahl der Bewilligungen: 20 - 40
- zu c) Anzahl der Bewilligungen: 20 - 40
- zu d) Anzahl der Bewilligungen: 0 - 5
- zu e) Anzahl der abzubauenen Planbetten: 0 - 150

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	5.250.000	7.340.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	2.390.000
davon für neues Programm	5.250.000	4.950.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2011 ff.	-	
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	5.250.000	4.950.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 35 bis 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2007 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz (FAG) i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2005): 46:49

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den Plankrankenhäusern (2005): 46:147

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2005): 42

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Durchschnittliche Höhe je Bewilligung (2005): 111.273 €

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2005): 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

- a) Es ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Schwerpunktbildung in Krankenhäusern Anlauf- und Umstellungskosten geltend gemacht werden.
- b) Aufgrund der Errichtung von räumlich eigenständigen tagesklinischen Versorgungsangeboten in der Erwachsenen-, sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist von steigenden Belastungen auszugehen.
- c) Es handelt sich um Darlehen, die zum Teil noch Jahre laufen. In der Vergangenheit waren die Lasten aus Investitionsdarlehen rückläufig. Durch die Aufnahme von fünf Einrichtungen, die die Behandlung der Schwer-Schädel-Hirngeschädigten durchführen, kommt es zu einem zusätzlichen Mittelbedarf.
- d) Im Rahmen der fortwährenden Kapazitätsanpassung in Krankenhäusern, bedingt durch die Einführung der Diagnosis Related Groups (DRG`s) und dem damit einhergehenden teilweisen oder vollständigen Ausscheiden von Krankenhäusern aus dem Krankenhausplan, ist mit weiteren Förderungen von betroffenen Krankenhäusern zu rechnen, soweit kein Anspruch nach § 31 HKHG geltend gemacht wird.
- e) Im Jahr 2007 ist bedingt durch den starken Planbettenabbau bis 2006 nur mit einem geringen Bettenabbau zu rechnen.

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:

Krankenhausfinanzierung - Förderung durch pauschale Mittelzuweisung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886) zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1723)
- § 25 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 6. November 2002, GVBl. I S. 662, zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Krankenhauspauschalmittel - Verordnung vom 23.02.2006 (GVBl. I S. 60)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Gefördert wird durch pauschale Zuweisungen

- die Wiederbeschaffung kurz-, mittel- und langfristiger Anlagegüter
- der Ergänzungsbedarf kurz- und mittelfristiger Anlagegüter im Rahmen der medizinischen und technischen Entwicklung
- anerkannte Ausbildungsstätten

Die Zuweisung bemisst sich nach gewichteten Fallzahlen im Rahmen des jährlich im Haushalt veranschlagten Gesamtbetrages.

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Alle Krankenhausträger der in den Hessischen Krankenhausplan aufgenommenen ca. 141 Krankenhäuser (ohne Universitätskliniken)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Behandlungsfälle pro Jahr: 1.100.000 - 1.500.000

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	90.000.000	90.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	90.000.000	90.000.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	90.000.000	90.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 36 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2007 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz
i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2005): 136 :136

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Höhe der Bewilligung (2005): 705.075 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (2005): 147

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2005): 4

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis
zu den erteilten Verwaltungsakten (2005): 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008
Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:

Krankenhausfinanzierung - Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern, der Wiederbeschaffung mittel- und langfristiger Anlagegüter und des Ergänzungsbedarfs einschließlich der Förderung der Errichtung von Personalwohnraum sowie der Förderung von Forschungsvorhaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
 Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1720, 1723)
- §§ 24, 29 und § 32 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG), vom 06.11.2002, GVBl. zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR) vom 14.01.2004 (StAnz. S. 645)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser werden auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend den jährlichen Krankenhausbauprogrammen und vorläufigen Krankenhausbauprogrammen sowie Förderung von Forschungsvorhaben.

Zum Förderprodukt gehören folgende Leistungen

- a) Einzelförderung gem. § 24 HKHG
- b) Förderung der Errichtung von Personalwohnraum
- c) Förderung von Forschungsvorhaben

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme und vorläufigen Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 5 - 25

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Die Anzahl wird jährlich aufgrund des zur Verfügung stehenden Bewilligungsvolumens in Abstimmung mit dem Landeskrankenhausausschuss im Bauprogramm, welches im Staatsanzeiger veröffentlicht wird, festgelegt. Hierin enthalten sind auch Reservemittel für dringende, unvorhergesehene und unaufschiebbare Baumaßnahmen, deren Zahl im Vorfeld nicht festgelegt werden kann. Hinzu kommen Forschungsvorhaben, die im Rahmen des jährlich zu erstellenden Bauprogramms festgelegt werden.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	55.000.000	135.350.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	122.500.000	125.351.675
davon für neues Programm	-67.500.000	9.998.325
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		15.000.000
VE 2008	10.000.000	25.000.000
VE 2009	30.000.000	26.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	45.000.000	25.000.000
VE 2011 ff.	82.500.000	
Summe VE	167.500.000	91.000.000
Bewilligungsvolumen	100.000.000	100.998.325

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34, 35 und 37 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2007 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Neben den hier veranschlagten Krankenhausbauprogrammen werden zur Vorbereitung künftiger Bauprogramme "Vorläufige Bauprogramme" aufgestellt. Für die in einem "Vorläufigen Bauprogramm" enthaltenen Vorhaben können bereits die Planungen nach den Krankenhausförderrichtlinien durchgeführt und die erforderlichen Unterlagen erarbeitet werden. Die hierfür entstehenden Kosten sind im Rahmen der Maßnahme zuwendungsfähig. Sie werden erstattet, wenn die betreffende Maßnahme aus Gründen, die das Land zu vertreten hat, nicht zur Ausführung kommt. Eine Vorfinanzierung von Baumaßnahmen wird dadurch nicht zugelassen.

Aus den Mitteln können auch Forschungsvorhaben gemäß § 32 HKHG gefördert werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 LHO).

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Anzahl der Bewilligungen im Verhältnis zu den gestellten Anträgen (2005): 18:18

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Durchschnittliche Höhe der Bewilligungen (2005): 3.750.123 €

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Anzahl der geförderten Krankenhäuser pro Jahr (laufende Maßnahmen 2005): 60

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Rang der Förderung im bundesweiten Vergleich (2005): 4

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Anzahl der Rechtsmittelverfahren im Verhältnis zu den erteilten Verwaltungsakten (2005): 0

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Für die schnelle Umsetzung von erforderlichen strukturellen Maßnahmen aufgrund des § 137 SGB V (Mindestmengen unter Qualitätsgesichtspunkten) und der Umsetzung des Gutachtens zur Strukturanalyse und Bedarfsermittlung im Bereich der Psychotherapeutischen Medizin (Psychosomatik) in Hessen ergeben sich beim Programm künftig Bedarfsveränderungen

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

**Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz**

**Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt**

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:

**Krankenhausfinanzierung - Krankenhausbauprogramm
- Sonderprogramm Darlehensfinanzierung**

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Sozialministerium
Alle Regierungspräsidien (Abwicklung der Bewilligung)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Förderung nach

- § 9 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) vom 10.04.1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.06.2005 (BGBl. I S. 1720, 1723)
- § 35 des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 06.11.2002 (GVBl. I S. 662), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- § 33 Abs. 1 und § 34 Finanzausgleichsgesetz (FAG) in der Fassung vom 16.01.2004 (GVBl. I S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2006 (GVBl. I S. 22)
- Richtlinie für die Einzelförderung von Krankenhäusern nach § 24 HKHG (Krankenhausförderrichtlinien - KFR)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bau und die Ausstattung der Krankenhäuser wird auf der Grundlage der Krankenhausplanung finanziell gefördert. Hierzu wird eine ziel- und bedarfsgerechte Investitionsförderung entsprechend der Bau und Ausstattungsprogramme sichergestellt.

Für dringende Krankenhausbaumaßnahmen wurde mit den Krankenhausbauprogrammen 2003 und 2004 ein Sonderprogramm veranschlagt, nach dem die Zuwendungssummen über einen Zeitraum von 10 Jahren ausgezahlt werden. Die Veranschlagung und die Verpflichtungsermächtigung dient der Abwicklung bereits erteilter Förderungen und der Sicherung künftiger Bewilligungen im Rahmen des Sonderprogramms von 255 Mio. Euro.

Die Leistung entspricht dem Produkt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Durch Gesundheitsvorsorge vor Krankheiten und Gesundheitsgefährdungen schützen, bedarfsgerechte und wirtschaftliche medizinische Versorgung im ambulanten und stationären Bereich sowie die Ausübung der Gesundheitsberufe durch qualifiziertes Personal sichern und Sicherheit im Verkehr mit Arzneimitteln und Wirkstoffen gewährleisten.

5. Empfänger

Bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen, die in die Krankenhausbauprogramme aufgenommenen Plankrankenhäuser.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der abzuwickelnden Maßnahmen: 8

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	25.500.000	25.500.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	25.500.000	25.500.000
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	-	-

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist mit den Produkten Nr. 34 bis 36 gegenseitig deckungsfähig.

Die Mittel sind übertragbar.

Bewilligungen können unabhängig von den Erlösen - auch unter Berücksichtigung der Deckungsfähigkeit - in Höhe der veranschlagten Gesamtkosten 2006 (Haushaltsansatz) und der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungsermächtigungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 37 sind gegenseitig deckungsfähig mit den Verpflichtungsermächtigungen des Produkts Nr. 36.

9. Finanzierungsmittel

1. Krankenhausumlage nach § 34 Abs. 1 Nr. 2 Finanzausgleichsgesetz i.V.m. § 38 Finanzausgleichsgesetz
2. Landesmittel nach § 34 Abs. 1 Nr. 1 Finanzausgleichsgesetz
3. Mittel der Finanzausgleichsmasse nach § 34 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- Abfinanzierung

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

- Abfinanzierung

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- Abfinanzierung

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

- Abfinanzierung

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Abfinanzierung

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

Das HKHG ist seit 2002 befristet bis 31.12.2008

Das KHG ist unbefristet

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	1.521.211
		Betriebsertrag	–	–	1.521.211
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	1.521.211

Kapitel 17 36 / Buchungskreisnummer 2520
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	108.325.000	149.545.000	148.679.728
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	67.425.000	108.645.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	175.750.000	258.190.000	148.679.728
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	4.550.000	6.146.000	5.047.581
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	171.200.000	252.044.000	225.603.397
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	175.750.000	258.190.000	230.650.978
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	-81.971.250
		Verwaltungsergebnis	–	–	-80.450.039
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	59.598
		Finanzertrag	–	–	59.598
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	59.598
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-80.390.441
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-80.390.441

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

**17 36 Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen
und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem
Hessischen Krankenhausgesetz**

Veranschlagt sind die Mittel, die notwendig sind, um die Investitionskosten der Krankenhäuser im Wege der öffentlichen Förderung zu übernehmen.

Über die Mittel verfügt das Sozialministerium im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium des Innern und für Sport.

Gesetzliche Grundlagen der öffentlichen Förderung sind

- das Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung des Gesetzes vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886);
- das Gesetz zur Weiterentwicklung des Krankenhauswesens in Hessen (Hessisches Krankenhausgesetz 2002 - HKHG) vom 6. November 2002 (GVBl. I S. 662),
- § 33 Abs. 1 Nr. 1 und §§ 34 und 38 des Gesetzes zur Regelung des Finanzausgleichs (Finanzausgleichsgesetz - FAG).

E I N N A H M E N

**Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen
und Zuschüssen für Investitionen**

333	312 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	67 425 000	108 645 000	103 391 148
381	991 Verrechnungen zwischen Kapiteln	40 900 000	40 900 000	40 900 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 36	108 325 000	149 545 000	144 291 148

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

1. Die Ausgaben des Kap. 17 36 erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die Ist - Einnahmen die Haushaltsansätze bei Kap. 17 36 - 333 und 381 überschreiten oder hinter ihnen zurückbleiben.
2. Die Mittel sind gegenseitig deckungsfähig.

**Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)**

682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661) Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.	2 600 000	3 698 000	1 751 957
684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	1 950 000	2 448 000	3 284 222

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

884	div	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen 1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben. 2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 893 in Anspruch genommen werden.	95 400 000	140 847 000	101 833 437
-----	-----	--	------------	-------------	-------------

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2008	10 000 000
2009	30 000 000
2010	45 000 000
2011ff	82 500 000
Gesamtverpflichtung	167 500 000

893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	75 800 000	111 197 000	117 811 973
-----	-----	---	------------	-------------	-------------

Besondere Finanzierungsausgaben

981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
Gesamtausgaben Kapitel 17 36			175 750 000	258 190 000	224 681 589

Kapitel 17 36
Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem
Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 36				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	108 325 000	149 545 000	144 291 148
	Gesamteinnahmen	108 325 000	149 545 000	144 291 148
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 550 000	6 146 000	5 036 179
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	171 200 000	252 044 000	219 645 410
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	175 750 000	258 190 000	224 681 589
	Zuschuss/Überschuss	-67 425 000	-108 645 000	-80 390 441

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Das Kapitel umfasst die vom Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz verwalteten Produkte.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- und Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
38	Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen	327	65.000	5.000	60.000	0
39	Zuweisungen zur Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten	35	3.000	1.000	2.000	0
40	nicht belegt	–	0	0	0	0
41	Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs	1.380	24.100	2.030	22.070	0
42	nicht belegt	–	0	0	0	0
43	nicht belegt	–	0	0	0	0
Summe			92.100	8.030	84.070	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamtkosten	Erlöse	Produktabgeltung	Ergebnis
350	60.000	0	60.000	0	460	56.209	0	0	-56.209
35	3.000	1.000	2.000	0	35	4.775	998	0	-3.777
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
655	20.100	2.030	18.070	0	1.381	23.359	1.950	0	-21.409
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
-	0	0	0	0	-	0	0	0	0
	83.100	3.030	80.070	0		84.342	2.948	0	-81.394

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38
Zuweisungen für wasserwirtschaftliche Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz - Bewilligungen
 Regierungspräsidien - Antrags-, Zahlungs- und Prüfungsverfahren
 Landräte (UWB) - Antrags- und Prüfungsverfahren
 Vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3 c)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Freiwillige Leistungen nach Haushaltsgesetz
- §§ 31, 33 Abs. 1 Nr. 2 und 12 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
- Hessisches Wassergesetz
- Richtlinie für die Förderung kommunaler örtlicher Hochwasserschutzmaßnahmen sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 20.12.2005, StAnz. 2006 S. 236
- Richtlinie für die pauschale Zuweisung von Landesmitteln von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden vom 03.11.2005, (StAnz. S. 4392)
- Verordnung über pauschale Investitionszuweisungen zum Bau von Abwasseranlagen vom 26.04.2002 (GVBl. I S. 97)
- EU-Wasserrahmenrichtlinie

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Maßnahmen zum Bau von kommunalen örtlichen Hochwasserschutzanlagen. Mit den Zuwendungen sollen Anreize für die Durchführung von kommunalen Hochwasserschutzmaßnahmen gegeben werden.
- b) Pauschale Zuweisungen an Kommunen zur Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern II. Ordnung sowie Beseitigung von Hochwasserschäden. Mit den Zuwendungen sollen Anreize für die Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen gegeben werden. Gem. § 9 Abs. 4 HWG beteiligt sich das Land bei den in Anlage 3 genannten Gewässern an den Kosten, die aus den Verpflichtungen nach § 8 HWG entstehen.
- c) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für den Bau von Abwasseranlagen zur Abwicklung der bisherigen Projektförderung im Abwasserbereich.
- d) Zuweisungen an Kommunen und Abwasserverbände für das Abschlussprogramm Abwasser. Die Abwicklung der Refinanzierungsleistungen ist bis zum Jahre 2019 vorgesehen. Die von der kommunalen Finanzausgleichsmasse zu übernehmenden jährlichen Leistungen werden in den Jahren 2007 bis 2019 durch Zuführungen aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts aus dem Aufkommen der Abwasserabgabe nach Maßgabe des jährlichen Haushalts vermindert werden.
 Mit diesem Programm wird die Förderung von Abwasseranlagen aus Steuerverbundmitteln des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen.
- e) Zuwendungen für die Planung, Erweiterung oder Sanierung von wasserbaulichen Anlagen und Maßnahmen, die der Entwässerung von deichgeschützten Gebieten dienen.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umweltschutz durch Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Immissionen sowie technischen Gewässerschutz gewährleisten.

5. Empfänger

Gemeinden, kommunale Zweckverbände und Wasser- und Bodenverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Zuweisungen: 327

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	65.000.000	60.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	65.000.000	60.000.000
davon für neues Programm	-	-
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		5.000.000
VE 2008	-	5.000.000
VE 2009	-	18.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	197.500.000
VE 2011 ff.	-	
Summe VE	-	225.500.000
Bewilligungsvolumen	-	225.500.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Die Ansätze für die Förderung von Abwasseranlagen werden durch die bei Kap. 09 21 - Förderprodukt Nr. 04 veranschlagten Mittel und Verpflichtungsermächtigungen ergänzt.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Verstärkungsmittel aus dem staatlichen Teil des Landeshaushalts

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Unterhaltung von Gewässerstrecken 2. Ordnung:
Länge der Gewässerstrecken, bei denen aufgrund der Finanzierung des Landes die Unterhaltung gesichert ist: 931,2 km.
- b) Förderung von Abwasseranlagen:
Durchschnittlicher Betrag der Zuweisung von Fördermitteln: 178.182 €

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Förderung von Abwasseranlagen:
Zuweisung von Fördermitteln pro Einwohner im Bereich der Landkreise: 12,46 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

-

12. Laufzeit bzw. Befristung

Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der herkömmlichen Landesförderung im Rahmen jährlicher Programme bis einschließlich 2009.
Förderung kommunaler Abwasseranlagen im Rahmen der Darlehensförderung bis einschließlich 2019.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39:

Zuweisungen zu Untersuchung und Sanierung von Altlasten und von Gaswerkstandorten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

- Festsetzung der Altlastenfinanzierungsumlage

Regierungspräsidien

- Einnahmeerhebung der Altlastenfinanzierungsumlage, Bewilligung, Antrags-, Zahlungs- und Prüfverfahren

- vom Land beauftragtes Kreditinstitut (zu Nr. 3b)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

- Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodschG)

- Hessisches Altlastengesetz (HAltlastG)

- § 33 Abs. 1 Nr. 3 Finanzausgleichsgesetz (FAG)

- § Finanzausgleichsgesetz

- Haushaltsgesetz

- Richtlinien für die Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen kommunaler Altlasten (Altablagerungen und Altlastenstandorte) - Altlastenfinanzierungs-Richtlinien (AFR) -

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung von Untersuchungen, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen Altablagerungen, "sonstigen Flächen" und ehemaligen Gaswerkstandorten mit kommunaler Sanierungsverantwortung mit Baukostenzuweisungen (auslaufend)

b) Das Volumen der Verpflichtungsermächtigungen von 50.000.000 € ist für ein bankmäßig vorzufinanzierendes Abschlussprogramm Darlehensfinanzierung der Sanierung von Altlasten und Gaswerkstandorten in kommunaler Sanierungsverantwortlichkeit vorgesehen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Altlastensanierung und vorsorgenden Bodenschutz voranbringen.

5. Empfänger

Hessische Kommunen, Landkreise und deren Zusammenschlüsse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen: 35

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	3.000.000	3.000.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	3.000.000	2.126.000
davon für neues Programm	–	874.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		3.000.000
VE 2008	5.000.000	2.000.000
VE 2009	5.000.000	1.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	5.000.000	1.000.000
VE 2011 ff.	35.000.000	
Summe VE	50.000.000	7.000.000
Bewilligungsvolumen	50.000.000	7.874.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Obliegt die Sanierungspflicht einem ganz oder teilweise im kommunalen Eigentum stehenden Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, können die Mittel der Kommune, welche die Anteile an dem Unternehmen hält, zur Weiterleitung bewilligt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Altlast als Folge der früheren Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft entstanden ist und das zu sanierende Grundstück mindestens seit 1990 im Eigentum des Sanierungspflichtigen steht.

Die Mittel erhöhen oder vermindern sich, soweit die tatsächlichen Einnahmen der Altlastenfinanzierungsumlage den Ansatz von 1.000.000 € übersteigen oder hinter ihm zurück bleiben.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

9. Finanzierungsmittel

Mittel der kommunalen Finanzausgleichsmasse, darin enthalten kommunale Altlastenfinanzierungsumlage in Höhe von 1.000.000 €

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Mit der Landesförderung dekontaminierte Fläche:

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Durchschnittliches Fördervolumen pro Bescheid: rd. 356.546 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

12. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:

Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz
InvestitionsBank Hessen AG (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Haushaltsgesetz
§ 33 Abs. 1 Nr. 11 Finanzausgleichsgesetz (FAG)
Programm und Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen vom 29. März 2005
(StAnz. S. 1337)
Rahmenvereinbarung zur Ablösung der Kirchenbaulasten vom 17. Dezember 2003

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Weiterentwicklung der ländlichen Siedlungsstruktur durch Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Gemeinden und Ortsteilen
- b) Förderung kirchenbaulastpflichtiger kommunaler Träger, die der Rahmenvereinbarung beigetreten sind.

4. Bezug zu politischen Zielen

Entwicklungschancen im ländlichen Raum fördern.

5. Empfänger

- a) Kommunen
- b) Kommunen, die dem Baulastvergleich beigetreten sind.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Bewilligungen / Zuweisungen : 1.380

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich 2006 EUR
Gesamtkosten	24.100.000	20.100.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	15.500.000	16.500.000
davon für neues Programm	8.600.000	3.600.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		3.700.000
VE 2008	3.700.000	3.700.000
VE 2009	3.700.000	2.000.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	2.000.000	-
VE 2011 ff.	-	
Summe VE	9.400.000	9.400.000
Bewilligungsvolumen	18.000.000	13.000.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Produkt ist gegenseitig deckungsfähig mit den übrigen Produkten des Kapitels 17 41 und der Kapitel 17 20 bis 17 32.

Die Mittel sind übertragbar.

Produktbezogene Rückzahlungen und Einnahmen aus Zinsen erhöhen die Ausgabeermächtigung.

Notwendige Verrechnungen zwischen den Produkten des Kommunalen Finanzausgleichs sind gemäß § 4 Finanzausgleichsgesetz über das Förderprodukt Nr. 17 bei Kap. 17 24 (Landesausgleichsstock - Allgemeine Bewilligungen) vorzunehmen.

Aus dem Ansatz können den Gemeinden (GV) Zuweisungen zur Weiterleitung an Dritte bewilligt werden, soweit deren Maßnahmen an die Stelle kommunaler Maßnahmen treten.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurückbleiben.

Aus den Verstärkungsmitteln nach Ziffer 9 kann auch die Dienstleistungsvergütung der IBH erbracht werden.

9. Finanzierungsmittel

Mittel des Steuerverbundes der kommunalen Finanzausgleichsmasse und Verstärkungsmittel des staatlichen Teils des Landeshaushalts in Höhe von 2.030.000 € .

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Dorferneuerungsprogramm:
 - Zahl der Förderschwerpunkte: 250

Vorgabe: Wohnqualität im Ortskern verbessern
 Kennzahl: Veränderung der Einwohnerzahl = %

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Kulturelles Erbe erhalten

Kennzahl: Anteil der nachhaltig gesicherten Bausubstanz = %

b) Kirchenbaulastvergleich:

- Zahl der dem Baulastvergleich beigetretenen Kommunen: 255

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Verfahrenskosten optimieren

Kennzahl: Kosten pro Förderung = €

Vorgabe: Drittmittel und Fördermittel ausschöpfen

Kennzahl: Drittmittelausschöpfungsquote (EU-, Bundesmittel) = %

Kennzahl: Fördermittelausschöpfungsquote (EU-, Bundes-, Landesmittel) = %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Dorferneuerungsprogramm:

Vorgabe: Einrichtungen für örtliche Versorgung, Betreuung, Gemeinschaftsleben sichern und verbessern

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück

Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Ortsbild prägende Bausubstanz sanieren, erhalten und nutzen

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück

Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

Vorgabe: Freiflächen, Straßen, Dorf- und Spielplätze attraktiver gestalten

Kennzahl: Anzahl der geförderten Einrichtungen = Stück

Kennzahl: Bewilligte Fördermittel = €

b) Kirchenbaulastvergleich:

Durchschnittlicher jährlicher Förderbetrag pro dem Vergleich beigetretener Kommune:
31.765 €

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Mitwirkung der Bevölkerung stärken

Kennzahl: Anzahl der mitwirkenden Bürger in der Konzeptentwicklung pro Förderschwerpunkt = Stück

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen

Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Bearbeitungsdauer von länger als 21 Tagen haben = %

Kennzahl: Anteil der Auszahlungsanträge, die bis zur Auszahlung länger als 28 Tage dauern = %

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Planungssicherheit durch schnelle Förderentscheidung erhöhen

Kennzahl: Anteil der Anträge, die eine Durchlaufzeit von mehr als 90 Tagen haben = %

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

- Geänderter GAK-Rahmenplan des Bundes für die Förderungsgrundsätze integrierte ländliche Entwicklung (Änderung der Fördervoraussetzungen, -gegenstände und -konditionen) vom 12. Dezember 2003.
- Neuer Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen für die Förderperiode 2007 bis 2013.

12. Laufzeit bzw. Befristung

- a) unbefristet
- b) Die finanzielle Abwicklung der Förderung der Ablösung der Kirchenbaulasten läuft bis einschließlich 2013.

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und
Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 43

(nicht belegt)

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	1.195.483
		Betriebsertrag	–	–	1.195.483
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	1.195.483

Kapitel 17 41 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)
Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	8.030.000	3.030.000	4.050.809
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	84.070.000	80.070.000	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	92.100.000	83.100.000	4.050.809
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	300.000	300.000	86.289.254
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	91.800.000	82.800.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungs-transfers	92.100.000	83.100.000	86.289.254
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	-82.238.445
		Verwaltungsergebnis	–	–	-81.042.962
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	134.016
		Finanzertrag	–	–	134.016
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	134.016
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-80.908.946
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-80.908.946

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz			
	E I N N A H M E N			
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	div Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	—	—
333	433 Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Ge- meindeverbänden	1 000 000	1 000 000	997 672
381	div Verrechnungen zwischen Kapiteln	7 030 000	2 030 000	1 950 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 41	8 030 000	3 030 000	2 947 672

Kapitel 17 41

Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)

633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	300 000	300 000	485 062
637	div	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	—	—	987 990
671	529	Erstattungen an Inland	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	64 300 000	57 800 000	75 418 911
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Die Ansätze der Verpflichtungsermächtigungen können zu Gunsten der Titel der Gruppierung 887 in Anspruch genommen werden.			
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr	EUR		
		2008	8 700 000		
		2009	8 700 000		
		2010	7 000 000		
		2011ff	35 000 000		
		Gesamtverpflichtung	59 400 000		
887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	27 500 000	25 000 000	7 450 059
		Gesamtausgaben Kapitel 17 41	92 100 000	83 100 000	84 342 022

Kapitel 17 41**Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 41				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	8 030 000	3 030 000	2 947 672
	Gesamteinnahmen	8 030 000	3 030 000	2 947 672
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	300 000	300 000	1 473 052
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	91 800 000	82 800 000	82 868 970
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	92 100 000	83 100 000	84 342 022
	Zuschuss/Überschuss	-84 070 000	-80 070 000	-81 394 350

**Abschluss für den Abschnitt Kommunaler Finanzausgleich
Haushaltsjahr 2007**

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 20	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums der Finanzen	—	—	—	86.055.000	86.055.000
17 24	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums des Innern und für Sport	—	—	—	—	—
17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	—	—	—	—	—
17 27	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst	—	—	—	—	—
17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	—	—	—	2.000.000	2.000.000
17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	—	—	—	10.000.000	10.000.000
17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	—	—	—	108.325.000	108.325.000
17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	—	—	—	8.030.000	8.030.000
	Insgesamt:	—	—	—	214.410.000	214.410.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	10.000 —	2.058.480.000	—	240.000.000	—	2.298.490.000	-2.212.435.000
—	— —	35.400.000	—	200.000	—	35.600.000	-35.600.000
—	— —	6.570.000	—	—	—	6.570.000	-6.570.000
—	— —	15.100.000	—	—	—	15.100.000	-15.100.000
—	— —	93.950.000	—	29.000.000	—	122.950.000	-120.950.000
—	— —	186.000.000	—	15.250.000	—	201.250.000	-191.250.000
—	— —	4.550.000	—	171.200.000	—	175.750.000	-67.425.000
—	— —	300.000	—	91.800.000	—	92.100.000	-84.070.000
—	10.000 —	2.400.350.000	—	547.450.000	—	2.947.810.000	-2.733.400.000

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Ministerium der Finanzen zuständig. Die vom Bund zugewiesenen Mittel sind zur Deckung der Mehraufwendungen vorgesehen, die den kommunalen Trägern für die Grundsicherung im Alter entstehen.

Die bis zum Haushaltsjahr 2005 hier zugunsten der kommunalen Finanzausgleichsmasse ausgebrachten Verstärkungsmittel für die Krankenhausförderung, für den Kirchenbaulastvergleich und für die Weiterleitung der Wohngeldersparnisse des Landes an die kommunale Ebene werden ab dem Haushaltsjahr 2006 bei Kap. 17 01 (Buchungskreis 25 50) bereitgestellt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahre 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005 erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
44	Zuweisungen für die Grundsicherung	27	39.304	39.304	0	0
Summe			39.304	39.304	0	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
27	39.304	39.304	0	0	27	275.624	275.624	0	0
	39.304	39.304	0	0		275.624	275.624	0	0

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 44:
Zuweisungen für die Grundsicherung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium der Finanzen, alle Regierungspräsidien (operativ),
Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

§ 10 HAG/SGB XII vom 20.12.04 (GVBl. I S. 488),
§ 11 Hessisches OFFENSIV-Gesetz vom 20.12.04 (GVBl. I S. 491)

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

- a) Die vom Bund nach § 34 Wohngeldgesetz auf die Länder verteilten Mittel werden in voller Höhe an die Landkreise und kreisfreien Städte als Träger der Sozialhilfe weitergeleitet. Hiermit sollen die Mehraufwendungen der Sozialhilfeträger für die im Jahr 2003 eingeführten Aufgaben der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ausgeglichen werden.
- b) Gem. § 46 Abs. 5 des Vierten Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt beteiligt sich der Bund an den Leistungen für Unterkunft u. Heizung, die von den Kommunen für die Arbeitssuchenden gezahlt werden. Der Bund erstattete im Jahr 2005 und 2006 29,1 v.H. der den Kommunen entstehenden Belastungen aus den Wohnkosten der Arbeitssuchenden. Der vorstehende Vomhundertsatz unterliegt regelmäßigen Überprüfungen und Anpassungen. Für das Jahr 2007 ist der Vomhundertsatz durch Bundesgesetz neu zu bestimmen. Die derzeit nicht bezifferbaren Einnahmen und Ausgaben werden als Leertitel veranschlagt. Ein Haushaltsvermerk stellt sicher, dass Ausgaben in Höhe der tatsächlich eingehenden Einnahmen geleistet werden können.

4. Bezug zu politischen Zielen

Den Kommunalen Finanzausgleich für die Gemeinden und Gemeindeverbände solide gestalten.

5. Empfänger

- a) Landkreise und kreisfreie Städte sowie der Landeswohlfahrtsverband Hessen als Sozialhilfeträger.
- b) Landkreise und kreisfreie Städte als Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Anzahl der Empfänger:

- a) 27
- b) 26

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	nachrichtlich2006 EUR
Gesamtkosten	39.304.000	39.304.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	-	-
davon für neues Programm	39.304.000	39.304.000
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		-
VE 2008	-	-
VE 2009	-	-
VE 2010 / VE 2010 ff.	-	-
VE 2010 ff.	-	-
Summe VE	-	-
Bewilligungsvolumen	39.304.000	39.304.000

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Mittel sind übertragbar.

- a) Die Ausgaben für die Grundsicherung im Alter erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die entsprechenden Ist-Einnahmen den Haushaltsansatz bei Titel 231 überschreiten oder hinter ihm zurückbleiben
- b) Ausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende können in Höhe der entsprechenden Ist-Einnahmen bei Titel 231 geleistet werden.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

- a) Durchschnittliche Zuweisung je kommunalem Träger: 1.455.704 €
- b) Noch offen

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

--

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

- a) Zuweisung je Einwohner von 65 Jahren und älter
2004: 37,42 €
2005: 36,51 €
2006: 35,37 €
- b) Noch offen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

bundesrechtlich unbefristet

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	–

Kapitel 17 50 / Buchungskreisnummer 2520
Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände u. a. Körperschaften außerh. des Steuerverbundes

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	39.304.000	39.304.000	275.623.766
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	–	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	39.304.000	39.304.000	275.623.766
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	39.304.000	39.304.000	275.623.766
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungs-transfers	39.304.000	39.304.000	275.623.766
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	–
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	–
		Finanzertrag	–	–	–
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	–
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	–
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		= Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	–	–	–
		= Transferzahlungen	–	–	–
		= Transferergebnis	–	–	–
		= Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 17 50**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
Titel		2007	2006	2005
Funkt.- Kennziffer		EUR	EUR	EUR

17 50 **Zuweisungen an Gemeinden,
Gemeindeverbände und andere
Körperschaften außerhalb des
Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler
Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht
in anderen Einzelplänen veranschlagt**

E I N N A H M E N**Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit
Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)**

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund.....	39 304 000	39 304 000	275 623 766
-----	-----	------------------------------------	------------	------------	-------------

Erläuterungen:

Bei dieser Haushaltsstelle werden neben den Zuweisungen des Bundes für die Grundsicherung im Alter auch die Erstattungen des Bundes zu den Leistungen der kreisfreien Städte und Landkreise für Unterkunfts- und Heizkosten im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende vereinnahmt.

Gesamteinnahmen Kapitel 17 50			39 304 000	39 304 000	275 623 766
-------------------------------------	--	--	------------	------------	-------------

Kapitel 17 50**Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbunds (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
A U S G A B E N				
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)				
633	div Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	39 304 000	39 304 000	275 623 765
	Gesamtausgaben Kapitel 17 50	39 304 000	39 304 000	275 623 765
Abschluss Kapitel 17 50				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	—
2	Übertragungseinnahmen	39 304 000	39 304 000	275 623 766
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
	Gesamteinnahmen	39 304 000	39 304 000	275 623 766
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	39 304 000	39 304 000	275 623 765
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
	Gesamtausgaben	39 304 000	39 304 000	275 623 765
	Zuschuss/Überschuss	—	—	1

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

A. Vorbemerkungen

Für das Produkt ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zuständig.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a und 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Hinsichtlich der im Leistungsplan ausgewiesenen Produkte ist Nr. 6.5 der VV zu § 7a LHO zu beachten, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.

Die erstmals für den Haushaltsplan 2005 in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen sind nach wie vor nicht verbindlich. Sie werden bis zum Jahr 2008 auf der Grundlage der BSC-Methode überarbeitet. Zum Förderprodukt Nr. 4 wurden auf der Basis des "Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte", Stand 31.03.2005, erstmals konkrete Kennzahlen erarbeitet und entsprechend dargestellt. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

In der Einführungsphase des Produkthaushalts können Abweichungen bei Überschreitung/Unterschreitung von Mengen mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen erfolgen.

Für 2005 wurde kein kaufmännischer Abschluss erstellt. Demzufolge wird auch keine Produktabgeltung nachgewiesen.

Erfolgsplan

...

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	Produkte / Leistungen	Soll 2007				
		Menge 1)	Gesamtkosten 2)	Erlöse 3)	Produktabgeltung 4)	Ergebnis 5)
45	Zuweisungen im Rahmen des GVFG	350	116.723	116.723	0	0
Summe			116.723	116.723	0	0

1) Bei unterschiedlicher Zählgröße sowie Veränderungen gegenüber dem Vorjahr siehe nähere Angaben auf Produktblatt

2) Entspricht dem bisherigen Haushaltsansatz

3) Erlöse = EU-, Bundes- und sonstige Mittel

4) Produktabgeltung entspricht dem Landesanteil an der Finanzierung

5) Ergebnis = Gesamtkosten ./ Erlöse ./ Produktabgeltung

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2006					Ist 2005				
Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt- kosten	Erlöse	Produkt- abgeltung	Ergebnis
350	111.014	111.014	0	0	350	113.789	113.789	0	0
	111.014	111.014	0	0		113.789	113.789	0	0

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 45:

Kompensationsbetrag Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Auftrags- / Rechtsgrundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2007
(Haushaltsgesetz 2007)

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

Gesetz zur Entflechtung von Gemeinschaftsaufgaben und Finanzhilfen (EntflechtG)

Verwaltungsvorschriften zum Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Kurzbeschreibung des Förderprodukts/Leistungen zum Förderprodukt

Der Bund gewährt den Ländern Finanzhilfen nach Art. 104 b GG für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag zum früheren GVFG-Landesprogramm).

Die Mittel, über die das Land verfügt, sind insbesondere vorgesehen für:

Bau und Ausbau von Stadt-, Straßen-, S- und Eisenbahnstrecken, Beschleunigungsmaßnahmen des ÖPNV sowie Leitsysteme, Haltestellen, P+R- sowie B+R-Plätze, Busspuren, Gehweg- und Radwegebau, Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge, behinderten- und ortsgerechter Bau- bzw. Ausbau von Straßen und Brückenbauwerken im Zuge von Gemeinde- und Kreisstraßen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Mobilität im Personenverkehr und den Gütertransport in Hessen erhalten und verbessern. Durch Aus- und Neubau sowie Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, insbesondere auch für den Luftverkehr, den Standortvorsprung dauerhaft sicherstellen.

5. Empfänger

- a) ÖPNV GVFG-Bundesprogramm: Kommunen, Verkehrsinfrastrukturunternehmen
- b) ÖPNV Kompensationsbetrag GVFG: Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrs- und Verkehrsinfrastrukturunternehmen, private Unternehmen
- c) Kommunaler Straßenbau: Kommunen und kommunale Zweckverbände

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

GVFG-Bundesprogramm und Kompensationsbetrag GVFG (ÖPNV und kommunaler Straßenbau): 350

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

	Haushaltsjahr 2007 EUR	<u>nachrichtlich</u> 2006 EUR
Gesamtkosten	116.723.000	111.014.000
davon für eingegangene VE der Vorjahre	60.485.005	82.470.688
davon für neues Programm	56.237.995	28.543.312
Verpflichtungsermächtigungen		
VE 2007		26.000.000
VE 2008	26.000.000	21.000.000
VE 2009	21.000.000	20.500.000
VE 2010 / VE 2010 ff.	20.500.000	25.000.000
VE 2011 ff.	24.000.000	
Summe VE	91.500.000	92.500.000
Bewilligungsvolumen	147.737.995	121.043.312

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die tatsächlichen produktbezogenen Einnahmen.

Produktbezogene Einnahmen aus Rückzahlungen und Zinsen können zur Verstärkung der Ausgaben wieder eingesetzt werden.

Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um die die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.

9. Finanzierungsmittel

Bundesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten die Förderprodukte bei Kap. 07 15 - FP Nr. 11 (ÖPNV-Infrastrukturförderung), bei Kap. 17 30 - FP Nr. 23 (Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen), FP Nr. 24 (Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen) und Kap. 17 52 - FP Nr. 45 (Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden im Rahmen des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) und Kompensationsbetrag (GVFG))

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Bau oder Ausbau von kommunalen Straßen und Radverkehrsanlagen

- Länge der neu bewilligten Straßen: 35 km
- Länge der neu bewilligten Radwege: 40 km
- Länge der neu bewilligten Gehwege: 15 km
- Anzahl der neu bewilligten separaten Sonder-Bauwerke: 10

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Leistungsplan - Erläuterung - Förderproduktblatt

Vorgabe: Optimierung der SPNV/ÖPNV-Infrastruktur

- Länge der neu bewilligten Schienenstrecken (Bau oder Ausbau): km, Eisenbahn, Straßenbahn: 50 km
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienenpersonennahverkehr), Bau oder Ausbau (10)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus und Straßenbahn), Bau oder Ausbau: 50

Vorgabe: Verbesserung des Gesamtverkehrs

- Anzahl der neu bewilligten Systeme der Verkehrs- und Betriebssteuerung: 10

Vorgabe: Optimierung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau von Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Anlagen (z.B. P+R, B+R): 20

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen: 100 %

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung insgesamt

- Anzahl geförderter Neu-Projekte: 400
- gefördertes Investitionsvolumen: 300.000.000
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen: 50 %
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt: 700.000 EUR

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Drittmittel sichern

- Ausschöpfungsquote (öffentlicher) Drittmittel: 100 %

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms

- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen: 40

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Zufriedenheitsquote Multiplikatorenbefragung; evtl. Kurzbefragung bei Erstbescheid
- Anzahl Klagen gegen Bescheide: 3

11. Ggf. wichtige Entwicklungen mit Auswirkung auf das Förderprodukt

keine

12. Laufzeit bzw. Befristung

Bis 2013 in voller Höhe; hiernach Verringerung und nur noch investive Zweckbindung der Mittel.
 Nach 2019 vollständiger Wegfall

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
1	50/51	Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	500-509	Umsatzerlöse	–	–	–
	510-513	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit	–	–	–
	514-518	Sonstige Erträge	–	–	–
	519	Erlösminderungen	–	–	–
2	520-524	Bestandsveränderungen	–	–	–
3	525-529	aktivierte Eigenleistungen	–	–	–
4	530-539	Sonstige betriebliche Erträge	–	–	–
		Betriebsertrag	–	–	–
5	60/61	Bezogene Waren und Leistungen	–	–	–
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen (Skonti etc.)	–	–	–
6	620-649, 652, 655, 659	Personalaufwand	–	–	–
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	660-664, 666-667	Abschreibungen	–	–	–
8	650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709	Sonstige betriebliche Aufwendungen	–	–	–
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	–
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges, sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
		Betriebsaufwand	–	–	–
		Eigenergebnis	–	–	–

Kapitel 17 52 / Buchungskreisnummer 2520
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Wirtschaftsplan (Fördermittelbuchungskreis)

Erfolgsplan

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2007 EUR	Soll 2006 EUR	Ist 2005 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	116.723.000	111.014.000	113.731.400
9a	544	Erträge aus Produktabgeltungen	-	-	-
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	-	-	-
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	116.723.000	111.014.000	113.731.400
11	710-719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	-	-	-
11a	7100100300	nicht rückzb. Zuw.f. Investitionen	116.723.000	111.014.000	113.788.617
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Leistungs-transfers	116.723.000	111.014.000	113.788.617
		Steuer- und Leistungsergebnis	-	-	-57.217
		Verwaltungsergebnis	-	-	-57.217
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	287.272
		Finanzertrag	-	-	287.272
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	-	-	-
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-
		Finanzaufwand	-	-	-
		Finanzergebnis	-	-	287.272
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	230.055
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	-	-	-
		Außerordentlicher Ertrag	-	-	-
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	-	-	-
		Außerordentlicher Aufwand	-	-	-
		Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuwendungen, Zuschüsse für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	-	-	-
		= Transferzuwendungen	-	-	-
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen f. Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen u. besondere Finanzausgaben	-	-	-
		= Transferzahlungen	-	-	-
		= Transferergebnis	-	-	-
		= Neutrales Ergebnis	-	-	-
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-
		Jahresergebnis	-	-	230.055

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz	Ansatz	IST
		2007 EUR	2006 EUR	2005 EUR
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden			
	E I N N A H M E N			
	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	div Sonstige Verwaltungseinnahmen	—	—	—
162	741 Zinsen aus Rückforderungen	—	—	287 703
	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen			
331	div Zuweisungen für Investitionen vom Bund	116 723 000	111 014 000	111 696 000
	Gesamteinnahmen Kapitel 17 52	116 723 000	111 014 000	111 983 703

Kapitel 17 52
Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				

A U S G A B E N

**Sonstige Ausgaben für Investitionen und
Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige
Investitionsausgaben)**

883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemein- deverbände	84 723 000	85 014 000	89 666 946
		1. Die Verpflichtungsermächtigungen erhöhen sich jeweils um die Beträge, um den die tatsächlich eingegangenen Verpflichtungen hinter dem jeweiligen Ermächtigungsrahmen des Vorjahres zurück bleiben.			
		2. Der Betrag bei Titel 883 erhöht oder vermindert sich um die Mehr- oder Mindereinnahme bei Titeln 119, 162 und 331			
		Verpflichtungsermächtigung			
		<u>Haushaltsjahr</u> <u>EUR</u>			
		2008 26 000 000			
		2009 21 000 000			
		2010 20 500 000			
		2011ff 24 000 000			
		<u>Gesamtverpflichtung</u> 91 500 000			
891	741	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen ...	25 000 000	25 000 000	—
892	741	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	7 000 000	1 000 000	362 500
		Gesamtausgaben Kapitel 17 52	116 723 000	111 014 000	90 029 446

Kapitel 17 52**Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden**

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	IST 2005 EUR
Funkt.- Kennziffer				
Abschluss Kapitel 17 52				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	2 093 030
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	116 723 000	111 014 000	111 696 000
Gesamteinnahmen		116 723 000	111 014 000	113 789 030
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	116 723 000	111 014 000	113 788 617
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		116 723 000	111 014 000	113 788 617
Zuschuss/Überschuss		—	—	413

Abschluss für den Abschnitt Zuweisungen an die Gemeinden (GV)
Haushaltsjahr 2007

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 50	Zuweisungen an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere Körperschaften außerhalb des Steuerverbands (Abschnitt "Kommunaler Finanzausgleich" Kap.17 20 / 41), soweit nicht in anderen Einzelplänen veranschlagt	—	—	39.304.000	—	39.304.000
17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	—	—	—	116.723.000	116.723.000
	Insgesamt:	—	—	39.304.000	116.723.000	156.027.000

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
—	— —	39.304.000	—	—	—	39.304.000	—
—	— —	—	—	116.723.000	—	116.723.000	—
—	— —	39.304.000	—	116.723.000	—	156.027.000	—

Abschluss für den Einzelplan 17
Haushaltsjahr 2007

Einzelplan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben	Eigene Einnahmen	Übertragungseinnahmen	Vermögenswirks. und bes. Finanzierungseinnahmen	Gesamteinnahmen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
17 01 - 17 18	Finanzverwaltung	15.604.115.000	739.409.000	102.690.200	4.225.677.100	20.671.891.300
17 20 - 17 41	Kommunaler Finanzausgleich	—	—	—	214.410.000	214.410.000
17 50 - 17 52	Zuweisungen an die Gemeinden (GV)	—	—	39.304.000	116.723.000	156.027.000
	Insgesamt:	15.604.115.000	739.409.000	141.994.200	4.556.810.100	21.042.328.300

Personal- ausgaben	Sächliche Verwaltungs- ausgaben, Schuldendienst	Übertragungs- ausgaben	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Besondere Finanzierungs- ausgaben	Gesamt- ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-)
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
454.910.000	8.688.000 4.377.161.400	2.780.005.300	—	28.184.400	361.517.100	8.010.466.200	+12.661.425.100
—	10.000 —	2.400.350.000	—	547.450.000	—	2.947.810.000	-2.733.400.000
—	— —	39.304.000	—	116.723.000	—	156.027.000	—
454.910.000	8.698.000 4.377.161.400	5.219.659.300	—	692.357.400	361.517.100	11.114.303.200	+9.928.025.100

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2007

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs- ermächtigung 2007 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 17 04	Landesvermögensverwaltung	2.500.000	2.500.000	—	—	—
526 02	Sachverständige, Gerichts- u. ähnliche Kosten im Zusammenhang mit Immobiliengeschäften	2.500.000	2.500.000	—	—	—
Kap. 17 25	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Kultusministeriums	3.830.000	3.830.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	3.830.000	3.830.000	—	—	—
Kap. 17 30	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	106.800.000	27.500.000	27.500.000	26.000.000	25.800.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	106.800.000	27.500.000	27.500.000	26.000.000	25.800.000
Kap. 17 32	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Sozialministeriums, soweit nicht in Kap. 17 36	16.250.000	6.250.000	6.500.000	2.500.000	1.000.000
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.000.000	—	—	—	1.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	15.250.000	6.250.000	6.500.000	2.500.000	—
Kap. 17 36	Kommunaler Finanzausgleich Zuweisungen und Zuschüsse nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz und dem Hessischen Krankenhausgesetz	167.500.000	10.000.000	30.000.000	45.000.000	82.500.000
884 00	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	167.500.000	10.000.000	30.000.000	45.000.000	82.500.000
Kap. 17 41	Zuweisungen aus der kommunalen Finanzausgleichsmasse im Bereich des Ministeriums für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz	59.400.000	8.700.000	8.700.000	7.000.000	35.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	59.400.000	8.700.000	8.700.000	7.000.000	35.000.000
Kap. 17 52	Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	91.500.000	26.000.000	21.000.000	20.500.000	24.000.000
	Insgesamt	447.780.000	84.780.000	93.700.000	101.000.000	168.300.000

Anlage I zu Einzelplan 17
Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Versorgungsrücklage des Landes Hessen"

	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	Ist 2005 EUR
	-	-	-
Verwaltungsergebnis	-	-	-
Zuführung aus dem Landeshaushalt Einzelplan 17 (Kap. 17 18)	81.713.000	62.852.500	53.236.785
Erwerb von Schuldscheindarlehen, handelbaren Wertpapieren oder öffentlichen Pfandbriefen nach § 5 HVersRückIG	91.713.000	70.512.800	60.652.671
	-	-	-
Summe Verwaltungsergebnis	-10.000.000	-7.660.300	-7.415.886
	-	-	-
Finanzergebnis	-	-	-
Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.000.000	43.700.000	43.737.282
Zinsen und sonstige ähnliche Erträge	10.000.000	7.660.300	7.551.656
Zwischensumme Finanzertrag	60.000.000	51.360.300	51.288.938
	-	-	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	50.000.000	43.700.000	43.423.982
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	449.070
Zwischensumme Finanzaufwand	50.000.000	43.700.000	43.873.052
	-	-	-
Summe Finanzergebnis	10.000.000	7.660.300	7.415.886
	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-
	-	-	-

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

WIRTSCHAFTSPLAN

Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds"

	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Abteilung A			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlagen	400.000	450.000	418.331
1.2 Einnahmen aus Kapitalmarktmitteln	-	-	-
1.3 Zuführung aus Abt. B	-	-	-
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	-	-	-
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	19.730.000	21.000.000	22.409.171
Summe Einnahmen	20.130.000	21.450.000	22.827.502
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Geldbeschaffungskosten	-	-	-
1.2 Zinsen für Kapitalmarktmittel	-	-	-
1.3 Tilgungen für Kapitalmarktmittel	-	-	-
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	-	-	-
1.5 Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	-
1.6 Abführung an Abt. B	4.680.000	8.600.000	9.280.000
1.7 Verwaltungsgebühr	-	30.000	22.047
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Sonderprogramm Standortkonversion	-	-	29.700
2.2 Einrichtungen der Altenhilfe	15.250.000	12.500.000	7.794.411
2.3 Ablösung kommunaler Kirchenbaulasten	200.000	320.000	12.116.190
2.4 Philanthropin Frankfurt am Main	-	-	6.448.000
Summe Ausgaben	20.130.000	21.450.000	35.690.348
Abteilung B			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Vermischte Einnahmen	-	-	-
1.2 Zinsen aus Geldanlagen	320.000	300.000	393.827
1.3 Zuführung aus Abt. A	4.680.000	8.600.000	9.280.000
1.4 Entnahme aus Liquiditätsreserve	-	-	-
1.5 Ansparleistungen	16.600.000	17.500.000	16.280.450
2. Darlehensrückflüsse			
2.1 Tilgungen aus Darlehen	87.600.000	62.500.000	61.159.177
Summe Einnahmen	109.200.000	88.900.000	87.113.454
Ausgaben			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung zur Liquiditätsreserve	-	-	3.821.634
1.2 Abführung an Abt. A	-	-	-
1.3 Abführung an Abt. C	-	2.000.000	-
1.4 Abführung an Dritte	24.000.000	-	-
1.5 Verwaltungsgebühr	-	200.000	134.158
2. Darlehensauszahlungen			
2.1 Darlehen nach § 11 InvFondsG	31.000.000	31.000.000	28.936.063
2.2 Darlehen nach § 12 InvFondsG	54.200.000	55.700.000	54.221.599
2.3 Darlehen nach § 13 InvFondsG	-	-	-
Summe Ausgaben	109.200.000	88.900.000	87.113.454

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

	Ansatz 2007 EUR	Ansatz 2006 EUR	Ist 2005 EUR
Abteilung C			
Einnahmen			
1. Allgemein			
1.1 Zuführung Vergütung stille Einlage aus Einzelplan 17	7.300.000	–	–
1.2 Zuführung aus Abt. B	–	2.000.000	–
Summe der Einnahmen	7.300.000	2.000.000	–
Ausgaben			
1.1 Zuweisungen zur Zinsverbilligung	7.300.000	2.000.000	–
Summe Ausgaben	7.300.000	2.000.000	–

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2007

Rechtsgrundlage: Gesetz über den Hessischen Investitionsfonds (InvFondsG) in der Fassung vom 18. Dezember 1987 (GVBl. 1988 I S. 51), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. Januar 2006 (GVBl. I S. 23).

Am 30.09.2005 hat das Land Hessen das Fondsvermögen nach § 21 Abs. 1 InvFondsG als stille Einlage nach § 10 Abs. 4 des Gesetzes über das Kreditwesen in der Fassung vom 9. September 1998 (BGBl. I S. 2776) gegen eine jährlich zu zahlende angemessene marktgerechte Vergütung bei der Landesbank Hessen-Thüringen eingebracht. Die Vergütung wird der Abteilung C zugeführt.

Allgemeines

Abteilung A

Aktuell erhalten Kommunen aus dieser Abteilung - neben der Abwicklung bisheriger Programme - Darlehen für Einrichtungen der Altenhilfe.

Die Mittel der Abteilung A sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung B

In Abteilung B werden nach §§ 11 und 12 InvFondsG kommunale Investitionen mit Anspardarlehen und Darlehen mit verkürzter Ansparzeit gefördert.

Die Mittel der Abteilung B sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar. Die Ausgaben erhöhen oder vermindern sich um den Betrag, um den die veranschlagten Einnahmen überschritten werden oder hinter dem Ansatz zurückbleiben.

Abteilung C

Die Mittel der Abteilung C dienen der Zinsverbilligung von am Kapitalmarkt refinanzierten Darlehen an Kommunen auf das günstige Niveau der Darlehen der Abt. B.

Die Mittel der Abteilung C sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.

Zu den Einnahmen der Abteilung A

Zu 1.1

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung A des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

Zu 1.2

Nach § 3 InvFondsG - die Aufnahme von Darlehen ist nicht vorgesehen.

Zu 1.3

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung A zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG)

Zu 1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.5).

Zu 2.1

Die Tilgungsrückflüsse werden hier nachgewiesen. Nach §§ 7 und 8 InvFondsG sind die Darlehen unverzinslich und mit 5 v. H. p. a. zu tilgen.

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

Zu den Ausgaben der Abteilung A

1.1

Buchungsstelle für die Geldbeschaffungsausgaben der nach § 3 InvFondsG Aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.2

Buchungsstelle für die Zinsen der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.3

Buchungsstelle für die Tilgung der nach § 3 InvFondsG aufgenommenen Darlehen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

1.4

Buchungsstelle der eventuellen Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

1.5

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. A des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. A des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.6

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. B zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.7

Bis zum Jahr 2005 Buchungsstelle der Gebühren für die Verwaltung der Darlehen der Abteilung A. Mit der Einbringung als stille Einlage ist die LTH berechtigt, ihr Entgelt aus der Vergütung zu entnehmen (vgl. Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.1 Abt. C).

2.1

Förderung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des Sonderprogramms zur Bewältigung der Abrüstungsfolgen. Die Darlehen ergänzen die dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Verfügung stehenden Mittel. Die Buchungsstelle dient der Abwicklung.

2.2

Förderung für Einrichtungen der Altenhilfe. Die Darlehen ergänzen die bei 1732 - 883 02 veranschlagten Mittel. Neben dem Ansatz (15,25 Mio. €, davon neu/freie Spitze 3,5 Mio. €) für das Jahr 2007 stehen als Verpflichtungsermächtigungen (neu) 2008 6,0 Mio. €, 2009 4,25 Mio. € und 2010 1,5 Mio. € und somit ein Bewilligungsvolumen in Höhe von insgesamt 15,25 Mio. € bereit.

2.3

Die Mittel sind bestimmt zur Abwicklung der Härtefälle nach § 6 Abs. 4 der Rahmenvereinbarung zur Ablösung der kommunalen Kirchenbaulasten. Sie ergänzen die bei Kap 17 41 - 883 01 und Kap 1750 - 981 02 veranschlagten Mittel. Insgesamt stehen 15,032 Mio. € Darlehensmittel bereit.

2.4

Darlehen für die Förderung des Philanthropin in Frankfurt am Main. Die Buchungsstelle dient der Abwicklung.

Zu den Einnahmen der Abteilung B

1.1

Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

1.2

Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht zur Auszahlung benötigten Mitteln der Abteilung B des Sondervermögens nachgewiesen, die im Rahmen eines Liquiditätsmanagements bei der Landestreuhandstelle (LTH) erwirtschaftet werden.

1.3

Sofern Mittel der Abteilung A nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abteilung B zur Verstärkung zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.4

Buchungsstelle für Entnahme aus der Liquiditätsreserve (vgl. Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1.1).

1.5

Buchungsstelle für die Ansparleistungen nach § 14 InvFondsG.

Anlage II zu Einzelplan 17 Wirtschaftsplan Hessischer Investitionsfonds

2.1

Buchungsstelle für die Darlehensrückflüsse von den Kommunen nach § 14 InvFondsG.

Zu den Ausgaben der Abteilung B

1.1

Hier werden die Zuführungen - bzw. spiegelbildlich dazu unter der Einnahmenposition 1.4 die möglichen Entnahmen - aus der Liquiditätsreserve der Abt. B des Sondervermögens nachgewiesen. Die Liquiditätsreserve zum Stichtag (31. 12.) setzt sich aus dem Kassenbestand der Abt. B des Sondervermögens sowie kurzfristigen Geldanlagen am Kapitalmarkt im Rahmen des Liquiditätsmanagements zusammen.

1.2

Sofern Mittel der Abteilung B nicht benötigt werden, können sie bei Bedarf der Abt. A zugeführt werden (§ 4 InvFondsG).

1.3

Buchungsstelle für die Zuführung nach § 16 InvFondsG (2007 ist keine Zuführung vorgesehen).

1.4

Buchungsstelle für Vorfinanzierung der Ausgaben nach § 21 Abs. 2 InvFondsG (Forderungsabtretungen an LTH). Die Beträge wurden bisher direkt bei den Tilgungsleistungen (vgl. 2.1 Einnahmeposition) in Abzug gebracht.

1.5

Bis zum Jahr 2005 Buchungsstelle der Gebühren für die Verwaltung der Darlehen der Abteilung B. Mit der Einbringung als stille Einlage ist die LTH berechtigt, ihr Entgelt aus der Vergütung zu entnehmen (vgl. Erläuterungen zu 1.1 Abt. C).

2.1

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit Ansparverpflichtung nach § 11 InvFondsG. Bei den im Ansatz 2007 ausgewiesenen Darlehen (31,0 Mio. €) handelt es sich um Bewilligungen aus dem Jahre 2003, die nach der vierjährigen Ansparzeit fällig werden. Im Jahr 2007 sollen weitere Darlehen mit einem Bewilligungsvolumen von 25,0 Mio. € und einer Zuteilung im Jahr 2011 zugesagt werden.

2.2

Förderung von Kommunen mit Darlehen mit verkürzter Ansparzeit -Sofortdarlehen- nach § 12 InvFondsG, davon 41,0 Mio. € als Schulbaupauschaldarlehen.

2.3

Für Darlehen nach § 13 InvFondsG sind keine Mittel vorgesehen.

Zu den Einnahmen der Abteilung C

1.1

Das Land Hessen hat der Landesbank Hessen -Thüringen - Girozentrale - Frankfurt am Main (HELABA) mit Wirkung vom 30.09.2005 das Sondervermögen "Hessischer Investitionsfonds" als stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG übertragen. Das Land erhält für jedes Geschäftsjahr der Bank eine marktgerechte Haftungsvergütung. Der Vergütungssatz beträgt 1,65 % p.a. des Referenzbetrages der Einlage. Nach § 21 InvFondsG ist die Vergütung dem Fondsvermögen zuzuführen. Die Vergütung vermindert sich um die 25 % -ige Kapitalertragsteuer und den darauf entfallenden 5,5 % -igen Solidaritätszuschlag. Die Bank ist berechtigt, ihr Entgelt aus dieser Vergütung zu entnehmen.

1.2

Buchungsstelle für die Zuführung nach § 16 InvFondsG (2007 ist keine Zuführung vorgesehen).

Zu den Ausgaben der Abteilung C

1.1

Buchungsstelle für Zuweisungen zur Zinsverbilligung nach § 16 InvFondsG. Nach derzeitigen Konditionen (Hochrechnung auf Basis der 2006er Zahlen und des bei Geschäftsabschluss 2006 gültigen Zinssatzes) kann damit ein Darlehensvolumen in einer Größenordnung von ca. 57 Mio. € bereitgestellt werden.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Siehe Kapitel 17 04 Titel 121 11 bis 123 01.

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan2007 EUR	Ist 2005 EUR
Zu 121 11					
Investitionsbank Hessen, Frankfurt am Main	40.000.000	20.000.000	50,00	–	–
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main	3.750.000.000	60.200.000	1,60	–	–
eingezahlt	3.315.778.352	53.209.717	1,60	–	–
Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -, Frankfurt am Main/Erfurt	477.000.000	47.700.000	10,00	2.560.000	2.560.059
Zusammen				2.560.000	2.560.059
Zu 121 12					
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	109.860.775	61.519.662	56,00	2.200.000	2.110.446
Zusammen				2.200.000	2.110.446
Zu 121 23					
Lotterie- Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Wiesbaden	4.623.817	4.623.817	100,00	2.100.000	1.074.164
Zusammen				2.100.000	1.074.164
Zu 121 31					
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400	6.400	16,66	–	–
Berufsbildungswerk Südhessen gem. GmbH, Karben	25.565	12.782	50,00	–	–
Betriebsgesellschaft Schloss Erbach mbH, Erbach	25.000	5.000	20,00	–	–
DIE ROSE GmbH & Co. KG, Wiesbaden	100.000	100.000	100,00	–	–
documenta und Museum Fridericianum Veranstaltungsgesellschaft mbH, Kassel	25.600	12.800	50,00	–	–
ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen	2.181.120	184.320	8,45	–	–
European Center for Aviation Development- ECAD-GmbH, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–
fiscus GmbH i.L., Bonn	32.000	2.000	6,25	–	–
FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frankfurt am Main	100.000	40.000	40,00	–	–
Flughafen Frankfurt - Hahn GmbH, Lautzenhausen	50.000.000	8.750.000	17,50	–	–
Flughafen - GmbH Kassel, Calden	1.021.800	510.900	50,00	–	–
Frankfurt Rhein-Main 2012 GmbH, Frankfurt am Main	50.000	12.500	25,00	–	–
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald	163.613	10.226	6,25	–	–
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen, Darmstadt	25.000	10.000	40,00	–	–
Gesellschaft für Schwerionenforschung mbH, Darmstadt	51.129	5.113	10,00	–	–
HA Hessen - Agentur GmbH, Wiesbaden	1.500.000	1.500.000	100,00	–	–
Heizkraftwerk Gießen GmbH, Gießen	3.000.000	1.470.000	49,00	–	–
Hessische Landesbahn GmbH, Frankfurt am Main	13.717.961	13.717.961	100,00	–	350.000
Hessische Landgesellschaft mbH, Kassel	3.604.608	1.823.799	50,60	–	–
Hessische Staatsweingüter GmbH Kloster Eberbach, Eltville am Rhein	1.000.000	1.000.000	100,00	–	–
Zwischensumme				–	350.000
				–	–

*) ohne aus Eigenmitteln finanzierte Beteiligungen der Hessischen Hochschulen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts.

Anlage III zu Einzelplan 17 Beteiligungen des Landes Hessen *)

Titel Bezeichnung des Unternehmens	Stammkapital/ Grundkapital EUR	Beteiligung des Landes Nennwert EUR	v.H.	Gewinnausschüttungen	
				Plan 2007 EUR	Ist 2005 EUR
noch 121 31					
Übertrag				–	350.000
Hess. Zucht- und Absatzgenossenschaft für Schafe und Ziegen e.G., Kassel		256		–	–
Hessisches Landestheater Marburg GmbH, Marburg	25.565	12.782	50,00	–	–
Hochschul-Informationssystem GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16	–	–
Institut Wohnen und Umwelt GmbH, Darmstadt	25.565	15.339	60,00	–	–
ISF Internationale Schule Frankfurt Rhein-Main Geschäftsführungs GmbH, Frankfurt am Main	81.807	4.090	5,00	–	–
ivm GmbH Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain, Frankfurt am Main	241.000	60.500	25,10	–	–
IWF Wissen und Medien gem. GmbH, Göttingen	51.129	5.113	10,00	–	–
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44	–	–
Messe Frankfurt GmbH, Frankfurt am Main	180.000.000	72.000.000	40,00	3.500.000	4.651.400
Milchwerke Fulda-Lauterbach e.G., Fulda		36.969		–	–
Münchener Hypothekenbank e.G., München		70		3	3
Raiffeisenbank Kirchhain e.G., Kirchhain		94		–	–
RegioMIT Regionalfonds Mittelhessen GmbH, Gießen	100.000	40.000	40,00	–	–
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main gGmbH, Flörsheim am Main	162.500	12.500	7,69	–	–
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Hofheim	690.244	25.565	3,70	–	–
SFH Schweinezucht und Ferkelerzeugergemeinschaft Hessen e.G., Fuldabrück		51		–	–
Süddeutsche Zucker-AG, Mannheim		5.126		–	–
Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft e.G., Stuttgart		40.887		–	–
TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH, Darmstadt	15.343.869	6.904.741	45,00	400.000	402.525
Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH, Gießen	50.000.000	2.500.000	5,00	–	–
Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH, Kassel	35.790	5.113	14,29	–	–
Welterbe Grube Messel gGmbH, Wiesbaden	38.000	24.700	65,00	–	–
Zucht- und Besamungsunion Hessen e.G., Alsfeld		855		–	–
Zusammen	–	–	–	3.900.003	5.403.928
Gerundet	–	–	–	3.900.000	–
Zu 121 32					
Fraport AG, Frankfurt am Main	912.673.220	289.536.000	31,72	23.300.000	20.768.273
Zu 123 01					
Süddeutsche Klassenlotterie, München	511.292	76.694	15,00	4.000.000	8.241.001